

Dienstgebühr
Wochentlich 10. 250, nach 10.
Post 10. 275.
Abreißer vom Entnahmestempel:
Barometer ab 1. Nov. 10-12 Uhr Kosten
abreißbar 10. Nov. 11-12 Uhr Wiss.
ab Reichtum: Dr. Pfeiffer, 6 nur an
Bodenmauer bis 2 Uhr Nachmittags.
Die heilige Gründchile
gegenüber 8 Seiten in Blg. zu
Anhänger auf der Dienststelle Seite
zu Blg. Poststelle innerhalb Städte
gegenüber 40 Blg. Gründchile für
Gesundheit oder noch Anhänger zu Blg.
für 100 Pf. noch Anhänger zu Blg.
zu Blg. noch Anhänger zu Blg.
Kaufmännische Auskünfte nur an diesen
Bornmeister
Anhänger nehmen Sammlung
zurück und werden mit 10 Blg.
bedankt.
Der Südpunkt einschließlich Sachsen
nicht keine Verbündete.
Gesprächsstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

40. Jahrgang.

J. Paul Liebe

Liebe's Sagradawein.

Ausgang frischer cassata sagrada (1 gr. 1 ccm), kein Gehaltsmittel, reicht ohne Nachtheile, kann Bäcker und in jedem Alter gebrüht werden; seiner Milde halber von zahlreichen Herren mitteln vorgezogen. Flaschen M. 2,25 und 1,50 in den Apotheken.

Dresden

Dresden, 1895.

G. E.-P.
Thüre zu!

Vollkommenster, selbstthätiger geräuschloser
Thürschliesser.

75,000 St. im Gebrauch.

Prospectus gratis u. franko.

Curt Heinrichs,
Königl. Sachs. Hoflieferant,
Dresden-S.,
Kurfürstendstr., Ecke Fleckstr.
(Fernsprecher H. Nr. 200.)

Chinawein,

appetitanregendes Starkungsmittel für Convalescenten,
1 Flasche 3 Mark, mit Eisen 1 Flasche 3 Mark 50 Pf.
Prompter Versand nach auswärts.

Kgl. Hofapotheke Dresden, Georgenthal.



Bestes Tisch-u. Erfrischungsgetränk,

geprüft bei Husten, Brustkrankheiten, Magen- u. Blasenkatarrh.

HEINRICH MATTONI
in Göschwitz-Pachstein b. Karlsbad.

Julius Schädlitz

Am See 16, part. u. 1 Et.

Beleuchtungs-Gegenstände

für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Eigene Filzhutfabrik.
Neueste Modelle.

Putz- und Modewarenhaus C. Heinrich Barthel, Waisenhausstrasse 30

Mr. 297. Spiegel: Programmrede Badeni's. Hofnachrichten, Gartendirektor Krause + Proezel, Zimmermann u. Gen., Neuherrnstr. | Rastmäßliche Blüterung. | **Freitag, 25. Okt.**

Allgemeiner Künstlerverein. Attentat in Leipzig. Gottschalkverein. Phil. Concert. Akademische Ausstellung.

Für die Monate November u. Dezember
werden Bestellungen auf die „**Dresdner Nachrichten**“ für Dresden bei unterzeichnetem Geschäftsstelle zu 1 Mark 70 Pfennigen, für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 1 Mark 34 Pfennigen, in Österreich-Ungarn bei den R. R. Postämtern zu 1 Gulden 69 Kreuzern angenommen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“:
Marienstraße 38, Erdgeschoss.

Politisches.

Die Programmrede, mit der sich der neue österreichische Ministerpräsident Graf Badeni dem Abgeordnetenhaus vorstellt hat, rechtfertigt die Spannung, mit der ihr entgegengesehen wurde. So frische, fruchtbare Worte sind in Wien seit Jahrzehnten vom Regierungsräume nicht vernommen worden. Einmal ist zweck aus ihnen das volle Selbstbewusstsein und die entschlossene Energie eines Staatsmannes, der sich beweist fühlt, ein starkes monarchisches Regiment zu führen und der Zufälligkeit und dem Wechsel des parlamentarischen Mehrheitswillens gegenüber einen einheitlichen, zielbewussten und klaren Regierungswillen zur Geltung zu bringen, und der, wenn es sein muss, nicht daran zögert, gegen die Mehrheit des Parlaments zu regieren. Andererseits lädt die Antrittsrede über auch die beonnene Klingheit des Diplomaten erkennen, der nicht mit dem Kopf durch die Wand geht, der den gegebenen Verhältnissen Rechnung zu tragen und sich die parlamentarischen Faktoren, auf deren Mitwirkung er angewiesen ist, durch verblüffendes Entgegenkommen vollständig zu machen sucht. Die programmatischen Erklärungen bestätigen, daß Graf Badeni ein ausgeprägter Gegner des parlamentarischen Regierungssystems ist, aber als Realpolitiker zeigt er zugleich die Bereitwilligkeit zur Verständigung und die Bereitheit, auf friedlichem Wege und ohne Konflikte die Aufgaben, die er sich gestellt hat, zur Lösung zu dringen.

Eine „eigene, zielbunke, wohlwollende, aber entschiedene Regierung“ verleiht Graf Badeni, die es als ihre höchste Aufgabe ansieht, das fehlende Zusammenleben der durch den weltgeschichtlichen Entwicklungsgang zu einem Ganzen vereinigten Nationen Österreich zu sichern und den österreichischen Patriotismus und den österreichischen Geist auf Schritt und Tritt zu wiedern und zu pflegen. Um diese Aufgaben erfüllen zu können, hält es Graf Badeni für notwendig, daß die Regierung gegenüber den Parteien vollkommen frei bleibe. Aber er meint viernicht nicht die sogenannte Politik der freien Hand, wonach die Regierung sich einmal der Richtung der einen und dann wieder der Richtung einer anderen Partei accommodiert; eine solche Politik hält er mit seinem Programm für ganz unvereinbar. „Wir gedenken zu führen und nicht uns führen zu lassen.“ In diesen Worten liegt der Schwerpunkt der ganzen Badeni'schen Programmrede. Die unabdingte Erfüllung der Forderung, die gerade in den letzten Wochen bei uns in Deutschland von nationalsozialistischen Parteien erhoben worden ist, daß die Regierung als Führer mit einem klaren, energischen, selbstbewußten Willen und mit einer starken Initiative dem Volke vorangehen sollte, wird von dem neuen österreichischen Ministerpräsidenten als die unerlässliche Bedingung bezeichnet, unter der er sein Amt ausüben gedenkt. In dem Sahe: „Die Regierung soll führen“, erkennt Graf Badeni ein Prinzip, das noch keiner Ansicht theoretisch und praktisch richtig ist. Da der Thot gilt die Berechtigung dieses Prinzips für alle monarchischen, nicht rein parlamentarisch regierten Staaten, wie das Deutsche Reich und die österreichische Monarchie. Unter der Voransetzung, daß dieses Prinzip unter allen Umständen aufrecht erhalten werden muß, habe ich die mir von Sr. Majestät anvertraute Mission übernommen und unter der gleichen Voraussetzung sind meine geehrten Kollegen in das Kabinett eingetreten. Die Verantwortung für Recht und Ordnung gegenüber Österreich, gegenüber dem Staat und unseren Bürgern trägt die Regierung und deswegen hat sie auch die Pflicht, die Rolle eines Führers und nicht die eines Führers zu beanspruchen.“ Wie wohlthuend muss die energische Betonung dieses Regierungsprinzipes gegenüber den schwächeren, langer, fast resignierten Haltung betrachten, die seit Monaten unter reizenden Kreisen in Berlin beobachtet werden. Nicht minder eindrücklich in der Badeni'schen Programmrede ist die entschiedene Verurteilung der sozialdemokratischen Bemühungen. Eine erste und ehrliche Regierung, erklärte der neue Kabinettschef,

dürte unfruchtbare, von der Civilisation ablehnende, zur Vernichtung der menschlichen Gesellschaft führende Wege nicht nur nicht betreten, sondern müsse auch den Mut dazu zu denselben Anderen mit den ihm zu Gebote stehenden Mitteln abschneiden oder mindestens zu erschöpfen suchen. Ähnliche Plakate haben in dieser Neuzeit eine Absehung an den Antisemitismus erkannt wollen. Mit Recht beziehen jedoch die verschiedenen antisemitischen Parteien keine einzige Stelle in dem Programm auf ihre eigenen Schreibungen; wenn die Thaten der Regierung einigermaßen den lobhaften Werken des Reichsministers entsprechen sollen, so dürfen sie vielleicht mit Sicherheit davon rechnen, daß dem neuen Bürgermeister Wiens, Dr. Queger, die Bestätigung nicht versagt werden wird. Wenn diese Bestätigung wäre mit einer Konsequenz des Gründchiles der Gerechtigkeit, den Graf Badeni am Schlusse seiner Rede als das oberste Prinzip seiner Würde, als die unverzichtbare Richtschnur für die Regierung hingestellt hat. Selbst wenn der Kabinettpräsident die ihm von liberaler Seite zugesprochenen Antipathien gegenüber dem Antisemitismus wirklich besaße, so würde er doch bezüglich des Erhaltung der Regierung nicht bestätigt werden. Denn diese Bestätigung wäre mit einer Konsequenz des Gründchiles der Gerechtigkeit, den Graf Badeni am Schlusse seiner Rede als das oberste Prinzip seiner Würde, als die unverzichtbare Richtschnur für die Regierung hingestellt hat. Selbst wenn der Kabinettpräsident die ihm von liberaler Seite zugesprochenen Antipathien gegenüber dem Antisemitismus wirklich besaße, so würde er doch bezüglich des Erhaltung der Regierung nicht bestätigt werden.

Zum deutschen Standpunkte aus bearbeitet ist die weitanschauliche Stelle in der Badeni'schen Antitiseite die Neuherstellung, daß die am historischen Moment beruhende, traditionelle Stellung und langjährige aller anderen Völker Österreichs vornehmende Kultur des deutschen Volkes seit die ihm gebührende Beachtung finden müsse.“ So anerkannte Worte über die Bedeutung des Deutschenhauses in der österreichischen Monarchie sind im Wiener Reichstag noch niemals, selbst nicht einmal von einem deutschen Minister, ausgeworfen worden. Freilich wird man auch hier zunächst abwarten müssen, ob den Worten die Thaten entsprechen werden. Angesichts der anjüngeren Duldigung des deutschen Genius haben vor der Hand die deutschen Parteigruppen, antisemitisch-nationaler und liberaler Tendenz, nicht die mindeste Veranlassung aus ihrer schweren abwartenden Haltung herauszutreten und zu einer oppositionellen Stellungnahme überzugehen. Im Übrigen finden sich in der Badeni'schen Rede auch für die anderen Parteien, mit Ausnahme der Sozialdemokraten und Polen, freundliche Höflichkeiten und entgegenkommende Bemerkungen. Für die Polen bedarf es solcher nicht; sie sind vollauf zuständiggestellt, überzeugt doch das polnische Element in dem neuen Kabinett, in welchem zwei Polen vier Parteienstellen inne haben. Die Komponenten begrüßten die Verabsiedlung mit lebhaftem Beifall, daß die religiösen Gefühle gesichert und insbesondere bei der Jugend gepflegt werden sollten. „Die zahlreichen Ercheinungen in unserem politischen und geistlichen Leben“, sagte Graf Badeni, „mögen eine jede rechte Regierung, die nicht von heute auf morgen lebt, sondern in die Zukunft blickt, veranlassen, diese Seite der Kultur nicht außer Acht zu lassen und die fittlich-religiöse Grundlage bei der Erziehung unserer Kinder zu wahren.“ Auch die Österreicher können zunächst zufrieden sein. Die Regierung, befreit der Ministerpräsident, bringt der tschechischen Nation volles Vertrauen entgegen. Den thätigen Beweis dieses Vertrauens hat Badeni durch die Aufhebung des kleinen Belagerungszustandes in Prag bereits geleistet und man würde unserem Nachbarstaate nur lebhaft Glück wünschen können, wenn es der neuen Regierung gelänge, in Böhmen normale friedliche Zustände herzustellen.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 24. Oktober.

Berlin. Der Kaiser nahm heute die Abmeldung des nach Österreich zurückkehrenden bisherigen Militärbefolgschaften Generalmajor v. Steininger entgegen. — Für die Aushebung und Vergütung der katholischen Kirche in Courcelles hat der Kaiser der dortigen Gemeinde 10.000 fl. überwiesen. Die Prinzessin Heinrich VII. von Reuss, geb. Prinzessin von Sachsen-Weimar, begab sich heute Morgen zum Besuch des Fürsten Bismarck nach Friedrichsruh. — Das schwedische Kronprinzenpaar ist heute Mittag aus Stockholm hier eingetroffen. — Die Ankunft des Königs von Portugal in Berlin erfolgt am 1. November. Als den Besuch am höchsten Hofe sind etwa 3 Tage in Aussicht genommen. Von hier aus geht König Karl nach London; der Herzog von Connaught kommt von England nach Berlin, um ihn hinüber zu geleiten. Die Königin Victoria gedenkt in Schloß Windsor am Sonntag die feierliche Inveritur mit Ketten und Mantel des Rosenbandordens zu vollziehen. — An der Feier der Einweihung des neuen Reichsgerichtsgebäudes nimmt von süddeutscher Seite der bayerische Justizminister Dr. v. Leonrod teil. — Der Kaiser hat ausdrücklich seine Anwesenheit in Chajj-Johannsdorf dem Unterstaatssekretär im Ministerium für das Auswärtige, v. Schantz, den Charakter als Botsch. Stell. mit dem Befehl „Excellenz“ und dem Besitzpräsidenten von Borsig, Achim, v. Hammerstein zu Weh, den Charakter als Botsch. Geh. Oberregierungsrath verliehen. — Botsch. Stell. Botsch. des Bauamtes III des Kaiserl. Handelsministerium zu Rendsburg, erhält das Mittlerkreis I Klasse des Käp. Albrechtsordens. — Gegenüber der Zeitungsmittelteilung, wonach der preußische Justizminister auf den Venkhardt'schen Plan einer konsequenter Durchführung des Schöffengerichtsprinzips in der Strafrechtsordnung zurückgekommen sei und die Justizbehörden zu Gutachten über die Einführung der Strafklammern durch große Schöffenräte aufgefordert haben soll, bemerkt die „Nat-Ztg.“: „In Stellen, wo man über eine solche Umfrage unterrichtet sein möchte, ist von der selben nichts bekannt.“ Da die diplomatischen Auseinandersetzungen über den möglichen Fortfall „Zukünftig im günstigsten Falle lange Zeit in Anspruch nehmen, wird, wie die „Post“ meint,

der Reichstag in der nächsten Session unter allen Umständen die Alternative gewählt werden, ob die Judenfrage vorfallen oder erhöht werden solle, letzteres unter gleichzeitiger Reform der Judenteuerung. — Nach der Annahmeleitung des Kaiserl. Statth. Amtes standen im Deutschen Reich Mitte Oktober der Jungfern und Queen 2,8, also etwas über mittel. Eine vorläufige Zahlung des Entschädigungs, die sich im Oktober auf Wetzen, Siles und Sommergericht ertheilt, hat die Zahl im Ganzen eigentlich als Ertrag vom Herbst 1889 ein. Sommernreizen 12,8 Winterreisen 12,9, Herbst 16,8. Im Königreich Sachsen stand Winterreisen Mitte Oktober 2,7, August 2,5, Jungfern 3,2. Der Entschädigungs Herbst 16,8 nach vorläufiger Schätzung bei Winterreisen auf 23,2 Sommernreisen 14,1 Herbst 20 vor 100 lag. vom Herbst.

Berlin. Stöder veröffentlichte heute in der „Deutschen Evangel. Kirchenzeitg.“ den 6. Artikel über „Die alte Konservativpolitik Deutschlands“ (Bündniss). Er berichtet, daß der Kaiser schon im Herbst 1889 sein politisches System an die Mittelparteien gelehnt habe. Im Anfang 1890 ist Stöder an einer Unterredung mit dem Kabinettssatz Lucas angefordert worden. „Ich sollte zwischen meiner öffentlichen Thätigkeit und dem Hofpredigeramt wählen.“ Er habe keinen Zweifel gelassen, daß er kein Amt aufgebe, aber dann habe er doch gesucht, wie schwer es auf einer ganzen öffentlichen Leben einführen müchte, wenn der Kaiser ihm und seinen Befehlungen keine Gnade zu erkennen gebe. Er habe sich auch seiner gefährdet Domgemeinde erinnert und daher geschrieben, daß er seine politische Thätigkeit aufhebe, da er an Anerkennung in dem öffentlichen Raum gegen den Umsturz verloren habe. Er werde seine Bortäge so einrichten, daß sie dem Kaiser keinen Anstoß gäben, und seine Stoffe nur unter dem Schutz des Christentums, der Kirche und des inneren Wohlstandes behandeln. Von der Judenfrage sei in der Unterredung mit Lucas aus keinen Streit mit dem Pastor Witte. Auch hierüber sei seitens des Heirs v. Lucas ein Wort gefallen und zwar ein freundliches. Kurze Zeit danach, erzählte Stöder weiter, wurde ich von dem Präsidenten des Oberfinanzrats zu einer Besprechung eingeladen. Es war mir ein Konservativer vor, in welchem dieser Streit und Stöder zweier Geistlichkeit bestig getötet und ich als der Mehrheitsseite von beiden hingestellt wurde. Fast noch schmerlicher war, daß ich nach beendet Unterredung einen Beweis erhielt, der mich insofern wirklich mehr belaste, als mir eine Disziplinarunterzeichnung am Amtsenthebung drohte. Ich in dieser Tache nochmals das Wort ergreife. Tagesen hat Pastor Witte, dem gleichfalls Schweigen unterlegt war, später seine bestimmten Schriften veröffentlicht, die ihn bis heute in Amtsinspektion und Disziplinarunterzeichnung gehalten haben. Stöder weiß dann den gegen ihn erhobenen Vorwurf der Unwahrhaftigkeit entschieden zu urtheilen. Man wird es vielleicht, berichtet er, wenn mit jetzt jenem Beweise in der Witte'schen Sache der Boden unter den Füßen bräunt. Gegen Ende des Jahres 1890 waren nun um diese Ereignisse ein, die meiner immer inhaltbarer werdenden Stellung einen Ende bereiteten und mir die Genugthung verlebten, daß ich nicht um meiner politischen Thätigkeit willen, sondern aus verdeckten ethikalischen Beweggründen meine Entlassung erbitten konnte.

Berlin. Der Bundesrat überwies heute den Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuches dem zuständigen Ausschuss. Die Vorlage betrifft die Errichtung eines Arbeitsrates in Kaufanstalten und der Auszubildungsantrag bezüglich der Vorlage betrifft die Ausbildung der Invaliditäts- und Altersversicherung von Handwerkern der Textilindustrie. Der Entwurf des Reichstages betrifft die Abänderung des Artikels 32 der Reichsverfassung (Gewährung von Tagessalden und Kleinstsalden an die Mitglieder des Reichstages) wurde keine Folge gezogen.

Hannover. Der Kultusminister weihte das neuerrichtete elektrische Institut der technischen Hochschule ein.

Marienwerder. Bei dem Brand eines Hauses in Marienwerder sind 3 Kinder in den Flammen umgekommen.

Großb. Bei der heutigen Vormittag stattgefundenen Landtagsversammlung für den verstirbten Kommerzienrat Borchardt int. wurde Herr Landesleiter Altmeyer v. Eichel aus Weidensdorf mit allen 106 abgegebenen Stimmen gewählt. Herr v. Eichel gehört dem fernöstlichen Partei an. Die Abstimmungen entliehen sich der Abstimmung.

Eisfeld. Der von Eisfeld kommende Nachzug der Eisenbahn fuhr auf der Strecke Eisfeld-Baasdorf in eine Schleife und tödete 55 Schafe.

Wien. Vor Beginn der feierlichen Inauguration des neuen Rektors der hohen Universität stand heute in der Vorhalle des selben eine große Schlangen statt, weil die Corps und die Burschenschaften die Mitglieder der katholischen Verbündungen „Austria“ und „Norica“, die mit schwarzen Schlägern erschienen waren, nicht einzulassen wollten, da diese sich nicht schlagen. Trotz der Ermahnung des Rektors zur Ruhe, wurden die katholischen Studenten von den deutsch-nationalen aus der Universität hinausgeworfen.

Wien. Bei den Studentenunruhen wurde ein Student durch einen Kopfschlag verletzt.

Paris. Im hiesigen Hopital für schwachlähmte Kinder brach heute Nacht in einem Pavillon Feuer aus. Die Kinder, 55 an der Zahl, wurden unter großen Schwierigkeiten durch die Kinderrettung, wobei einige Wärter Verletzungen erlitten. Der Pavillon ist niedergebrannt.

Paris. Die belgische Gräfin Ionides hat sich in Montecarlo, nachdem sie 300.000 francs. im Spiel verloren hatte, gemeinsam mit ihrer 16jährigen Tochter vergiftet.

Madrid. Spanien bat in England 6 Dampfer für den Dienst der Spanisch-Transatlantischen Gesellschaft in transatlantischen Gewässern befestigt, die Anfang Dezember seines diesjährigen bestellt. Sie werden mit 14-Cm-Kanonen ausgerüstet, eine und eine Rennschiffabteilung von 14 englischen Meilen pro Stunde haben.

London. Die „Times“ meldet: „Angesichts des Verbrechens des Königs Leopold, in der Stoles'chen Angelegenheit unparteiisch zu urtheilen, habe England seine Forderungen zurückgezogen.“ Nach Meldungen aus Konstantinopel wurden über 100 Türken verhaftet. 38 Soldaten und 5 Schüler der Militärschule. Alle jungen englischen Partei gehörten, wurden nach dem Bildschluß gebracht. In der Militärschule von Konstantinopel wurden antürkische Flugblätter verbreitet. Dem „Standard“ zufolge wurden am 50 Internationale Jungtümern in der medizinischen Schule humanitär hingerichtet. Dazu kam, daß ein Briefwechsel mit dem armenischen Komitee in London nachgewiesen werden soll, soll zu Tode gebrüllt worden sein. Keiner ließ der Sultan seine Brüder Maras und Reichad in den Palast bringen. Man glaubt, sie werden dort gefangen gehalten.

Weltgrosshandlung R. Schönrock's Nachfolger
Dienstverkauf und Probierkästen bei dem Geschäftsmann.

Petersburg. Nach einer Meldung der "Novoe Vremja" geht das bei Vladivostok zusammengezogene Geschwader am 27. Oktober nach den koreanischen Gewässern ab. Die Lage Korea's sei äußerst anstößig. Der Vater des Königs sei von den Japanern erkauft und offen in ihre Fänge übergetreten.

W a r s c h a u . In der Gouvernementsstadt Lublin wurde während der Prozession um die katholische Kathedrale, wobei freudbares Szenen herrschte, das äusserste Tach der Kirche vom Sturme losgerissen und auf die in dichtem Gedränge eindringelnden Menschen ge schleudert: mehrere sind tot, viele mehr oder weniger verwundet.

Konstantinopel. Ein Gerücht, das heute in Vero verbreitet war, wollte wissen, der Marineminister, der Kriegsminister und der Minister des Innern wären auf Befehl des Sultans in ihren Häusern interniert worden. Nachmittags fügte Indes der Kriegsminister von Stambul nach Edirne, wo Abends großer Ministerientag stattfand. Ebenso wie bezüglich des Kriegsministers wird das Gerücht bezüglich der beiden anderen Minister offiziell als unzutreffend bezeichnet. Ein anderes Gerücht, daß in Stowas zahlreiche Armenier niedergemacht worden seien, ist gleichfalls bisher unbefürchtet geblieben. Stein Bacha, ein Armenier, in höherer türkischer Staatsstellung, der vielleicht als der zukünftige König von Armenien bezeichnet wird, hütet seit einigen Tagen seine Wohnung.

Konstantinopel. Die Zustände in den Provinzen Aleppo und Adana erregen in der christlichen Bevölkerung Befürchtungen eines Aufstandes und weiteren Blutvergießens. Die armenischen Einwohner des Bergdistrikts von Feinnur erwarten gleichfalls einen Aufstand gegen die türkischen Behörden.

Sofie. So die Fahnenunterbrechung bei Philippinen dem
Kunstnern sowohl wie den Bildungsgesellen Deputirten das rechtzeitige
Eintreffen zur Cobane-Eröffnung am Sonntag unmöglich macht,
so wurde die Eröffnung auf Donnerstag verschoben.

Tie Berliner Börse erkrankte ziemlich fest. Später er-mattete die Tendenz anlässlich der Vergänge in Konstantinopel und auf Tholen für Rechnung eines großen Wiener Spekulanten. Von Seiten waren namentlich Kredit Aktien matt, auch heimische gingen zurück. Von Bergwerken waren Nohlenwerthe durch den Halbjahrsabschluß der "Viburna" Anfangs günstig beeinflußt, doch lennten sich die Vorstellungen nicht behaupten. Eisenbahnen ruhig, Eisenreiche und schwere schwächer, von deutschen Fort- und Lippeschen und Lubecaer lebhafter und höher. Von fremden Diensten Italiener auf höheres Preis bestellt, auch Russen, Ungarn und Westfalen gehoben. Transs. Aktien etwa 2 Proz. höher. Die Seite idem still und schwach. Im Rauchverkehr deutliche Anleben wenig verändert. Indumentepapiere ziemlich fest. Bewaardstont 2 1/2 Proz. Nachbörsen matt. — Wetter: früh schneidend, Nachmittags aufgelöst, N. R. W. Wind.

Banken u. W. (durch) Credit 200.000 Tresor 227.10. Breslauer
Bank 111.0. Eisenbahn - Kommandaten 37%. Umlauf 11.70. linear. Gold
- Vermögen 7.20. Sachen - Reichsbank - 211.
Kasse, 19 Mtr. Fodm.) Kasse 10.00. Rentenamt 29.26. Spender 47%.
Vermögen 20.00. Güter 24.00. Zuführung 106.80. Ottomarkauf 703.00.

Unternehmen abzugeben, verhindern 25.50. Behauptet.
Varietät. Vorschriften (§ 6 Absatz 1) bestimmen der Oberster 19.00. der Januar-
tag 19.00. weiter. Ergänzung des Obersten 21.10. der Raum April 23.00. beha-
uptet der Oberster 23.00. der Januar April 23.00. unterstellt.

Certitudes und Zähliges.

Die königl. Hofsäten des Prinzen George und der Prinz Friedrich August haben sich gestern Nachmittag nach dem Königl. Jagdschloss Weismode, um mit Sr. Majestät dem Könige an der heutigen Schützenburgfest-Kavaliere stattfindenden Königl. Jagd teilzunehmen. Am Abend der Prinzen befinden sich die persönlichen Adjutanten, Kammertuer König v. Böhmen und Ministerialer Reich. Die königl. Hofsäte Prinz Friedrich August über den Staaten Preußen aus nach Weismode, nachdem er wieder als Wacht an der Jagd des Heinen Rittergutsbesitzers Dr. Haas in Zehnitz teilnehmen sollte.

— Wie Kaiser und Königl. Hoheit die Frau Erzherzogin
Sissi von Österreich in einem Borteitag nach Wien abgereist.
— Wie die „Post“ meint, wird der Kaiser u. Königl. öster-
reicher. Gesandte um hiesigen Hofe. Graf Chotek, Excellenz,
Ende dieses Jahres seinen Posten verlassen und nach Wien über-
siedeln, um dasebst ein Ehrenamt zu übernehmen. Lieber den
Nachfolger liegen bestimmte Nachrichten noch nicht vor.
— Erzherzog Otto von Österreich, der Gemahl der
Erzherzogin Maria Theresia, hat für die Mitglieder des Kaiser-

Ehrengäste Maria Josephine, hat für die Mitglieder des Hauses ein Werk über seine vortreffliche Reise auf der Halbinsel Sinai, betitelt „Die Woden auf der Halbinsel Sinai“, erscheinen lassen.

— Se. Excellenz der Herr Kriegsminister Generalleutnant v. d. Planitz war gestern Abend in Begleitung der Herren seines Stabes, von Sizian kommend, in Bayreuth eingetroffen. Se. Excellenz besuchte heute die Königl. Pulverfabrik Gnadenhütte. In der Begleitung Se. Excellenz befinden sich die Herren Oberstleutnant Zehner, von Röckel und der Adjunkt Heer Rittmeister Otto Lügmann. Am Mittag hatte Se. Excellenz die neuen Namensträger auf dem Marstallberg besichtigt.

— Dem Bahnwärter bei der Staatsseidenbahnhofverwaltung Zürich in Lauenhain wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— Im Trauerhaus in der Herzoginstraße vollzog sich gestern Nachmittag 4 Uhr die Einsegnung des in der Nacht am 21. 3. aus dem Leben告別した Königl. Sporthandbüchlers Gustav Friedrich Röntgen. Von nah und fern bekundete sich Liebe und Verehrung für den hochverdienten Mann, dessen Amt noch im Tode vom Frieden belebt war, in reichem Maße. Die kostbaren Palmen und Blumen umgaben den edlen Sarg. In der Trauerfeier anwesend gewährte man Herren Hofmannsoll & Galler-Schmid als Vertreter des Königl. Oberhofmarshallamts, ferner die Herren Geh. Rath Dr. Robbe-Tharandt, Geh. Schriftarzt Brünnemann, Oberkonfessorialrat Dr. Ebelius, Oberbaurath Lehmann, Oberamtmann Dr. Stein, Hofbaudrath Tünzer, Leiterer mit den Herren Richter Weller und Glodnigkeller A. Pfeiffer als Vertreter des Stadtkonsistoriums der Jacobi-Gemeinde, dem der Untergang ein Jahr angehört. Ferner standen sich unter den Leidtragenden die Herren Geh. Rath Männer von der Königl. Hofkunstakademie, Elementarlehrer v. Langsdorff und Räderheim als Abgeordnete des Landestutengathes, Titular des Polnischen Gartens Dr. L. Dusek, der Landschaftsbauverein war durch Herrn Stadtgärtnermann vertreten, der Verein deutscher Gartentümmler durch Dr. Stenzel, Gartendirektor Bouché, der Gartenausschuss für die sächs. Provinz stand durch Herrn Gartenausbauinspektor Weitzman. Die Gartenausstellung „Flora“ vertreten die Herren Kühl, Seidel, Voigtarell, Architekt Müller und Handelsgärtner Hanbold. Der Verband deutscher Handelspartner hatte die Herren Seidel und Weinbach abgesandt. Fast vollständig war das Klammtkonsistorium für die 2. Internationale Gartenbauausstellung erschienen. Hieran schlossen sich zahlreiche Berufsgenossen, die Abordnungen der Schuhherren und Apfel-Voge, niedere Cluziere und das gesamte Hochmutterkonsistorial. In erhebenden Worten spendete Herr Pastor Weißler den Trost der Kirche auf Grund des Psalmtextes: „Meine Seele ist still zu Gott, der mir hilft.“ Der Herr Geistliche schätzte die Verdienste des Entdecker und die Jacobibegierde und zeigte, wie er in seltener Freude seinem König 40 Jahre lang gedient habe. Sein Dienst und seine Treue würden niets ebredig genannt werden. Erst im Mai habe der Heimgegangene seine zweite Gattin vor den Altar geführt, die ihm lange als erste Brautha genanzt habe. Mit einem innigen „Habemus Christum“ schied der Herr Geistliche seine wärmempfundene Trauerrede. Nunmehr versuchte sich unter Aufsicht der „Pietat“ der lange Kondukt zum letzten Wege auf den an der Chemnitzerstraße gelegenen Annen Friedhof. Palmen- und Kränzeträger schritten voran.

Vor dem vierfachigen Galo-Feuerwagen ward das Ordensstiftsmotiv getragen. 12 Schützen flankirten mit umlochten Stäben den Feuerwagen. Der Rondell, der durch die Schüttengasse und Ammonstrasse fuhr, ward durch eine lange Reihe Rondellewagen und Freiwilligendirekteure geschlossen. Auf dem Gottesacker hob der Friedhofsehreter Weitgegründete an. Andachtsvoll folgte die Trauergesellschaft hinter dem Sarge. Am Grabe ehrt Herr Schuldirektor Kunath das Gedächtniss des treuverdiensten Mannes Namens der Freimaurerlogie und Herr König. Gattendirektor Bruchel predigte die Verdienste Kauke's um die gesammte die "che Brüderlichkeit. Die Herrschaften schlossen die Beisetzungsfete mit Gebet und Segen.

— Am Montag den 28. Oktober beginnt vor der 5. Straße

berauzte Hauptverhandlung gegen den Vorstoss des Zentralorgans der deutschsozialen Reformpartei, Reichstag abgeordneten Zimmermann und eben Genoisse wegen Vergehens gegen das Aktionseis. Dieser Prozeß steht im Zusammenhang mit der Privatklage die der Reichstagsabgeordnete für Dresden-Alstadt im vorigen Jahre gegen den Zeitungsverleger Hämmer angestiftet hatte. Während der Verhandlung dieser Klage vor dem diesigen Schöffengericht am 12. November v. J. war zur Begründung der Behauptung, daß Zimmermann Reichstagsanwälte sei, u. d. Thatache festgestellt worden, daß dieser bei der Umlaufzeitung einer Wochenblatt „Deutsche Wacht“ in eine Aktien-Gesellschaft 10.000 Mark in Aktien erhalten habe. Dierzu hatte der Vorstehende des Gerichtshofes, Amtsrichter Dr. Becker bemerkt: Bei der Gründung der Aktien-Gesellschaft „Deutsche Wacht“ sei allerdings in einer Weise vorgegangen worden, welche die Gründer vielleicht vor die Strafrichter führen werde; die Staatsanwaltschaft habe die Untersuchung der Angelegenheit in die Hände genommen. Vort von Santen, Mitglied des Aufsichtsrates der „D. W.“, hatte seiner eidlich bezwrgt, daß den Aktionären in Versammlungen und durch Blugblätter mitgetheilt worden sei, daß die Gründung des neuen täglich erscheinenden Blattes nur etwa 3000 Mark Kosten erübrigen werde. Hierbei sei den fünfzig Aktionären allerdings erzweckt worden, daß seitens der Aufsichtsratsmitglieder Herrn

entzweigten worden, das seitens der Aktionäre aufgebrachte Kapital von 100,000 Mark bewilligt worden waren, die später auf 20,000 Mark herabgesetzt wurden. Herr Zimmermann hat diese 20,000 Mark nicht baat ausgezahlt bekommen, sondern in 100 Aktien à 200 Mark. Die Aktionäre waren aber in dem Glauben erhalten worden, daß Zimmermann aus seinen eigenen Mitteln 100 Aktien gezeichnet hätte. Die einseitige Bestimmung des Aktiengesetzes vom 8. Juli 1884, gegen welche hiernach gefehlt sein dürfte, scheint zu stufen 200b zu sein: „Jeder zu Gunsten einzelner Aktionäre begünstigte besondere Vortheil muß in dem Gesellschaftsvertrag unter Bezeichnung des Berechtigten festgelegt werden.“ Die entsprechende Strafbestimmung in Artikel 24a lautet: Mit Geldstrafe und zugleich mit Geldstrafe bis zu 20,000 Mark werden bestraft: 1) Gründer, Mitglieder des Vorstandes oder des Aussichtsrates einer Aktien-Gesellschaft, welche obwuls Eintragung des Gesellschaftsvertrages in das Handelsregister hinjüchtlich der im Artikel 24d vorgegebenen Festlegungen wissenschaftlich falsche Angaben machen. Möglicherweise kommt aber auch der Artikel 24b in Frage. Mit Gefangnis bis zu einem Jahre und zugleich mit Geldstrafe bis zu 10,000 Mark wird bestraft: 1) Wer in öffentlichen Bekanntmachungen wissenschaftlich falsche Thatsachen vorstellt, um zur Belehrung an einem Aktienunternehmen zu bestimmen. Der bevorstehende Prozeß dürfte dieses Aufsehen hervorruhen, da sich unter den Angeklagten vier Reichstagsabgeordnete befinden dürften. Gründer der Aktiengesellschaft waren die Herren: Dr. phil. Eduard Schläger in Torgau (verstorben), Richterleiter Oswald Zimmermann in Dresden, Kaufmann Friedrich Alfred Klemm in Dresden, Fabrikant Emil Heinrich Grafe in Böhmischweida, Kaufmann Gustav v. Santen in Dresden, Kaufmann Otto Diez in Dresden, Kaufmann Wilhelm Briesk in Dresden, Kauf-

In Dresden. Kaufmann Willibald Pries in Dresden, Kaufmann Otto Hoffmann in Gröbenhain, Buchdruckereibesitzer Ferdinand Woldemar Glötz in Dresden, Fabrikant Karl Friedrich Lohse in Dresden. Der erste Aufsichtsrath bestand aus diesen Herren: Kaufmann a. D. Gustav v. Santen in Dresden, als Vorsitzender, Fabrikant Karl Friedrich Lohse in Dresden, alsstellvertretender Vorsitzender, Fabrikant Heinrich Gräfe in Bischöfswerda, Dr. phil. Eduard Schläger in Dresden, Kaufmann Otto Hoffmann in Gröbenhain, Kaufmann Otto Zieh in Dresden, Kaufmann Willibald Pries in Dresden, Buchdruckereibesitzer Ferdinand Woldemar Glötz in Dresden. Der in der Generalversammlung vom 30. Oktober 1893 ernannte zum Mitglied des Aufsichtsrates gewählte Herr Ingenieur Leedor Burgmann in Bielowitz hat in der Generalversammlung vom 29. Dezember 1893 sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrates niedergelegt und ist damit Herr Oberamtmann Paul Zuh in Dresden als solches gewählt worden. Zwischen der vorerwähnten Neuerung des Hauptamtsrichter Dr. Becker und dem nunmehrigen Teamm der Hauptverhandlung liegt fast ein Jahr. Um so mehr darf man wohl annehmen, dass die Anklage nur erhoben worden ist, nachdem die Staatsanwaltschaft auf Grund der eingehenden Voruntersuchung der vollen Überzeugung von der Schuld der Angeklagten gelangt ist.

— Wie bereits mitgetheilt, verließen vorgestern früh 7 Uhr 10 Offiziere des in Torgau garnisonirenden Königl preußischen 1. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72 die Garnison, um einen fechtlichen Übungssritt nach Diesdorf zu unternehmen. In der 5. Nachmittagsstunde trafen die Herren Oberst und Regimentskommandeur v. Bünau, Hauptleute Schr. v. Stein, Falz. v. Hofmann, Weckler, Nehder, v. Malmann, Stabs-Chef 1. Premierleutnant und Regimentsadjutant Petiscus und Stabsarzt Dr. Ziemann hier ein und nahmen im Hotel Bellevue Wohnung. Röhr und Reiter befanden sich trotz des Regens, dem sie fast ununterbrochen ausgesetzt gewesen, in bester Condition. Die Pferde wurden in Wölkitz verlassen und gleich bald wieder nach Torgau per Bahn zurückgebracht. In Pommerbach hatten die Reiter vorgestern Nachtmarsch genommen. Sowohl in dieser Stadt, die sie gestern früh verlassen, wie den Herren, wie sie sich sehr anerkennend aussprachen, der freundliche Empfang geworden, ebenso in Diesdorf und Weissen, wo die Schenkenwirtsräte in Augenchein genommen worden waren. Nach letzter Mahlspanne nahmen die ersten 5 Offiziere um 6 Uhr in Hotel Bellevue, woraufst die Diener sofort bereit Mittag eingetreten war, das Diner ein.

— Die ordentliche Hauptversammlung des Allgemeinen Musikvereins, welche gestern Nachmittag im Saale der Tonhalle abgehalten wurde, leitete ein eindringliches Sonnen der zukünftigen Thätigkeit im letzten Geschäftsjahre ab. Wie aus dem

zweckes Erwähnung im letzten Berichtsjahre auf der 12. Sitzung des Vorstandes berücksichtigt, welchen Herr Schriftfahrer Lehmann erhieltete, nachdem Herr Vorsitzender Weigbach die Versammlung unter Worten der Begeisterung eröffnet hatte, haben fast jede Zweite Portion und im Ganzen 14 Beitragszahlungen stattgefunden. Die Mitgliederzahl ist auf 527 gestiegen. Aber auch das Vereinsvermögen hat sich trotz bedeutender Anforderungen durch mehrere Todess- und längere Krankheitsfälle erstaunlich vermehrt und beträgt jetzt annähernd 14,700 Mark. Der Vermögenszuwachs ist hauptsächlichen Stiftungen seitens eines Hönners des Vereins in Höhe von 1000 Mil. und weiter des Dresdner Tonkünstlervereins in Höhe von 150 Mil. zu danken. An Renten- und Begegnungszellen wurden 680 Mark aufgewendet. Die neben der Hauptstelle bestehende kleinere Unterstützungsstelle, welche die Errichtung kleiner Sammlungen zuließt, hat leider geringere Einnahmen gehabt wie im Vorjahr, aus deren Erträginnen Unterstützungen an in Not gerathene Mitglieder und reisende Standesgenossen gewährt wurden. Die im letzten Jahre eingerichtete Musikkavarie, welche täglich außer Sonn- und Feiertags 11-1 Uhr im Hotel der Ritterlichen Kav. abgehalten wird, hat bereits sehr beachtliche Erfolge aufzuweisen. Es wurden 64 größere und 142 kleinere Geichäfte vermittelt, wobei überhaupt 92 Musiker Beschäftigung fanden. Die Börse erzielte einen Ueberschuss von 72 Mil. Der biesige Verein ließ sich durch mehrere Delegirte sowohl bei der Centralauschusssversammlung in Berlin als der in Eisenach stattgehabten Delegiertenversammlung der deutschen Pensionskasse für Musiker erfolgreich vertreten. Die geselligen Veranfaltungen verstanden in zwei Familienabenden und einem Sommerausflug nach Weizen. Nachdem dem Kaiser auf Antrag der Revisoren Decharge ertheilt worden war, verzichtete man zur Neuwahl für die 3 auszudenkenden Vorstandsmitglieder Jüttel, Leuchter und Lehmann, Letzterer aus Weizen, welche mit beträchtlicher Mehrheit wieder gewählt wurden. Nachdem noch die Neuwahl von 21 Ausschusssmitgliedern vorgenommen worden, fand eine längere Besprechung über Vereinsangelegenheiten statt. Von Errichtung einer Fachschule ist vorläufig abgesehen worden. Der Abschluss eines einheitlichen Taxis zur Milderung der Militärfolksluren steht in naher Aussicht, ebenso die Gründung eines Vereinsschreibers. Eine unvördige Konkurrenz bereitet dem Verein der Hochverein der Dresdner Musiker, welcher auf dem Boden der modernen Arbeiterbewegung steht.

— Zu dem Mordanschlag auf den Polizeidirektor Bretnichneider in Leipzig ist noch Folgendes zu bemerken. Der Attentäter Friedrich August Biegenbaig wurde geboren 1848 in Frankenthal bei Bischöfswiesen. Dass die Schüsse aus nächster Nähe abgegeben wurden, beweist der große Brandstiel, den das Attentat an der Stelle trug, wo die Augen durchgegangen waren. Herr Polizeidirektor Bretnichneider hatte zur Abwehr den Schirm gegen den Attentäter erhoben und dadurch auch bewirkt, dass drei Schüsse ihr Ziel verfehlten. Der in der Nähe des Attentatsortes auf Posten befindliche Schuhmann eilte sofort herbei und schlug Biegenbaig mit der Faust auf den Arm, sodass der Attentäter den Revolver fallen ließ. Auch der in der Begleitung des Herrn Polizeidirektors Biegenbaig gewesene Dr. August Bretnichneider wurde nicht verletzt.

den Angestellten gewesen. Siegenbalg wurde nach dem Besuch des Polizeigebäude gebracht. Er bat vom 1. Juni 1882 bis zum Mai 1883 im Polizeidienst gefehlten, vorher war bei der Post beschäftigt. Der Mann ist von fast sieben, hagerer Statur und wäre unter den heutigen bestehenden Anstellungsverhältnissen wohl kaum im Polizeidienst angenommen worden. er den Heizzug mitgemacht hatte, mag man mit ihm damals die Ausnahme gemacht haben. Infolge seiner andhaltenden Krankheit muhte das Polizeidirektorium schließlich die Pensionierung. Mannes bezeichnen und diese erfolgte denn auch am 1. Juni 1892, 10jähriger Dienstzeit. Siegenbalg hätte also keine Veranlassung gehabt, über diese Maßnahme ungehalten zu sein, denn er muhte sagen, daß er den an ihn gestellten Anforderungen, insbesondere einer Befriedung im Strahdienst, nicht gewachsen war. Seit seiner Pensionierung hat Siegenbalg nun die städtischen Behörden während mit allerhand Eingaben belästigt, die in der Regel darin gipfeln, daß er Protest gegen seine Pensionierung erhob. Gegenwärtig hat er sogar eine diesbezügliche Klage gegen die Stadtverwaltung eingeleitet. Aus allen seinen Beschwerden geht vor, daß Siegenbalg ein durch und durch unzufriedener Mensch gewesen ist. Demselben sind übrigens während seiner Dienstzeit wiederholte Mordversuche aufgedrungen, obwohl er ein ganz junger Beamter war, der sich auch sonst durch nichts von den übrigen auszeichnete. So hatte er im alten Polizeigebäude von der Stadtverwaltung eine Wohnung erhalten, für die er weniger Rente zahlte als mancher andere Beamte, der unter denselben Verhältnissen wie er lebte. Der Attentäter wurde alsbald einem Verhör unterzogen und gab an, daß er zunächst eine Unterredung mit dem Herrn Polizeidirektor gehabt habe, um ihm seine Nottheile zu schildern. Nachdem der Polizeidirektor an ihm habe vorübergehen wollen, soll er zunächst einen blinden Schreckschuß und dann die übrigen sechs Schüsse abgegeben haben. Der Revolver ist eine zwölfjährige und hat 7 MM. Kaliber. Dieselbe will Siegenbalg schon 15 Jahren in einem Trödelladen erworben haben. Nach Bekanntwerden des Attentates gingen dem Herrn Polizeidirektor vorerst gestellten Petitionen zahlreiche Glückwünsche zu. Das Attentat ist allgemein auf das Tiefste bedauert. Es ist bekannt, daß der Polizeidirektor Brethbneider, der nunmehr schon seit 15 Jahren dieses verantwortlichen Amtes waltet, seinem ihm unterstehenden Beamten ein stets wohlwollender Vorgesetzter ist, der stets die ländliche Artlichkeit nach Redten erfüllt. Die That Siegenbalgs ist umso verabscheunungswürdiger, als er selbst oft Wohlthaten von dem Herrn Polizeidirektor empfangen hat. Die That läßt sich nur durch annehmend erklären, daß der Mann von Dack erfüllt gewesen ist, weil er, wie schon bemerkte, der ganz irrtigen Meinung war, ihm sei ein Unrecht geschehen, als man ihn pensionierte. Genaud ein anderes Motiv liegt nicht vor. Nebenligens wird Siegenbalg von vielen seiner früheren Kollegen als ein Mensch betrachtet, der ganz brennende Neen hatte und der offenbar nicht mehr zurechnungsfähig ist. Gegenwärtig soll er infolge des Prozesses, den er gegen die Stadtverwaltung angestrengt hat, von dem Gerichtsamt Herrn Dr. Thümmler auf seinen Gesundheitszustand beobachtet worden sein. Die Anklage dürfte auf Mordversuch lauten. Darauf steht bekanntlich Siedlungshaftstrafe.

— Der Verein Dresden er Gastwirthe hielt gestern
am Mittag halb 5 Uhr seine diesjährige Generalversammlung ab.
Vorhangende, Herr Hotelier Herold erstattete zunächst den
Bericht über das vergessene Vereinsjahr. Der Verein besteht auf
21jähriges Bestehen zurück und zählt gegenwärtig 111 Mit-
glieder. 8 Mitglieder und 3 Frauen von Mitgliedern sind ver-
heiratet, 6 Mitglieder muteten wegen Nichterfüllung ihrer Pflichten
den Verein gesetzlich werden, 17 waren freiwillig aus-
geschieden. Aufsichtsrat hat die Fortbildungsschule genommen,
welche jetzt 121 Schüler zählt. Man darf mit den Ergebnissen
des Vereinsjahres wohl zufrieden sein. Das Gesammtvermögen
des Vereins beträgt nach den Mitteilungen des Schahmeisters
deren Dornauer gegenwärtig 10.572 Mark 33 Pfz. Herr Bentz
stellt den Antrag, dem Vorstand für seine Arbeit zu danken. Dies
schließt durch Erheben von den Plänen. Aus dem Schammt-
stande ausscheiden hatten die Herren Günther, Müller und
Döner. Wieder gewählt wurden die Erwähnten, für Herren
Döner tritt Herr Rückmann neu in den Vorstand. Die Verwendung
der Mitgliederbeiträge wird auf Beschluss der Versammlung
im Vorabere freigegeben. Zu Kassenrevisoren wurden die Herren
König und Schulz gewählt. In den Schulausschuss treten die
Herren Christ, Günther, Adhler, Heinze, Hennig. In den Schul-
unterricht sollen noch für die Schüler der 1. Klasse Unterweisung
Seiten, Zwietzenbrechen und Tafelvorrichten aufgenommen
werden. Herr Kaupler erstattete Bericht über den am 5. und
6. M. stattgefundenen Gastwirthstag des Vereins internationale
Gasthofbesucher in Metan. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Herold,
ist mit dem Komitee für die Lutherfeiern viele Freizeit
in Verbindung getreten und hat für die Vereinsmitglieder
deutende Vergünstigungen ausgewirkt. Mitglieder, welche nicht
die Spiele interessieren, wollen sich um der Vergünstigungen
teilhaftig zu werden, an Herrn Herold wenden. Herr Lamert wies
auf die ungemein brauchbare Denkschrift des deutschen Gastwirth-
baudes, bett. schauspielbare Zeit- und Streitfragen hin. Der
Vorsitzende bemerkte, daß die Denkschrift jedem Mitglied
gegangen sei. Die Bestimmung zweier Delegierten zu dem an
d. n. M. in Chemnitz stattfindenden Gastwirthstage wird den
Gesammtvorstande überlassen.

— Anlässlich der morgen, Sonnabend, stattfindenden feierlichen Einweihung des Reichsgesetzgebundes zu Leipzig dieses zweiten großen Monumentalbaues des Deutschen Reiches ist im Verlag von Georg Siemens Berlin eine interessante und lehrreiche Brücke erschienen, die unter eingehender Schilderung der Einzelheiten als Führer durch alle Räume dieses Pracht- und warm empfohlen zu werden verdient. Der von Hoffmann Müller verfassten Schrift sind 5 Illustrationen, 2 Pläne und ein Porträt des Erbauers, Willib. Hofmann, beigegeben.

— Das Lutherfestspiel im benachbarten Übtau erfreut sich durch die vorzeltliche Darstellung der Herrig'schen Dichtung in immer weiteren Kreisen neue Freunde, so daß die Auftritte nun tropf der ungünstigen Witterung sich eines regen Besuches freuen, und das mit Recht. Das Zusammenspiel hat sich immer mehr vervollkommen, die einzelnen Szenen sind von passender Bildung, und jeder Darsteller, Luther allen voran, sind sichtlich bestrebt, ihre besten Kräfte einzusetzen. Eine sehr anerkennenswerte Leistung bietet in der neuen Belebung der Vertreter des Dr. Eit in Sprache und Kienewipiel. In hochherziger Weise gesangte am Dienstag die Direktion der vom Stemmischen Blaustützenvereine einem Theile ihres Comptoir- und Arbeitsgeschäftes Eintritt zu dem erhebenden Spiele, welche Vergnügung in nächster Woche auch dem übrigen Spiele zugedacht ist. Besonders genehmigt berührten alle Besucher darüber, daß nun die neue Heizeinrichtung in Gebrauch genommen und eine angenehme Temperatur in der Halle zu spüren war. Der Besuch des Festspiels, das nur noch eine beschränkte Zahl von Aufführungen erhalten wird, sei hierdurch aus das Wünsche empfohlen: Niemand wird die idöne Feierhalle ohne wahre Herzensbefriedigung verlassen.

— Von dem Ministerium des Innern ist auf gestellten Antrag genehmigt worden, daß die Landgemeinde „Mohorn mit Brund“ im Bezirk der Amtshauptmannschaft Dresden-Altdorf künftighin nur die Namensbezeichnung Mohorn führt.

— Im Lehrerkreisen wird, wie verlautet, der Gedanke der Gründung einer Rossie erwogen, welche den Lehrern, sobald sie eine eingjährig freiwillige Dienstzeit absolviert haben, versprochen ist.

— Nachdem bereits vorgestern die Vorarbeiten zur Sprengung der beiden Bogen der Marienbrücke an der Wagbedingerstraße getroffen worden waren, trat gestern Morgen eine Abteilung Pioniere in Thätigkeit, um die Niederlegung der Bogen durch Sprenggeschüsse zu bewirken. Vor 8 Uhr waren die Zufahrtsstraßen zur Brücke für allen Verkehr gesperrt. Infolge der Sprenggeschüsse

— Die heutige Räumung enthält eine Sonderbeilage für Dresden und Umgebung, betreffend Gewerbelehrschule Nr. 138.

In Leipzig ein Wetter beobachtet worden. Aus beiden Orten berichtet man, daß die Lichterscheinung plötzlich am Firmament auftauchte, einen ziemlich hellen bläulichen Schein verbreitete und sich mit mäßiger Schnelligkeit in der Richtung von Ost nach West

1882 bis
her war
bisher
eigentl.
morden.
damals
in Frank-
föntung
um 1882
aufstanzung
es mußte
sich auf
seit
Sobald
die Regel
erhob.
wegen die
den geht
Mensch
sich ver-
berdolt.
Beamte
selbst.
Waltung
habe als
wie er
terzogen
im Her-
schilden
zu wollen.
überum
eine ab-
als so
sich
ach
vor
von
Athenat
3 Jahr
lebenden
stets die
Königslab
aten von
sich um-
sicht ge-
Kleinma-
niontione
ns wird
schlich be-
offenbar
folge des
hat, von
es zu
verbüch
t geringer
lung ob-
sich; den
sicht auf
Mit-
find ver-
Bilichtes
ung aus
kommen.
gebüfften
vermögen
zunächst.
re Benig
Dico
Belam-
aller und
die Her-
Bewind
zumund
der Herren
treten die
en Schu-
entwicklung
genommen
in 5. und
national
Herr Carl
e i e l e i
mitgliede
solche in
stiftungen
amer wies
hinaus. De
Mitgliede
dem am
fertlicher
e i p z i g .
Streiter
sante und
schilderung
s Brant
von Voll-
und das
so zu er-
ben Edi-
Rathaus
Beobach-
sich immer
postende
dichtlich
erkennt
treter des
Werte ge-
ben Spezi-
stigung in
Verbinden
a die neue
angemein-
des Ge-
sungen ei-
Niemand
verlassen
käste Zahl
leitend in
der Polizei
elite in der
Räthe von
ierdeutun-
nente das
Geh. von
ältesten Aus-
born mit
-Altstadt
Gedanke
sobald sie
sind.
Spreeburg
sche Abtei-
logen durch
herrschen
einfach.
Verlage für
d. Nr. 188
wie auch
den Oeten
Hirnmonde
te und
nach Welt

— Die Höhnen- und Thalgaßhäuser im Gebiete der Sächsisch-Böhmisches Schwel sind im Laufe dieser Woche geschlossen worden mit Ausnahme einiger, die auch im Winter geöffnet bleiben. Zu letzteren gehören die Gasthäuser auf der Poststraße, dem Brand, dem Lützen- und Wassenstein, sowie auf dem Winter- und Hochberg bei Sebnitz. In den Wirtschaften auf dem Aufstall, Predelsthor und Schneeburg werden Mächer den Touristen auch im Winter Unterkunft und einfache Versorgung bieten.

— Bei dem Ausflüchten des Großtheaters an der Ostseite des Wohlburger Tiergartens bilden sich sowohl am Mittwoch als auch gestern Hunderte von Bühnen aus der Umgegend, besonders aber auch aus Dresden eingetunden. Der Gang ist sehr reichlich ausgestattet. Von den kleineren Speisestücken kostete die Gasse 1 Mark; Brot, Bleie und Schleie wurden sehr reich vorlaufen. Kartoffeln und Hirsche waren in sehr großen Mengen vorhanden und wurden die ersten mit 80 Pfennigen das Stück abgegeben. Hauptnehmer des reichen Frühzuges war Herr Kostümhändler Gottschalk aus hier.

— Über 100 Geburtsstage beginnen im Kreise zahlreicher Enkel und Urenkel, die zu Spezialitäten bei Eberswalde wohnende Witwe Schuhre. Die Greise, welche von ihm 14. bis zu Lebensende in der dortigen Papierfabrik als Sortiererin beschäftigt war, ist geistig und körperlich noch außerordentlich kräftig.

— In Blumenau bei Oberhomburg wurde ein Mann tödlich der Alrau gezeugen. In dem Vermählten erkannte man den Spielwarenarbeiter Hader aus Kleinmeinhardsberg, welcher Spielwaren nach Grünthal gebaut hatte und mit dem Hochzug unabschließbar war. Hader war an der Holzstelle zu Blumenau ausgestiegen und ist bei der herzhaften Einkehrnis jedenfalls in den Mühlgraben und ertrunken. Der Vermählte hinterläßt Frau und fünf unvergängliche Kinder.

— Der Glühlampenbündler Ander aus Weizendorf ist vor einigen Tagen in der Nähe der Lousbachmühle im Mühlgraben ertrunken aufgefunden worden. Der Vermählte hatte in der vorausgegangenen Nacht die Stelle mit seinem Hundshubwurf passiert und ist vermutlich vom Wogen herab direkt in den Graben gestürzt. Der Sohn vom Tode Greiste hinterläßt Frau und sieben unvergängliche Kinder.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die "Nürn. Sta." schreibt: Die einfache Haftauchmeldung des "Reichsangebers", Brix und Brincklin Heinrich seien zu Befehl beim Kaiser und der Kaiserin im neuen Palais abgetreten, habe, nachdem bisher das prinzliche Paar immer im Palais der Kaiserin Friedrich Wohnung nahm, den offiziären Zweck verfolgt, eine unangenehm von fremdländischen Zeitungen verbreitete Nachricht, es bestreite zwischen dem Kaiser und dem Prinzen eine Verbindung, schlagend an widerzulegen. Das Verhältnis zwischen dem Kaiser und seinem Bruder habe niemals die geringste Trübung erhaben, sondern sei immer das beste und fröhlichste gewesen.

Wie nachträglich bekannt wird, hat der Kaiser am 16. ds. M. in Nürnberg bei der Mittagsstafette im Offizierssaal des Königs-Infanterieregiments Nr. 145 eine längere und idiotisch accentuerte Anrede gehabt. Der Kaiser führte nach dem Gruß, "Herr Kommandeur," ungestopft folgendes aus: Er rede unter dem Eindruck, den der Krieg über die Schlachtfelder am Noregen auf ihn gemacht habe. Es sei ihm dabei klar geworden, daß das, wovon die Deutschen dort reden, nur erreicht werden könnte durch ironische Zucht, Tiere und aufopfernde Tapferkeit sowie blinden Gehorsam. Er erwarte im Frieden Handhabung einerlei Disziplin auch bei Ausbildung der Dienstute, im Kriege das Eintheilen der eigenen Person, um das zu erhalten, was die Väter errungen haben. Es ist eben nur die altpreußische rücksichtlose Offensive, mit der wir etwas erreichen können.

Bei dem Besetzen für den preußischen Landwirtschaftsminister Arden, v. Hammelstein in Breslau erkannte, wie die "Schlesische Zeitung" aus Berlin meldet, der Minister die bekundete Notlage der Landwirtschaft in den Schlesischen an. Der Antrag schenkt wurde der deutschen Landwirtschaft speziell im Namen der erkrankten Vorstheile schwärzlich. Das Sinten des Neuerhebels sei eine ernsthafte Gefahr, die Staatsregierung erwäge schon die Mittel, dieser Gefahr zu begegnen; der gesetzliche Untergang des jungen Wissenschafts würde die Vertriebsstellen der Landwirtschaft heimgesetzt. Es sei zweifelhaft, ob er die betriebenen Vorstheile bringen würde. Das nächste Ziel sei, mit einer Reihe einzelner Maßregeln eine Befreiung für die Landwirtschaft herbeizuführen.

Der "Reichsbote" hatte dieser Tage vorgebildet, den Reichstag, der eine gewisse Grenze überschreitet, dem Staate zu überreichen. Er schreibt dazu neuendrings: "Es ist doch ganz zweifelhaft, daß gerade diese wilde Aufzähnung des Kapitals und mit ihr auch die des Gewerbebetriebs an einzelnen Stellen die wirkliche Frage und mit ihr die Sozialdemokratie, wie den sittlichen Riedengroßkreis bewegen kann. Wer will man denn nun anders entgegenziehen als dadurch, daß man den Reichstag gewinnt, wenn er eine gewisse Grenze übersteigt, nicht mehr den Geschäftsbürokraten, sondern der Gesellschaft zu Gute kommen läßt? Gewiß, die progressive Einflusses, Feuerwehr und Gewerkschaften neuer laufen auch auf dies Ziel hinaus; allein sie erreichen es bei Weitem nicht in dem Maße, wie unter Vorschlag." Die "Leipz. Sta." stellt diese Aufzählung des Blattes folgendermaßen richtig: "Da befindet sich der "Reichsbote" über das Leben des Unterschieds zwischen sozialer und sozialdemokratischer Staatsausführung, der eine gewisse Grenze übersteigt, dem Staate zu überreichen. Er schreibt dazu neuendrings: "Es ist doch ganz zweifelhaft, daß gerade diese wilde Aufzähnung des Kapitals und mit ihr auch die des Gewerbebetriebs an einzelnen Stellen die wirkliche Frage und mit ihr die Sozialdemokratie, wie den sittlichen Riedengroßkreis bewegen kann. Wer will man denn nun anders entgegenziehen als dadurch, daß man den Reichstag gewinnt, wenn er eine gewisse Grenze übersteigt, nicht mehr den Geschäftsbürokraten, sondern der Gesellschaft zu Gute kommen läßt? Gewiß, die progressive Einflusses, Feuerwehr und Gewerkschaften neuer laufen auch auf dies Ziel hinaus; allein sie erreichen es bei Weitem nicht in dem Maße, wie unter Vorschlag." Die "Leipz. Sta." stellt diese Aufzählung des Blattes folgendermaßen richtig: "Da befindet sich der "Reichsbote" über das Leben des Unterschieds zwischen sozialer und sozialdemokratischer Staatsausführung, der eine gewisse Grenze übersteigt, dem Staate zu überreichen. Er schreibt dazu neuendrings: "Es ist doch ganz zweifelhaft, daß gerade diese wilde Aufzähnung des Kapitals und mit ihr auch die des Gewerbebetriebs an einzelnen Stellen die wirkliche Frage und mit ihr die Sozialdemokratie, wie den sittlichen Riedengroßkreis bewegen kann. Wer will man denn nun anders entgegenziehen als dadurch, daß man den Reichstag gewinnt, wenn er eine gewisse Grenze übersteigt, nicht mehr den Geschäftsbürokraten, sondern der Gesellschaft zu Gute kommen läßt? Gewiß, die progressive Einflusses, Feuerwehr und Gewerkschaften neuer laufen auch auf dies Ziel hinaus; allein sie erreichen es bei Weitem nicht in dem Maße, wie unter Vorschlag." Die "Leipz. Sta." stellt diese Aufzählung des Blattes folgendermaßen richtig: "Da befindet sich der "Reichsbote" über das Leben des Unterschieds zwischen sozialer und sozialdemokratischer Staatsausführung, der eine gewisse Grenze übersteigt, dem Staate zu überreichen. Er schreibt dazu neuendrings: "Es ist doch ganz zweifelhaft, daß gerade diese wilde Aufzähnung des Kapitals und mit ihr auch die des Gewerbebetriebs an einzelnen Stellen die wirkliche Frage und mit ihr die Sozialdemokratie, wie den sittlichen Riedengroßkreis bewegen kann. Wer will man denn nun anders entgegenziehen als dadurch, daß man den Reichstag gewinnt, wenn er eine gewisse Grenze übersteigt, nicht mehr den Geschäftsbürokraten, sondern der Gesellschaft zu Gute kommen läßt? Gewiß, die progressive Einflusses, Feuerwehr und Gewerkschaften neuer laufen auch auf dies Ziel hinaus; allein sie erreichen es bei Weitem nicht in dem Maße, wie unter Vorschlag." Die "Leipz. Sta." stellt diese Aufzählung des Blattes folgendermaßen richtig: "Da befindet sich der "Reichsbote" über das Leben des Unterschieds zwischen sozialer und sozialdemokratischer Staatsausführung, der eine gewisse Grenze übersteigt, dem Staate zu überreichen. Er schreibt dazu neuendrings: "Es ist doch ganz zweifelhaft, daß gerade diese wilde Aufzähnung des Kapitals und mit ihr auch die des Gewerbebetriebs an einzelnen Stellen die wirkliche Frage und mit ihr die Sozialdemokratie, wie den sittlichen Riedengroßkreis bewegen kann. Wer will man denn nun anders entgegenziehen als dadurch, daß man den Reichstag gewinnt, wenn er eine gewisse Grenze übersteigt, nicht mehr den Geschäftsbürokraten, sondern der Gesellschaft zu Gute kommen läßt? Gewiß, die progressive Einflusses, Feuerwehr und Gewerkschaften neuer laufen auch auf dies Ziel hinaus; allein sie erreichen es bei Weitem nicht in dem Maße, wie unter Vorschlag." Die "Leipz. Sta." stellt diese Aufzählung des Blattes folgendermaßen richtig: "Da befindet sich der "Reichsbote" über das Leben des Unterschieds zwischen sozialer und sozialdemokratischer Staatsausführung, der eine gewisse Grenze übersteigt, dem Staate zu überreichen. Er schreibt dazu neuendrings: "Es ist doch ganz zweifelhaft, daß gerade diese wilde Aufzähnung des Kapitals und mit ihr auch die des Gewerbebetriebs an einzelnen Stellen die wirkliche Frage und mit ihr die Sozialdemokratie, wie den sittlichen Riedengroßkreis bewegen kann. Wer will man denn nun anders entgegenziehen als dadurch, daß man den Reichstag gewinnt, wenn er eine gewisse Grenze übersteigt, nicht mehr den Geschäftsbürokraten, sondern der Gesellschaft zu Gute kommen läßt? Gewiß, die progressive Einflusses, Feuerwehr und Gewerkschaften neuer laufen auch auf dies Ziel hinaus; allein sie erreichen es bei Weitem nicht in dem Maße, wie unter Vorschlag." Die "Leipz. Sta." stellt diese Aufzählung des Blattes folgendermaßen richtig: "Da befindet sich der "Reichsbote" über das Leben des Unterschieds zwischen sozialer und sozialdemokratischer Staatsausführung, der eine gewisse Grenze übersteigt, dem Staate zu überreichen. Er schreibt dazu neuendrings: "Es ist doch ganz zweifelhaft, daß gerade diese wilde Aufzähnung des Kapitals und mit ihr auch die des Gewerbebetriebs an einzelnen Stellen die wirkliche Frage und mit ihr die Sozialdemokratie, wie den sittlichen Riedengroßkreis bewegen kann. Wer will man denn nun anders entgegenziehen als dadurch, daß man den Reichstag gewinnt, wenn er eine gewisse Grenze übersteigt, nicht mehr den Geschäftsbürokraten, sondern der Gesellschaft zu Gute kommen läßt? Gewiß, die progressive Einflusses, Feuerwehr und Gewerkschaften neuer laufen auch auf dies Ziel hinaus; allein sie erreichen es bei Weitem nicht in dem Maße, wie unter Vorschlag." Die "Leipz. Sta." stellt diese Aufzählung des Blattes folgendermaßen richtig: "Da befindet sich der "Reichsbote" über das Leben des Unterschieds zwischen sozialer und sozialdemokratischer Staatsausführung, der eine gewisse Grenze übersteigt, dem Staate zu überreichen. Er schreibt dazu neuendrings: "Es ist doch ganz zweifelhaft, daß gerade diese wilde Aufzähnung des Kapitals und mit ihr auch die des Gewerbebetriebs an einzelnen Stellen die wirkliche Frage und mit ihr die Sozialdemokratie, wie den sittlichen Riedengroßkreis bewegen kann. Wer will man denn nun anders entgegenziehen als dadurch, daß man den Reichstag gewinnt, wenn er eine gewisse Grenze übersteigt, nicht mehr den Geschäftsbürokraten, sondern der Gesellschaft zu Gute kommen läßt? Gewiß, die progressive Einflusses, Feuerwehr und Gewerkschaften neuer laufen auch auf dies Ziel hinaus; allein sie erreichen es bei Weitem nicht in dem Maße, wie unter Vorschlag." Die "Leipz. Sta." stellt diese Aufzählung des Blattes folgendermaßen richtig: "Da befindet sich der "Reichsbote" über das Leben des Unterschieds zwischen sozialer und sozialdemokratischer Staatsausführung, der eine gewisse Grenze übersteigt, dem Staate zu überreichen. Er schreibt dazu neuendrings: "Es ist doch ganz zweifelhaft, daß gerade diese wilde Aufzähnung des Kapitals und mit ihr auch die des Gewerbebetriebs an einzelnen Stellen die wirkliche Frage und mit ihr die Sozialdemokratie, wie den sittlichen Riedengroßkreis bewegen kann. Wer will man denn nun anders entgegenziehen als dadurch, daß man den Reichstag gewinnt, wenn er eine gewisse Grenze übersteigt, nicht mehr den Geschäftsbürokraten, sondern der Gesellschaft zu Gute kommen läßt? Gewiß, die progressive Einflusses, Feuerwehr und Gewerkschaften neuer laufen auch auf dies Ziel hinaus; allein sie erreichen es bei Weitem nicht in dem Maße, wie unter Vorschlag." Die "Leipz. Sta." stellt diese Aufzählung des Blattes folgendermaßen richtig: "Da befindet sich der "Reichsbote" über das Leben des Unterschieds zwischen sozialer und sozialdemokratischer Staatsausführung, der eine gewisse Grenze übersteigt, dem Staate zu überreichen. Er schreibt dazu neuendrings: "Es ist doch ganz zweifelhaft, daß gerade diese wilde Aufzähnung des Kapitals und mit ihr auch die des Gewerbebetriebs an einzelnen Stellen die wirkliche Frage und mit ihr die Sozialdemokratie, wie den sittlichen Riedengroßkreis bewegen kann. Wer will man denn nun anders entgegenziehen als dadurch, daß man den Reichstag gewinnt, wenn er eine gewisse Grenze übersteigt, nicht mehr den Geschäftsbürokraten, sondern der Gesellschaft zu Gute kommen läßt? Gewiß, die progressive Einflusses, Feuerwehr und Gewerkschaften neuer laufen auch auf dies Ziel hinaus; allein sie erreichen es bei Weitem nicht in dem Maße, wie unter Vorschlag." Die "Leipz. Sta." stellt diese Aufzählung des Blattes folgendermaßen richtig: "Da befindet sich der "Reichsbote" über das Leben des Unterschieds zwischen sozialer und sozialdemokratischer Staatsausführung, der eine gewisse Grenze übersteigt, dem Staate zu überreichen. Er schreibt dazu neuendrings: "Es ist doch ganz zweifelhaft, daß gerade diese wilde Aufzähnung des Kapitals und mit ihr auch die des Gewerbebetriebs an einzelnen Stellen die wirkliche Frage und mit ihr die Sozialdemokratie, wie den sittlichen Riedengroßkreis bewegen kann. Wer will man denn nun anders entgegenziehen als dadurch, daß man den Reichstag gewinnt, wenn er eine gewisse Grenze übersteigt, nicht mehr den Geschäftsbürokraten, sondern der Gesellschaft zu Gute kommen läßt? Gewiß, die progressive Einflusses, Feuerwehr und Gewerkschaften neuer laufen auch auf dies Ziel hinaus; allein sie erreichen es bei Weitem nicht in dem Maße, wie unter Vorschlag." Die "Leipz. Sta." stellt diese Aufzählung des Blattes folgendermaßen richtig: "Da befindet sich der "Reichsbote" über das Leben des Unterschieds zwischen sozialer und sozialdemokratischer Staatsausführung, der eine gewisse Grenze übersteigt, dem Staate zu überreichen. Er schreibt dazu neuendrings: "Es ist doch ganz zweifelhaft, daß gerade diese wilde Aufzähnung des Kapitals und mit ihr auch die des Gewerbebetriebs an einzelnen Stellen die wirkliche Frage und mit ihr die Sozialdemokratie, wie den sittlichen Riedengroßkreis bewegen kann. Wer will man denn nun anders entgegenziehen als dadurch, daß man den Reichstag gewinnt, wenn er eine gewisse Grenze übersteigt, nicht mehr den Geschäftsbürokraten, sondern der Gesellschaft zu Gute kommen läßt? Gewiß, die progressive Einflusses, Feuerwehr und Gewerkschaften neuer laufen auch auf dies Ziel hinaus; allein sie erreichen es bei Weitem nicht in dem Maße, wie unter Vorschlag." Die "Leipz. Sta." stellt diese Aufzählung des Blattes folgendermaßen richtig: "Da befindet sich der "Reichsbote" über das Leben des Unterschieds zwischen sozialer und sozialdemokratischer Staatsausführung, der eine gewisse Grenze übersteigt, dem Staate zu überreichen. Er schreibt dazu neuendrings: "Es ist doch ganz zweifelhaft, daß gerade diese wilde Aufzähnung des Kapitals und mit ihr auch die des Gewerbebetriebs an einzelnen Stellen die wirkliche Frage und mit ihr die Sozialdemokratie, wie den sittlichen Riedengroßkreis bewegen kann. Wer will man denn nun anders entgegenziehen als dadurch, daß man den Reichstag gewinnt, wenn er eine gewisse Grenze übersteigt, nicht mehr den Geschäftsbürokraten, sondern der Gesellschaft zu Gute kommen läßt? Gewiß, die progressive Einflusses, Feuerwehr und Gewerkschaften neuer laufen auch auf dies Ziel hinaus; allein sie erreichen es bei Weitem nicht in dem Maße, wie unter Vorschlag." Die "Leipz. Sta." stellt diese Aufzählung des Blattes folgendermaßen richtig: "Da befindet sich der "Reichsbote" über das Leben des Unterschieds zwischen sozialer und sozialdemokratischer Staatsausführung, der eine gewisse Grenze übersteigt, dem Staate zu überreichen. Er schreibt dazu neuendrings: "Es ist doch ganz zweifelhaft, daß gerade diese wilde Aufzähnung des Kapitals und mit ihr auch die des Gewerbebetriebs an einzelnen Stellen die wirkliche Frage und mit ihr die Sozialdemokratie, wie den sittlichen Riedengroßkreis bewegen kann. Wer will man denn nun anders entgegenziehen als dadurch, daß man den Reichstag gewinnt, wenn er eine gewisse Grenze übersteigt, nicht mehr den Geschäftsbürokraten, sondern der Gesellschaft zu Gute kommen läßt? Gewiß, die progressive Einflusses, Feuerwehr und Gewerkschaften neuer laufen auch auf dies Ziel hinaus; allein sie erreichen es bei Weitem nicht in dem Maße, wie unter Vorschlag." Die "Leipz. Sta." stellt diese Aufzählung des Blattes folgendermaßen richtig: "Da befindet sich der "Reichsbote" über das Leben des Unterschieds zwischen sozialer und sozialdemokratischer Staatsausführung, der eine gewisse Grenze übersteigt, dem Staate zu überreichen. Er schreibt dazu neuendrings: "Es ist doch ganz zweifelhaft, daß gerade diese wilde Aufzähnung des Kapitals und mit ihr auch die des Gewerbebetriebs an einzelnen Stellen die wirkliche Frage und mit ihr die Sozialdemokratie, wie den sittlichen Riedengroßkreis bewegen kann. Wer will man denn nun anders entgegenziehen als dadurch, daß man den Reichstag gewinnt, wenn er eine gewisse Grenze übersteigt, nicht mehr den Geschäftsbürokraten, sondern der Gesellschaft zu Gute kommen läßt? Gewiß, die progressive Einflusses, Feuerwehr und Gewerkschaften neuer laufen auch auf dies Ziel hinaus; allein sie erreichen es bei Weitem nicht in dem Maße, wie unter Vorschlag." Die "Leipz. Sta." stellt diese Aufzählung des Blattes folgendermaßen richtig: "Da befindet sich der "Reichsbote" über das Leben des Unterschieds zwischen sozialer und sozialdemokratischer Staatsausführung, der eine gewisse Grenze übersteigt, dem Staate zu überreichen. Er schreibt dazu neuendrings: "Es ist doch ganz zweifelhaft, daß gerade diese wilde Aufzähnung des Kapitals und mit ihr auch die des Gewerbebetriebs an einzelnen Stellen die wirkliche Frage und mit ihr die Sozialdemokratie, wie den sittlichen Riedengroßkreis bewegen kann. Wer will man denn nun anders entgegenziehen als dadurch, daß man den Reichstag gewinnt, wenn er eine gewisse Grenze übersteigt, nicht mehr den Geschäftsbürokraten, sondern der Gesellschaft zu Gute kommen läßt? Gewiß, die progressive Einflusses, Feuerwehr und Gewerkschaften neuer laufen auch auf dies Ziel hinaus; allein sie erreichen es bei Weitem nicht in dem Maße, wie unter Vorschlag." Die "Leipz. Sta." stellt diese Aufzählung des Blattes folgendermaßen richtig: "Da befindet sich der "Reichsbote" über das Leben des Unterschieds zwischen sozialer und sozialdemokratischer Staatsausführung, der eine gewisse Grenze übersteigt, dem Staate zu überreichen. Er schreibt dazu neuendrings: "Es ist doch ganz zweifelhaft, daß gerade diese wilde Aufzähnung des Kapitals und mit ihr auch die des Gewerbebetriebs an einzelnen Stellen die wirkliche Frage und mit ihr die Sozialdemokratie, wie den sittlichen Riedengroßkreis bewegen kann. Wer will man denn nun anders entgegenziehen als dadurch, daß man den Reichstag gewinnt, wenn er eine gewisse Grenze übersteigt, nicht mehr den Geschäftsbürokraten, sondern der Gesellschaft zu Gute kommen läßt? Gewiß, die progressive Einflusses, Feuerwehr und Gewerkschaften neuer laufen auch auf dies Ziel hinaus; allein sie erreichen es bei Weitem nicht in dem Maße, wie unter Vorschlag." Die "Leipz. Sta." stellt diese Aufzählung des Blattes folgendermaßen richtig: "Da befindet sich der "Reichsbote" über das Leben des Unterschieds zwischen sozialer und sozialdemokratischer Staatsausführung, der eine gewisse Grenze übersteigt, dem Staate zu überreichen. Er schreibt dazu neuendrings: "Es ist doch ganz zweifelhaft, daß gerade diese wilde Aufzähnung des Kapitals und mit ihr auch die des Gewerbebetriebs an einzelnen Stellen die wirkliche Frage und mit ihr die Sozialdemokratie, wie den sittlichen Riedengroßkreis bewegen kann. Wer will man denn nun anders entgegenziehen als dadurch, daß man den Reichstag gewinnt, wenn er eine gewisse Grenze übersteigt, nicht mehr den Geschäftsbürokraten, sondern der Gesellschaft zu Gute kommen läßt? Gewiß, die progressive Einflusses, Feuerwehr und Gewerkschaften neuer laufen auch auf dies Ziel hinaus; allein sie erreichen es bei Weitem nicht in dem Maße, wie unter Vorschlag." Die "Leipz. Sta." stellt diese Aufzählung des Blattes folgendermaßen richtig: "Da befindet sich der "Reichsbote" über das Leben des Unterschieds zwischen sozialer und sozialdemokratischer Staatsausführung, der eine gewisse Grenze übersteigt, dem Staate zu überreichen. Er schreibt dazu neuendrings: "Es ist doch ganz zweifelhaft, daß gerade diese wilde Aufzähnung des Kapitals und mit ihr auch die des Gewerbebetriebs an einzelnen Stellen die wirkliche Frage und mit ihr die Sozialdemokratie, wie den sittlichen Riedengroßkreis bewegen kann. Wer will man denn nun anders entgegenziehen als dadurch, daß man den Reichstag gewinnt, wenn er eine gewisse Grenze übersteigt, nicht mehr den Geschäftsbürokraten, sondern der Gesellschaft zu Gute kommen läßt? Gewiß, die progressive Einflusses, Feuerwehr und Gewerkschaften neuer laufen auch auf dies Ziel hinaus; allein sie erreichen es bei Weitem nicht in dem Maße, wie unter Vorschlag." Die "Leipz. Sta." stellt diese Aufzählung des Blattes folgendermaßen richtig: "Da befindet sich der "Reichsbote" über das Leben des Unterschieds zwischen sozialer und sozialdemokratischer Staatsausführung, der eine gewisse Grenze übersteigt, dem Staate zu überreichen. Er schreibt dazu neuendrings: "Es ist doch ganz zweifelhaft, daß gerade diese wilde Aufzähnung des Kapitals und mit ihr auch die des Gewerbebetriebs an einzelnen Stellen die wirkliche Frage und mit ihr die Sozialdemokratie, wie den sittlichen Riedengroßkreis bewegen kann. Wer will man denn nun anders entgegenziehen als dadurch, daß man den Reichstag gewinnt, wenn er eine gewisse Grenze übersteigt, nicht mehr den Geschäftsbürokraten, sondern der Gesellschaft zu Gute kommen läßt? Gewiß, die progressive Einflusses, Feuerwehr und Gewerkschaften neuer laufen auch auf dies Ziel hinaus; allein sie erreichen es bei Weitem nicht in dem Maße, wie unter Vorschlag." Die "Leipz. Sta." stellt diese Aufzählung des Blattes folgendermaßen richtig: "Da befindet sich der "Reichsbote" über das Leben des Unterschieds zwischen sozialer und sozialdemokratischer Staatsausführung, der eine gewisse Grenze übersteigt, dem Staate zu überreichen. Er schreibt dazu neu

Kunst insbesondere Interesse nehmen, denn auch überseits der hohen Kulturaufgaben des engeren Vaterlandes sich durch thatkräftige Förderung der materiellen Seite der Kunst eingesetzt zeigen. Die Bildhauer ist, wie schon früher bemerkte, diesmal sehr zahlreich vertreten, aber in einigen sehr wertvollen, festsicheren Arbeiten anzusehen genug. In erster Reihe stehen diesmal zwei Porträtsbüsten von Prof. A. Donndorf in Stuttgart. Die Mütte des Altenkerns Friedrich Bilder wird Leibermann, der den prächtigen Mann, den ausgesuchten Dichter und Denker im Leben kannte, überzeichnet durch die verblüffende Bildnissähnlichkeit und die reise Energie der Behandlung. In diesen Arbeiten liegt Donndorf's ganze Stärke und so ist denn auch die Büste Carl Broeck's ein Meisterwerk des gebündigten Realismus, der das volle Gefühl der Wirklichkeit mit Hammer anatomischer Klarheit und Charakteristikierung verbindet. Nicht in gleichem Maße kann man diese anatomische Klarheit an Carl Scherzer's Bildnissen von Beethoven und von Dr. v. Hofe Leipzig räumen: Eine sehr geschickte Behandlung des Marmors, aber bei dem Betrachten, Ausdrucksfehler der Haarscheinnung und dergleichen wiederzugeben, bewirkt eine zu weiche Wirkung der anatomischen Grundgestalt. Es ist die Geläufigkeit nicht ausreichend, doch eine solche Behandlung da ankommt, wo seinerzeit die Maler Denner und Sebold auch hingerichtet waren. Zahlreiche Brustbilder und die Kleidungsstücke, aber auf alle Fälle! Annahme das Rudolf Holbe seine "Waldnymph" im kleineren Maßstab ausgeführt und in einer geschmackvollen Weise gestaltet und zwar so getanzt, dass die Schönheit des Marmors als solche gehoben wird. Nur einen ganz leichten Hauch von Tönung hat er in die Szene der Natur gelegt und das in denn überaus rettig und entwirkt der Art, wie auch das Altertum in guten Seiten in dieser Hinsicht verhüllt. Der volkstümliche Mantel gehört ein Gipsrelief von Friedrich Schenmann in München an. Die "Unschuld". Das dargestellte Mädchen mit der Ville in der Hand ist mit seiner Einbindung gebildet und die Bekleidung, im Stile polnischen Studenten-Kunst, wohl geblüht. Von Emil Hundriesen in Berlin ist eine beachtenswerte Gruppe, "Friede" ausgestellt, welche durch schöne Schlichtheit der Ausführung und warmmütigen Realismus der Gestaltung ansieht. Eine eigenartliche Verbindung von dekorativer Weisheit und charakteristischer Ausführung und Behandlung zeigt die Brustbüste Büste von Richard König. Der Künstler zeigt die Amazonen-Königin im Angenähe des Sterbens, das Haupt zur Seite neigend, mit ihrem Schmerzausdrucke dahinfliehend. Sie kann Kopf in vor zitternder Empfindung beseelt, die Büste charakteristisch durch ihre Formen, treulich die treuliche emanzipierte Dame. Annahme kleinere und grobere Arbeiten von Cauer, Huyck, Schröder. Läßt eine reizende Barth "Seba" vollständig das wundervolle Bild des kleinen plattischen Theiles der Ausstellung. Wir feiern in Betrachtung einer Anzahl von den besten Gemälden zurück, unter denen ein ausgewähltes Schätzchen ist von Adolf Hohenbach. "Der tapfere Nibel" wie immer bei diesem Künstler durch seine illuminierte Farbengebung in die Augen springt. Eine verwunderliche Art der Illumination seiner Farben hat Hans v. Bartels in München, von dem ein Bild "Am Jenseit" die große Wirkung des Künstlers bewahrt, nicht ohne den malerischen Zug seines Volkes auch hier zu zeigen. Ein geradezu glänzendes Porträt hat Alois Geddel in München geschafft, es ist das Bildnis des Vaters des Künstlers. Zwei Naturnaheheit und Komposition der Farbe, wohlschöne Farbgebung und Modellierung und wieder mit der südländischen Kultur erzielter gelungener Ausdruck wird jeden ein Freudental auslösen. Neben Leibnitz's Leipziger Biometraliedigung in dies wohl das beste Bildnis auf der ganzen Ausstellung. "Strandwald" und seinen Charakter von der Angel Augen schlägt Paul August Lenz auf einem wohlgelungenen Sondertafelchen, das in den aufmüppigen Erziehungen gebaut. Von Lenz aus in München ist eine neuende kleine Studie erwähnenswerte "Mädchen mit Körbchen", ansprechend durch das frische innere Leben des Körbchenes und den zart erzielten Ausdruck. Unter den Theatern steht ein großes Bild von Gustav Schramm in Dresden bevor: "Hochzeit im sächsischen Erzgebirge". Wie haben selten so meisterhaft die Bildmutter des Künstlers beobachtet gesehen, wie nur diesem etwas sitzend gemalten Bild. Die anatomische Gestaltung der Schauspieler, Bewegung, Ausdruck und Darstellung des "Maurus" im ersten Rang. Der Hauch der vollen Natur liegt über diesen beiden. (Schluß folgt.)

Ein für vorgezeichnete Ziele sprachendes, vorwiegend klassisches Programm brachte die Gesellschaft für Literatur und Kunst in vorgestern im Kunstmuseum das ihr ersten Winterconcert zur Ausführung. Beethoven's Trio op. 37, würdig und feierlich von den Komponistenkunstern Herren Glasmann und Blaues und von der Pianistin M. Mary Reinel auszuführen, erinnerte den Reigen der Werke, und ein neues Kammermusikstück von Gust. Holländer, ein Violin-Concert in G-moll op. 52, beidhändig denselben. Eine besonders in der Erfindung hervorragende, ist die neue Holländische Komposition, um die sich nicht Herr Glasmann auch Herr Holländer Anteilnahme verdient machte, eine gesuchte, summierte Arbeit, die allerdings von den Ausführern den großen technischen Erfolg verlangt. Herr Michael erwies die langgezeichnete Geschäftigkeit in den musikalischen Werken mit großartigen Studien von Jenem, Hindemith, Ross, angelernt und Hugo Concertoer op. 51. Der "Zoologe" war durch Frau v. Grumbkow und M. Elizabeth Rabes dargestellt. Die ausgiebige, wohlläufige Stimme der Sängerin ließ man bei der temporamentvollen Darbietung der Partitur der "Gärtnerin" (Lammer) und in einer Reihe von Liedern, einfach und heiteren Balladen bewundern, von denen das "Sonnelein" von Hofft wiederholt werden musste. Was der Herr Galitz's angenehmer Melodramanklumme an Bühnen abgab, wurde die Sängerin durch verständigen Vortrag ihrer Lieder von Brahms, Bach, Schumann, Drewey, Goldmark u. a. w. wert zu machen. Als ausgedrehter Begleiter am Klavier fungierte Herr Director Gustav Schumann von der Holländischen Akademie. Das Concert war ausgesprochen befriedigt. —

↑ In der Königl. Operette beginnen heute die von der Königl. Generaldirektion veranstalteten Sinfonie-Concerte. Serie II der Königl. musikalischen Kapelle. Zur Ausführung gelangen: Sinfonie D-moll von Robert Schumann. Concerto mit Violin von Waldbau und Violon-Cello Herr Concertmeister Kose von Wien. Tarantella von Gut. Capriccioso Tanzi von Brix. — In den heutigen Sinfonie-Concerten aus dem A-dur-Lied von Beethoven; zweite Variationsaus der Rhapsodie von Ed. Grieg; Sinfonie Fis. 7, C-dur von Schubert; Partie, Sinfonie Zweite aus dem G-dur; Steinfort und Adano für Violin von Grebe.

↑ Concerto für Klavier. Der erste Kammermusik Abend der Herren Haydn's. Nummern-Komponisten findet nicht, wie der Name geweist, am 28. October, sondern am 4. November im Altentheatre statt. Frau K. L. Schumann findet in ihrem Vaterhaus am 4. November eine kleine Konzertstunde ausserdem, den zweiten Abend "Edouard Martini", von M. v. Ritting, "Neue Freudenlust" von Rubinstein. Der "Ausbaum" und "Wildegras" von Schumann und die Schubert'sche "Liebe"; "Sturm" und "Götters" — Der 10-jährige Sohn Hubermann veranstaltet Sonntags den 9. November ein Concert unter Mitwirkung der Gewerbeschule-Musik in Gewerbeschule. — In dem Concert von Hubermann soll man Sonnabend den 10. Okt. im Altentheatre wird Herr Dr. Stein aus Köln Bach's "Cocata" und "Duse" (D-moll), Sonate (E-dur) von Beethoven und Balladen von Chopin und Liszt spielen. Herr Georg Ulrich hat die Beleitung übernommen. — Am Montag den 20. Okt. findet im Gewerbeschule ein Concert des Joachim Quartetts statt. Das Programm besteht aus den Beethoven'schen Liedern op. 18 C-moll, op. 121 Cis-moll und op. 10 G-dur. Die Ausführungen sind die letzten Professoren Joachim (1. Bioline), Hoff (2. Bioline), Barth (Violoncello) und Hausmann (Cello).

↑ Zur Förderung der Zwecke des Mozartvereins in Salzburg soll in Dresden ein großes Mozart-Concert veranstaltet werden. Zu den vornehmsten Solisten dieser Aufführung wird Herr Prof. Dr. Carl Reinecke aus Leipzig zu zählen sein.

↑ Franz Krichbach's großes Gemälde "Christus mit den Kindern", das auf der letzten akademischen Ausstellung in Dresden zuerst ausgestellt war, hat im diesjährigen "Pariser Salon" die "mention honorable" erhalten und allgemeinen Beifall bei der Pariser Kritik gefunden. Gegenwärtig erregt das Bild auf einer Rundreise durch Amerika Aufsehen. Porträt und Biographie des Künstlers sind von den dortigen Zeitungen gebracht worden.

Ein anderes Gemälde des Künstlers "Lenore" (nach Bürger's "Lenore") verzeichnet gegenwärtig auf der diesjährigen Pariser Ausstellung einen großen Erfolg bei Publikum und Kunstschrift.

In Paris wurde vorgestern Vormittag die Händlerjubiläe der Gründung des "Institut de France" durch einen Gottesdienst in der Kirche St. Germain des Pres eingeleitet, welchem beinahe alle Mitglieder des Instituts beiwohnten. Die Feierlichkeiten werden mehrere Tage dauern.

Die Erbauung eines von Lamouroux seit Langem geplanten Wagnertheaters in Paris nach den Plänen der Pariser Architekten ist nunmehr geschafft. Die Eröffnung ist auf das Jahr 1896 festgesetzt worden. Das Theater soll mit der Aufführung der Tetralogie (ohne Striche) eingeweiht werden.

Nachruf!

Umsoeben und möglichst rasch und die schmerzliche Kunde von dem jähren Hinscheiden unseres hochverehrten

Deinen Vorgesetzten, bes.

Königl. Hofgartendirektor Krause,

Bitter m. O.

Deiner Verklärter! Wir, die wir unter Deinem gütigen Regenten zu sieben das Glück hatten, ruhen Dir ein herzinniges "Habe Dank!" in die Ewigkeit nach. Ja, habe Dank für all' Deine Güte und Freude und ruhe nun aus nach Deinem arbeitsreichen Leben!

Ruhe sanft!

Sämtliche Beamten der Königl. Hofgärten
Dresden, Pillnitz, Großsedlitz und Moritzburg.

Dank.

Für die zahlreichen, wohltuenden Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres Entschlagenen,
des Herrn Rechtsanwalts

Dr. jur. Martin Philipp Schlegel,
sprechen nur hierdurch ihren innigsten Dank aus
die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, den 21. Oktober 1895.

Durch die Geburt eines

Mädchen

wurden hochreizt
Blauen-Dresden, 23. Okt. 1895

G. Würtner, Ehr. Lehrer,

u. Frau Helene geb. Gaerland.

Die heute erzielte glückliche

Geburt eines

munteren Mädchens

zeigen Wiederholung wider.

Arthur Walther

und Frau Anna geb. Hättner.

Dresden, den 21. Okt. 1895

Bernählt:

Otto Sander

Jupitior

Anna Sander

geb. Sänger.

Leipzig, 20. 10. 95. Buttstädt.

Am 23. d. M. Abends 8½ Uhr

endete ein lautiger Tod das thieme

Leben unserer guten Mutter,

Schwieger- und Großmutter

Anna verlo.

Christiana Lorenz

geb. Gräflein

in dem ehrenbaren Alter von 74

Jahren 2 Monaten.

Die Beerdigung findet Sonnab-

end, 26. Okt., Radam, 3 Uhr,

an dem Titularitätsfriedhofe statt.

Dresden, 21. Okt. 1895.

Die trauernden Hinter-

bliebenen:

August Roß, Schwiegereltern,

Anna Roß geb. Lorenz

als Tochter.

Populäre Literatur:

Reiseführer, Kochbücher,

Toastbücher, Wund-

bücher, Rom. Vorte.

Janverbücher, Reiseführer

Wandkalender, Taschenbücher

etc. usw. vis. der neuen Ver-

trieb.

C. Winter,

Galeriestr. 12.

Verloren - Gefunden.

Abhanden gekommen

gelber glatzhaariger Wachtelkund,

ohne Mantel, und Steuer-Me.

Geben gute Belohnung abzu-

geben! Kamenzerstraße 23. 3.

Vorloren

am 23. d. M. Nachm. 1 schwartz.

Portemonnaie mit toll 22 M.

10 Guldenfennig-Warten u. einer

Medaille von Bautzner- bis

Radbergerstraße 9, vi. Abzugs-

gegen Belohnung darfbit.

Ein loraarische, groß schwarzer

Hund

mit dunkelgelben Abzeichen 40

gelassen. Siegelmarke 30.

M. S. Roblengroß.

Jung Wachtelkund (Bautz)

zuließ Abzugsrechte, geben,

entlaufen. Abzugeben

Marienstraße 16, 4.

H. Grossmann, Dresden

Verkauf: Waisenhausstraße 5.

Fabrik: Chemnitzerstraße 26.

Richard Schubert

Annenstraße 12a,

vis-a-vis der neuen Post empfiehlt

sein großes Lager

Oide

Filzschuhe

Silberschuhe, Damen, W. 1.

Kinder, 1-75.

Silpant., Damen, extrafett, W. 2.

etc., Blüte, Elbader, 2.50.

Herren, W. 150, 2. 2.50.

Silfahne für Kinder 75 pf.

extrafett 2 -

eleg. garnirt 2 - 50 -

gewolkt 2 -

Herren 2 - 50 -

Tuch- und Filzfleiß

für Herren, Damen u. Kinder.

Hausschuhe W. 3, 3.50, 4.50.

Rich. Schubert, Annenstr. 12a.

Gegründet 1870.

Kaffee,</

**Waldheimer
Filzschuhe.**
Das erste und größte
Spezial-Geschäft für
Filz- und Zudichuh-
waren von

**Ernst
Schöne**
50 Am See 50

empfiehlt sein reichhaltiges
Vorrat in gewaltigen Filz-
schuhen, Schuhen mit und
ohne Absatz, Pantoffeln,
Stiefeln für Haus und
Straße, auch für frische
Füße, sowie sämtliche
Vorrichtungen Filze in Tafel,
Sohlen, Wollers, Schleif-
und Bierschuhe.



**Beleuchtungs-
Gegenstände**
für Gas, elektrisch, Licht,
Petroleum u. Kerzen.
Aufbruchten u. Umarbeiten
v. Kronen u. Leuchtlicht.

Julius Schädlich,
Am See 16, part. u. 1. Et.

Einlegesohlen

Bücher
aus allen Weltmärkten
(Bodoni, Bullozette, etc.)
Kunst, Naturwissenschaft,
Medizin usw., antikar, zu sehr
billigen Preisen.
Katalog gratis.
C. Winter,
Galeriestr. 12.

Georg Voigt, Feldgasse 4



Eine 10 jährige Zuchts-Vallach,
172 cm hoch, passend in schwerer
Zug oder aus Laub, für 300 M.
verkäuflich.

Einige Flüssig-
Reklamations-Sophias,
1 Mahagoni-Gardere,
1 rothe Garderie (Mahl.),
1 Garnitur
billig Neumarkt 13, 2.

Vielle Kaufend Idöne
Coniferen.

Öhlbäume etc.
kommen wegen Nässeung großer
Quartiere zum billigen
Ausverkauf.

Hantczsch & Bach,
Raumordnungsamtshof, an d. Meilen-Dresdner Chaussee.

**Remontoir-
Taschen-Uhr**
mit Schuhzettel, gut reguliert
und richtig gehoben, mit toller
Nadellette, zusammen nur
4 Mark.

Wedekihren
in prima Qualität,
richtig gehoben, 2 M.
50 Pf. 3 Mark 50 Pf.
empfiehlt

F.G. Petermann
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.
Verlaut gegen Voranzezung
oder Nachnahme.

**Oschatzer
Filzwaren**
mit Filz u. Lederzöpfen
von
AMBROSIUS MARTHAUS
empfohlen
LANGE & JÄGER
Marienstr. 13
vom Drei-Raben.



**Erste Dresdner Kiefernadel-
Dampf- u. Kur-Bade-Anstalt**
von
M. Hüller, Amalienstr. 22

empfiehlt ihre
elektrischen Duschbäder (bester Er-
satz für Sonnenbäder), hydro-elektr.
Bäder und Kiefernadel-Bäder
mit Nachschwüren oder Abkühl-
ung in der Banne.

Baderäge für Damen: Dienstag,
Donnerstag u. Sonnabend; für Her-
ren: Montag, Mittwoch, Freitag u.
Sonntag Vormittag.



Japan. Servietten mit Firma,
gr. Wascheepanthen und beste Stoffe,
Cig. Spiken, Spielarten.
Papierwarenhaus C. S. Adam,
Dresden, Neumarkt 14,
Daten u. Stempelsiegel.



Nur die vorzüglichsten
Fabrikate, von Tillyer & Beck!

Waschgeschriffe,
welche noch nach Jahren zu ergänzen sind.
Stilzig, einfarbig bemalt, von M.R. 2,50 M.
Stilzig, einfarbig mit bunter Malerei, von M.R. 3,50 M.
Für jedes Zimmer passend!
Geschriffe mit Monogrammi

Carl Anhäuser
vormals R. Ufer Nachf.

König Johannstrasse
DRESDEN.

Preis-
Verzeichnisse frei.

Faulenzer,
Höchster Komfort.

Soal präsentiert, in 30 Zeitungen
ebenfalls befürwortet. — Man
fann darauf liegen, halb Regen
und sich wie im Bett aus-
strecken, ohne eine Hand des-
halb zu rühren. Neb Holz-
art jeder Vega möglich. Ge-
polstert von 72 M. an.

Paul Koppel,
39 Pirnaischestrasse 39.
Spezialität: Süßle.

Warnung für Erfinder!
Wer, S. nicht Freig. an, ohne
vorh. Brief: Einblid d. Richter
u. Rath in d. Patentenamt, act. zu
h. Mijer. u. ihm. Enttäuscht,
weil g. unverh. Mit 1.000 P.
Richter & Co., Riofost.

Wolfskele Niemerg,
Vor. Halle a. S. 2 Mal präsentiert,
Maiby 1896, hat auf Dantes
Abthuk noch feinste

Suhrahm - Daseßfutter
in Süßem u. Süßem, abzutrocknen +

**Unterrichts-
Ankündigungen:**

Käufe, Testamente,

Onthothebenbriefe u.
Ginoaben an alle Rehörde,
Weitere Verträge. Auskünfte

Rath in Rechtsachen,
Weidite, Tafelreiter, Tochte,
Getreide u. auch brieflich in

Fleischer's Expedition:

Wilsdrufferstrasse 28, II.

(Begründet 1861).

Rath u. Auskunft in allen

Angelegenheiten.

Forderungen aller

Art vom Jahre 1896 ab werden ge-

laufen, bez. kostlos eingezogen

in d. Rath. Wilsdrufferstr. 27, I.

English spoken. On par le français

Unterrichts-Kurse in

prakt. Schneider,

Schneidereien, Weißnähern w.

grundl. u. sicher unter Leitung

fachlicher Directrice erlernt.

Durctus 10 M. Et. Sid. Hen-

singer, Wilsdrufferstrasse 48, I.

vis-a-vis dem Gerichtsgehäude.

Poetische und schriftl.

Arbeiten jeder Art

werd. d. strengster Disktion bill.

u. fortsetzt weiter bis 1896

in Oscar Winrichmann's

Bureau, 14 Wilsdrufferstr. 14.

Rath in Rechtsachen.

Sprechzeit von 11—1 Uhr.

Lehrinstitut B. Guth,

Wilsdrufferstrasse 14.

unterricht seit 1883 mit Erfolg:

Schreibschreiben, Buchhaltung

und alle Handelswissenschaften.

Einfach. Damen u. Herren jederzeit.

Neu!
jetzt täglich essen
"Kurgemüse"
im Speisehaus „Thalya“,
Edelstraße 14, 1. Etage.
So werden Sie alt!

Gausu-
Italiiana
See Str. 13.
Kleine Küche.
Kleine Preise.

A. Marchig C.
Ital. Weinstuben:
Seestrasse 13.

Pa. Holländer
Austern
Diedemann & Groß,
9 See-Strasse 9.

Apollo-Theater.
Nur noch kurze Zeit:

Dähn u. Walde,
die Lieblinge d. Publikums!
Das beste Charakter-Duet
der Zeit!

Patzenhofer,
Scheffelstrasse 17.

Spezial-Ausschank
Glas 15 Pf. Schott 10 Pf.
Großer, bill. Mittagstisch.
Abend-Restaurant.
Stammt größte Auswahl.
Hochwertigstes
Fr. Rätzsch.

Alex. Uhlig's
Restaurant
zur goldenen Quelle,
Wettinerstrasse 46 b.
Heute großes Schlachtfest,
wozu eingeladen d. L.

Erstes
Schweinschlachten
heute.

Von früh 10 Uhr an Wellfleisch.
Abends

Schlachtfest, sowie auch
div. seine Wurst-Sorten.
Königsbrückerstrasse Nr. 10.

Gebr. Hollack.

Restaurant
Wolfschlucht,

1. Rang, verbunden mit
Hotel Germania

Wilsdrufferstrasse 1325.
Heute, sowie jeden Freitag:
Ox-tail-Soup und

Picolesteiner Fleisch.

Verantwortlichste Biere
Erlanger von Gebr. Reich.
Bils et Vitracisch Brause.
Rulmabier bei Weinhauer.

Beste Abend-Restaurant.
Hochwertigstes
G. Menzel.

Münchner
Löwenbräu
ist jetzt
die Voima aller Kenner.

Restaurant
Sparkasse,

Münchenerstrasse 27.
empfiehlt die so beliebte Mün-
chner, sowie seine vorzülichen
Biere, als:

Spatenbräu,
Echter Kulmbacher,
Lagerbier

in nur 1/2 Litergläsern!

W. Thormann's
Söl Bayr. Bierstube,
30 Schloßstr. 30,
vis-a-vis von Alt-Gajmeyer.
Ausgang von
Echt Kulmbacher
und
Echt Münchner.
Bede Wiesse
in 1/2 Ltr.-Glastr. à 20 Pf.
Billige u. kräft.
Rüche.

Globus.

Sonntag und Montag den
27. u. 28. Oktober

große Kirmes - Feier

in der artigsten Rüche,
wohl erachtet einladet

II. Sommersechsh.

Eine Monate u. ein Jahr,

Nun eröffnet!

Pöhler's

Feinsäuber u. Restaurant
zum Bremer Hof

Ungewöhnlich 17.

Heute

großes Schlachtfest.

A. Riedel's
Söl Bayr. Bierstube,
Söldl. Bierhank

Kulmbacher
Rizzi-Bräu,

Das heilige 15. Wig.,
Kunst 2. Wig.

Landhausstrasse 5.

Würdigste Rüche. Kleine

Wiesse - Heute: Schluken

G. Wiedemann, Uefon.

1. Gutsbü. 2. Gutsbü. 3. Gutsbü.

Die 297. 298. 299. 300.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

Sächsische Holz-Berufsgenossenschaft.

I. Mitglieder des Vorstandes

sind die Herren:

1. Kommerzienrat Ernst Grumbt in Dresden-Neustadt, Vorsitzender.
2. Fabrikbesitzer Alwin Türpe, in Firma A. Türpe Jr. in Dresden-Neustadt, stellvertretender Vorsitzender.
3. Sägewerksbesitzer Franz Huyel, in Firma C. C. Brandt in Riesa, Schriftführer.
4. Fabrikbesitzer Adolph Heym in Leipzig-Plagwitz.
5. Tischlerobermeister Valentin Kaschel in Dresden-Alstadt, stellvertretender Schriftführer.
6. Fabrikbesitzer Königlicher Hoflieferant Carl Eduard Flemming, in Firma Ed. Flemming & Co. in Schönheide.
7. Tischlerobermeister Gustav Köhler in Bittau.
8. Sägewerksbesitzer Hermann Hering, in Firma Gebrüder Hering in Königstein a. d. Elbe.

II.

Ersatzmänner derselben

sind die Herren:

1. Sägewerksbesitzer Gustav Hasse, in Firma G. J. Hasse in Schandau.
2. Königlicher Hoflieferant Edmund Müller in Löbau-Dresden.
3. Fabrikbesitzer Eduard Gödel in Leipzig.
4. Fabrikbesitzer Franz Winkler in Mittweida.
5. Tischlermeister Paul Schulze in Bautzen.
6. Fabrikbesitzer Moritz Gottschalk in Marienberg.
7. Tischlermeister Gustav Günzel in Leipzig.
8. Tischlermeister Theodor Zimmer in Dresden.

Dresden, den 19. Oktober 1895.

Sächsische Holz-Berufsgenossenschaft.

Der Vorstand.

Türpe.

Bekanntmachung.

Die grossen Bestände aus den Keller- und Ehrlert'schen

Concurs-Massen

Ein grosser Posten Champagner:		Feinster Jamaica-Rum	1,70
Moussirender Rheinwein	1,15	Old Jamaica-Rum Extra Qual.	2,75
Cremant blanc	1,40	Mandarinen-Arac	1,75
Demi sec	1,60	Arac de Goa, feinste Qualität	2,75
Sparkling Hock	1,70	Medicinal-Ungarwein	1,25
Extra dry	1,90	Tokayer Ausbruch Extra-Qual.	1,75
Carte blanche	2,50		
Carte blanche Thiercelin, Cuvée d'Epernay 1 ganze Flasche	3,00		
Marquis de La Tour Byron			
Cuvée d'Epernay	3,40		
Deutz & Godemann, Ay Qualité supérieure	5,50		
Moet & Chandon (Epernay)	6,00		
Rheinweine:		Feinster süsser Ober-Ungar	1,05
Niersteiner	0,70	Medicinal-Ungarwein	1,25
Niersteiner Denithal	0,90	Tokayer Ausbruch Extra-Qual.	1,75
Rüdesheimer	1,50		
Liebfrauenmilch !	1,55		
Johannisberger Auslese	1,90		
Rüdesheimer Berg Hinterhäuser	2,30		
Assmannshäuser (rot)	1,35		
Moselweine:		Alter Portwein	1,25
Brauneberger	0,85	Feinster alter Portwein	1,75
Josephshütter Auslese	1,20	Alter Sherry	1,25
Bernkastler Doctor	1,65	Feinster alter Sherry	1,75
Cognac:		Alter Madeira	1,25
Jules Aumont & Co., Cognac **	2,50	Feinster alter Madeira	1,80
Jules Aumont & Co., Cognac ***	3,40	Feinster alter Malaga	1,75
Tricote & Co., Cognac	4,20	Smyrna	1,05
Bisquit Dubouche & Co., Cognac fine Champagne	5,50	Fine old Portwein	2,85
		Feinster Portwein (weiss)	2,55
		Vermouth di Torino	1,40

Fass-Weine:

1891er Rüdesheimer (nicht unter 1 Ohm — circa 150 Ltr.) pr. Ltr. 1,15
1890er Josephshütter (nicht unter 1 Ohm — circa 150 Ltr.) pr. Ltr. 0,90
1891er Chateau Peyronnet per Oxhort (300 Flaschen) incl. Fass, verzollt M. 210,00
1891er Chateau Lafour per Oxhort (300 Flaschen) incl. Fass, verzollt M. 270,00

Für tadellose Waare wird garantirt.

Flaschen, Kisten und Packung werden nicht berechnet. Weniger als 18 Flaschen werden nicht versandt.

Bei Bestellungen über 50 Mark 3%, bei solchen über 100 Mark 5%, bei Bestellungen von 200 Mark aufwärts 10% Rabatt. Fassweine sind vom Rabatt ausgeschlossen.

Vorher-Einsendung oder Nachnahme des Betrages.

Hauptkellereien u. Bureau: Berlin C., Klosterstr. 99, Teleph. V. 1175.

Filiale: Potsdamerstrasse 135, Telephon VI. 3602.

Bestellungen sind zu richten an:

Thomann,
Berlin C., Klosterstrasse 99.

Hierzu Maßnahmen verl. lt. gegen Rechnung von 47 Bi. an die Postanstalt D. Erwied. Störten. O. B.

Deckreißig, jeden Posten, verkauft billig gegen Tasche G. Handwald, Belchendorf b. Schönfeld.

Beth., Platz 22 M., Spiegel, Berlin, Rück, Südl., Kleidergesch.

Schönes dreihöckiges Blattst. Säulentophia 60 M., dat. Nr. 30, Feder gesch.

Kirschbäume, circa 20 jahre, hochstämmige, fröhliche Kronen werden gesucht.

Säulentophia in Stoff 35 M., dat. Belzigerstrasse 11, Dresden. Abt. 1.

Innere Neustadt! Antonstadt!

Feine Cesné-Rosinen	20 Bi.
Extra Elemen-Rosinen	26 Bi.
Extra Klip-Karab.-Rosinen	40 Bi.
Feine Sultan-Rosinen	25 Bi.
Feine Karab.-Sult.-Rosinen	30 Bi.
Extra Klip-Karab.-Sultan-Rosinen	38 Bi.
Pa. Filatra-Corinthen	16 Bi.
Allerfeinste Vostizza-Corinthen	36 Bi.
Pa. gewählte süsse Bari-Mandeln	80 Bi.
Feinste Citronat	60 Bi.

Pa. weisses Kartoffelmehl 12 Pf.

Arthur Bernhard, Am Markt 5.	Emil Schneider, große Meißnerstraße 12.
August Böhme, Hauptstraße.	Carl Schneid., Schmidstraße 8.
Paul Henke, Tiefstraße 10.	Werner Strebel, Hauptstraße, Café Uazimte.
Paul Hennig, vorm. Ed. Schippa, Hauptstr.	Wilhelm Wilmann, Hauptstraße 61.
Otto Jeunich, a. d. Leipzigerstraße 7.	Robert Werner Nachl. Paul C. Endewitz.
Gustav Manni Nachfolger, Hauptstraße.	Hausnummer 28.
Theodor Wiesch, Hauptstraße.	

Tapeten-Versteigerung.

Dresden-Neustadt, grosse Klostergasse Nr. 6, part.

Morgen Sonnabend den 26. Oktober Vorm. von 10 Uhr an gelangen die zum Sonntags der Firma Wohlforth & Rohleder gehörigen bedeutenden Vorräthe an



für Salons, Wohn-, Speise-, Herren- und Damenzimmer, Korridore, ferner: Marmor-, Holz- und Deckenkästen, Deckendekorationen etc.

Bernhard Canzler, Raiffeisen-Auktionator und berpl. Taxator.

Herzlichen Dank

sprechen wir allen Deinen aus, die zur Erlangung des so erfreulichen Resultates beitrugen, welches der am 21. und 22. Oktober abgehaltene Bazar zur Förderung der Zwecke des Vereins zum Frauenschutz ergeben hat.

Das Direktorium.

Ziehung

der Lotte findet den 28. d. Mon. statt und wird Bekanntmachung der Gewinnnummern in dem "Dresdner Anzeiger" u. den "Dresdner Nachrichten" als bald erfolgen.

Loose

sind noch zu haben bis Sonntag, den 27. Oktober Abends im Kaufhaus, Georgenstraße 3.

Meissen.

Berger's Restaurant,

altrenomiertes, vorm. Gebrüder Berger'sches Stablisement. Empfehlung meine Bier- und Weinstuben mit Vereinszimmer. den geehrten Besuchern Weihens einer gütigen Beachtung. — Auskunft echter Biere. Spezialität: Weißer Landswein. Reichhaltiges Selfenwahlstahl in Stamm und Portionen. Hochachtungsvoll Rudolph Berger, Besitzer.

Lobanow!

Ballkleid neu'stem Stoff. Liefer' jetzt der Lobanow!: Soh er sprach mit Lobanow!: Vergelt die Frönigin so, das sie Gott und alle froh'n. Als der Kaiser sprach mit ihm, Wobei man sich, wie es scheint, Loben's Orient giebt. Wie's politisch kommen will, Ich warte ab und halte still; — Doch den Stoff zum Vorsetzen, Nehm' ich nicht vom Lobanow!, Den nach' ich bei Schulz mir aus, Der macht mir 'was Feines d'aus!

Infolge unserer kolossalens Umsätze in unseren 3 Geschäften verkaufen wir zu unerreicht billigen, aber streng festen Preisen.

Winter-Paletot, alle Farben	nur 8 Bi.
Winter-Paletot, Estimo	nur 12 Bi.
Winter-Paletot, prima prima	nur 15 Bi.
Winter-Paletot, alle Farben	nur 5 1/2 Bi.
Knaben-Paletot, alle Farben	nur 3 1/2 Bi.
Herren-Mäntel mit Belerine	nur 9 Bi.
Herren-Mäntel, Ulster	nur 13 Bi.
Herren-Mäntel, prima prima	nur 17 Bi.
Knaben-Mäntel	nur 6 Bi.
Herren-Anzüge	nur 3 Bi.
Herren-Anzüge, Cheviot	nur 8 1/2 Bi.
Herren-Anzüge, Hammargarn	nur 14 Bi.
Herren-Hosen in Stoff	nur 2 Bi.
Herren-Hosen in Hammargarn	nur 3 3/4 Bi.
Knaben-Anzüge	nur 2 Bi.
Knaben-Anzüge	nur 4 Bi.
Winter-Jacken mit Gütern	nur 4 1/2 Bi.

■ Schutz vor Übervorstellung.

Jeder Gegenstand ist mit deutlichem u. leserlichem Preis versehen. Aufstellung nach Maß ohne Preiserhöhung.

Kleider-Paradies

(Inhaber: Carl Schutte & Co.).

■ ohne Konkurrenz!

Hauptgeschäft: Dresden, Schlossstr. 12, 1. Et.

Filialen: Bautzen i. S. u. Altenburg (Z. A.).

Schwarze Anzüge leihweise!



Ein Transport von 52 St. russischer, schneller Wagenpferde aus dem kaiserlichen Gestüt, edelste Rasse, darunter 4 Paar Hengste von verschiedenen Farben, meistens Rappen, liefern zu ganz soliden Preisen bei reeller Bedienung und Garantie zum Verkauf.

Dresden-N. Hotel Stadt Coburg u. Stadt Breslau.

Guzunspferdehändler Simberg & Bialaschewsky.

Pianino,

Sölden, Schweden, fast neuen Aufbaum-Gebäude, billig zu verkaufen. Hauptstraße 13, 1.

Der Aufbau von 1894 der Sach. Landwirtschaftlichen Zeitung, noch gut erhalten, wird zu kaufen geführt. Kosten mit Preisangabe unter A. P. 100 an den "Anzeigen-Treiberg" einzulegen.

Arrangement der Firma F. Ries.
Sonnabend den 9. November Abends 7 Uhr, Gewerbehaus,
Concert
des 10jährigen Violin-Virtuosen
Br. Hubermann
aus Warschau.

Sitzplätze à 4, 3, 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk., in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartonverkauf von 9-1 und 3 bis 6 Uhr.

Victoria-Salon
Nur noch wenige Tage:
Ad. Emyo Krochert, Ad. Lissi Raga, M. Therese Sita, 4 Gescw. Piquet (2 Dame u. 2 Herren). The great Silbous, Mr. Gangero-Kalkossa, Mr. Jigg, Brothers Doussek, Herr G. Rosser und Clown Misko mit einem singenden Pony „Punch“. Sensationeller Crotola!! Jeden Abend Jubelnder Beifall!! **Schönheits-Sextett „Barrissons.“** (Theater J. Preller.) Unterricht und Unterricht 15 Uhr. Anl. der Vorstellung 18 Uhr. Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an Damen-Kapelle P. Sommer.

Neumann's

Concerthaus,
8 Schlossergasse 8.

Heute Freitag

Gr. Doppel-Concert
von zwei Kapellen.

Auftreten

der drei edlen Wiener
Donau-Weibchen,
Schönheits-Terzett,

viele

Gastspiel des

Holsteinischen Damen-Orchesters

10 jugendliche Damen, darunter
die drei Grazien von Holstein,

größtartige, bildhübsche Ercheinungen.

Sammtlich großartige Leistungen und prachtvolle Kostüme.

Eintritt frei! Anf. 5 Uhr. Eintritt frei!

In Vertretung: E. Teutenberg.

„Zur Börse“
19 Scheffelstraße 19.

Täglich großes Concert des 1. Münchner Musik-Spezialitäten-Ensembles

„Winfeld“.

Montag 19 Uhr.

Aufführungsvoll C. Weier.

Gasthof Wölfnitz.

Endstation der Werdebahnen Postwagen-Wölfnitz.
Von Mittwoch den 23. bis Mittwoch den 30. Oktober.

täglich Auftreten von
Oscar Junghähnel's humorist. Sänger aus Rosswein.

Seine Revertorte. Gediegene Kräfte. Täglich Auftreten des beliebtesten Minstrels und Charakterdarstellers Herrn Leonhardy; darüber freie Personen aus dem Publikum. H. H.

Neu! Originell! Neu!
R. Frische als „Saufgigerl“.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Billets à 10 Pf. bei Wolt. Postwagen.

Werdebahnenwagen stehen zur Rückfahrt bereit.

„Boulevard“.

Kreuzkirche 7 und Friedrichs-Allee.
Täglich großes Concert von der beliebten Damen-Kapelle Rueingold. Anfang 7 Uhr. Sonntag 4 Uhr.

Aufführungsvoll Emma verw. Bleiter.

Luther-Festspiele
in Dresden - Löbtau.
Gebaute Halle mit elektrischer Beleuchtung auf dem Gründplatte der Werdebahn.

Nur noch kurze Zeit!

Nächste Aufführung:

Heute Freitag den 25. Oktober

Abends punt 8 Uhr.

Plätze zu 50 Pf., 80 Pf., 1 Mark, 1 Mk. 50 Pf., 2 Mk. u. 3 Mk. bei F. Ries, Rathaus, und Abends an der Kasse.

Palast-Restaurant,
Dresden-N., Ferdinandstraße 4.

Grosse populäre Concerte.

Auftreten des Königl. Br. u. östl. Hosopernsängers Herrn Rob. Biberti,

der Concert-Sängerinnen

Franziska Kolb — München,

Franziska Marie Eschenwecker — Berlin,

Francesca Camilla Berger — Leipzig.

Kapellmeister

Herr Beznák László

mit seiner österreichisch-ungarischen Kapelle.

Nachmittags 4-1/2 Uhr und Abends 8-11 Uhr.
Vogel- und Parquet-Theater-Plätze 50 Pf.
 reserv. Platz 30 Pf., Programm 10 Pf.

Sonntags 11-1 Uhr Mittags-Concert. Eintritt gänzlich frei.
Renommierte deutsche und französische Rücksie
zu jeder Tageszeit, alle Delikatessen der Saison.

Nur echte Biere und Weine.

Hochachtungsvoll C. Thamm.

Otto Scharfe's

Etablissement „Pirnaischer Platz“.

Altrenommirtes, seines, bürgerl. Familien-Restaurant 1. Klasse.

Heute

Oscar Fürst-Abend.

Grosses Concert

des Herrn Musikkritiker Metzler

mit seinem aus 12 Herren bestehenden Elite-Orchester.

Anfang punt 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Sonntags 2 Concerte:

Nachmittags 4 Uhr und Abends 7 Uhr.

Jeden Sonntag Vormittags von 11 Uhr ab:

Frühstück-Concert.

Hochachtungsvoll Otto Scharfe.

Zum

Chinesen
grosse Brüdergasse 23.

Heute, sowie täglich

Concert u. Vorstellung

der echten Tyroler National-Sänger-Gesellschaft

Josef Kehl.

4 Damen und 1 Herr, in prächtlicher National-Tracht.

Anfang 6 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Eintritt frei!

Hochachtungsvoll H. Wolf.

Pariser Garten,
Grosse Meissnerstr. 13.

Täglich Concert von der

Alpensänger-Gesellschaft Pontiller.

Dieselbe ist im Besitz des Kunsttheaters vom Königlichen Konseratorium für Gesang.

Nur noch kurze Zeit!

Hochachtungsvoll H. Wolf.

Apel's Theater, Brabanter Hof,

✓ Schäferstraße.

Heute Freitag. Faepor, der lustige Fischer, in 4 Akten.

Diecast Gantodes. Figuren. Nächste Vorstellung Sonnabend.

Panorama Internat.
Märkische Str. (3 Häuser), 10-9 Haus.
D. W.: Wallende Barten vom Sem-
mering und dem Kaiserlichen Schloß
Schönbrunn.

Austern.

Täglich frisch eingetroffen von den Bänken
der I. Maalschnapf vor kunst. Oyster-
teek

Holland.

Diese Austern sind durch künstliche Zucht
und Mast innerhalb 4 Jahren in eigenartigen
Seewasserhaussins grossgezogen, und unterscheiden
sich von den aus dem Meer **geschlagenen** Austern
durch ihren vorzüglichen Wohlgeschmack, in
welchem sie den englischen Natives gleichkommen.

Zehn Stück Mk. 2,20

im
„Austern-Salon“, Neumarkt 9.
Zum Neuen Palais de Saxe.

Diners M. 1,50. Soupers M. 2,-.
Anton Müller.

Apollo-Theater

6 Görlitzerstraße 6.
Einzig existirendes Varieté-Theater Dresden-N.
Täglich
Auftreten der neuengagirten Künstler.
Specialitäten ersten Ranges.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Sonntags: 2 Vorstellungen 2.
Aufführungsvoll C. Jul. Fischer.

Münchner Hof,
Hotel und Concerthaus,
Streusstraße 21. T. A. L. 3495.

Eintritt frei! Täglich Eintritt frei!

Großes Gesangs-Concert
der überall mit größtem Beifall aufgenommenen **einzig echten**
Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft Hans Spies

aus Innsbruck. 6 bildhübsche junge Damen, 1 Herr.

Die Meisterschaft ist im Besitz des Kunsttheaters vom Königl.

Sächs. Conservatorium für Musik und Gesang in Dresden.

Eintritt frei! Infanta 7 Uhr. Eintritt frei!
Man wohne im **Hotel Münchner Hof**. Gomi. Zimmer
von 1,25-2 Mk. mit Concerteintritt. Zugleich empfiehlt das mit
Theaterbühne, allem Confort und bedeut. Nebenzimmer ausgestattet.
Ballaal der 1. Etage zu geüblicher Benutzung.

Hochachtungsvoll E. Martin.

Meinhof's Säle
(Parterre).

Heute Abend 6 1/2 Uhr

D'Ulwieder-Concert.

Eintritt frei.

O. Ball.

Hôtel Kaiserhof.

Nachdem die vollständige zeitgemäße und hohelegante Menü-
viation unserer Feinäte brendt ist, gestatten wir uns, geehrten
Gästen und Freunden unsere Säle zur Abhaltung aller Festlich-
keiten angeeignetlich zu empfehlen.

Bei Abhaltungen von Hochzeiten werden besondere Vortheile
gewährt. Nähere Bedingungen im Hotel-Kontor oder schriftlich
durch uns zu erfahren.

Hochachtungsvoll

Moritz Canzler & Co.

Naumann's Bockbier! Bockbier!

Malzsch und Seidemann fehlt aus befürchtlich
Glas nur 15 Pf.

Brauerei-Restaurant Breitestr. Nr. 3.
Hochachtungsvoll C. Werner.

Biscuit-Brück,
frisch, vorzügl. Bild. 50 Pf.
Karl Bahmann,
Waizenhausstrasse 9.

Pneumatik-Rover,
noch neu, ist drinander geh. d.
für 135 Pf. zu verkaufen Löbtau.
Lindenstrasse 19, 2.

Berantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechst: Vorm. 10-12 Nachm. 5-7.

Berliner und Drucker: Liepach & Reichardt in Dresden.
Eine Begriffsetzung für das Ertheilen der Anzeigen an den vorausgeschriebenen
Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einf. Börse-n. Fremdenblatt 22 Seiten.
Hierzu eine Sonderbeilage für Dresden und Umgebung betreff.
Gewerbeschutz Nr. 150.

Berücksicht.

* Aus Mülhausen i. G. wird geschrieben: Das Attentat gegen Schwarz hatte zur Folge, daß verschiedene Personen, die sich verdächtig duzerten oder mit Drogungen um sich wussten, sofort verhaftet wurden. Einer dieser Häftlinge hatte sich bereits vor der Strafammer zu verantworten. Es ist dies ein gewisser G. Beilstein, ein Goldindustrieller, der längere Zeit schon arbeitslos unbeküft und von der Arbeitsvermittlungsstelle mit den Worten abgewiesen wurde, er erhält keine Arbeit, da er Sozialdemokrat sei! Darauf trat B. am Tage nach dem Attentat auf Schwarz den Angestellten der Arbeitsvermittlungsstelle in den Weg und brach ihm mit den Worten an: „Sie sind schuld, daß ich keine Arbeit bekomme. Ich bin Sozialist. Sie wissen, wie es gestern dem Henr. Schwarz ergangen ist. So geht es Ihnen auch einmal!“ Diefer Drohung wegen legte ihm das Gericht eine Geldstrafe von 6 Monaten auf.

* Die beiden in den Geschäftsstätten der Norddeutschen Bank in Hamburg verarbeiteten Engländer sind, gemeinsam und ein jeder für sich, eingehenden Verhören unterzogen worden, wobei sie sich als sehr verächtlich erwiesen haben. Beide behaupten auch jetzt noch, sich nicht zu kennen und nur zufällig in dem Bankgebäude zusammengetroffen zu sein. Man hat jedoch in einem Verhöre zwei in Berlin gelöste Eisenbahntickets mit aufeinanderfolgenden Nummern gefunden, woraus hervorgeht, daß die beiden Fahrgäste an denselben Schalter entweder zusammen oder gleich nach einander gekommen sind. Neben die im Besitz der Leute ferner vorhandenen Brillanten und Ringe vermögen sie den Nachweis eines ehrlichen Gewerbes nicht zu erbringen. Die Behörde vermutet, daß diese von einem Diebstahl herführen. Vielleicht kann ein von dem angeblichen Mr. Bovier getragenes Ring, in dessen Gestalt mit kleinen Diamanten eingelassener Stein eine Ente eingraviert ist, nach dieser Richtung einen Anhalt verleihen. Im liebigen stimmen auch die Monogramme auf den Cigarettenetuien der Verhafteten und die Bezeichnungen ihrer Blöße mit den von ihnen angegebenen Namen nicht überein. — Die beiden Leute behaupten sich recht sicher und sind momentan bei ihren Antworten auf die Fragen des Untersuchungsrichters sehr vorsichtig. Dennoch ist es bis jetzt gelungen, sie verhältnisweise in erhebliche Widerprüche zu verwickeln, jedoch man die Meinung nicht ausgleicht, sie zu Ge- ständnissen zu veranlassen. Die mitgeführten Wertgegenstände scheinen übrigens nicht in Hamburg geholt zu sein. Die Mitteilung, daß die Verhafteten photographiert und ihre Photographien an die Polizeibehörden großer und größerer Städte verändert werden seien, ist dann richtig zu stellen, doch solches wird verabsichtigt, aber noch nicht ausgeführt werden konnte. Die bisher angeführten Bilder sind vollständig unähnlich. Die Verhafteten weigern sich, sich photographieren zu lassen und wenn man Gewalt anwendet, schneiden sie die längsten Gräben.

* Neben einer neuen Bildniss der Erkrankung Kaiser Alexander III. aus der Russenzeit gezeichnet: Man dachte sich noch der Russen erregenden Bildniss erinnern, welche Professor Sacharow, der Alexander III. behandelt hatte, kurz nach dem Tode des Kaisers veröffentlichte. Der berühmte Moskauer Arzt gab an zu verstehen, daß die Gesundheit des verstorbenen Kaisers in nicht geringem Grade dadurch zerrüttet worden war, daß er kein gutes trockenes Arbeitszimmer gehabt hatte!

Nun geht mit aber von einer ärztlichen Autorität, die unbedingte Verhandlungen kann, eine Mitteilung zu, welche sehr verhängnisvoll ist und die Erkrankung des Kaisers Alexander in einem ganz neuen Lichte erscheinen läßt. Vor ungefähr zwei Jahren erkrankte nämlich plötzlich der Leibarzt des Kaiserhauses, ein Mann, der höchstwahrscheinlich eine Art der Spätform der Kaiserlichen Rückenartrose hatte. Da der Arzt gerade abtreten war, wurde ein bei dem Kaiserregiment in Gatschina angestellter Arzt geholt. Die Krankheitssymptome lagen ihm sehr verdeckt vor, und bei näherer Untersuchung konstatierte er, daß der kaiserliche Leibarzt am Phthis (Schwinducht) in weit vorgedrungenem Stadium litt. Der Arzt berichtete sofort über seinen Verstand und der Koch wurde unverzüglich zur Leibärztin entlassen. Mein Verwahnsinn ist nun der Überzeugung, daß die Lungenerkrankung, an welcher der verstorbe Käiser litt und woran der jetzige Thronfolger — angeblich auch die Großfürstin Anna — leiden, wahrscheinlich auf die Krankheit des Koch zurückgeführt werden kann, da ja ein guter Koch in die intime Beziehung mit den von ihm bereiteten Speisen kommen muß und somit die Gefahr einer unmittelbaren Übertragung von Krankheitselementen vorhanden ist.

* Der Unternehmer des Privathospitals in Worms, Aug. Beringer, wurde unter die Verdächtigung, die ihm auferkauften Kontrollen geladen unterzogen zu haben, verhaftet. Beringer war mittelloos und u. A. zuletzt Ende Mai 1. J. von der Stralsunder Mannschaft wegen Unterzogung mit 1 Monaten Gefangenzug bestraft worden. Er ließ sich von idemtlichen Personen, die als Briefträger bei ihm eintreten, Rationen von 150 Pf. — mindestens noch er auch weniger, wenn er nur Geld gab — geben und schloß mit den Betreffenden Verträge ab, wonach sie erst 6 Wochen nach ihrem etwaigen Wiederauftritt das Geld zurückbezahlt erhalten sollten, wenn sie sich in ihren Dienststätigkeiten nichts zu Schulden kommen ließen. Den Briefträgern wurde es unmöglich doch keine um ihre Gelder, nachdem sie zur Erkenntnis gelangt waren, daß das Institut keinen festen Boden hatte, sie wendeten sich deshalb an die Behörde, welche die nötigen Maßregeln traf.

* Seit Jahren war ein Gräulein die Confiture des Schoch und der Partner Preiß gewesen. Sie hatte ein Bäckereihaus in Konz gegründet, für das bei den verschiedensten Gelegenheiten und in führendster Stütze gelassen wurde. Bedenkt wird ein neuer Verwandt geworden, um die Wohlthätigkeit anzunehmen, eine Sammlung für ihre Söhne zu veranstalten. In letzteres Jahr wurde sie mit den Söhnen von dem Eigentümer vor die Türe gesetzt, weil sie 2000 Pf. Miete schuldet. Sofort vermittelten mehrere Blätter eine Sammlung, die sehr reichlich ausfiel. Jetzt ist die als ein Muster der Hingabe und Erwerbswilligkeit hingestellte Wohlthätigkeit der Söhne im Vergangenen. Es hat sich herausgestellt, daß sie unter erheblichem Namen auftritt und einen schwungvollen Kinderhandel treibt. Eine arme Frau verlangte ihr Kind zurück, das sie ihr vor einigen Jahren anvertraut hatte. Als die Confiture ihr ihre Mutter zurückgab, schrie sie schriftlich auf das Kind verzichtete. Die Frau wendete sich an die Polizei, die nun bald herausbrachte, daß mehrere der ihr unvertrauten Kinder verschwunden waren. Wahrscheinlich sind diese verlaufen wie das von der armen Frau vergleichbar zumindest Kind, für das eine reiche Ausländerin einige Rechnungsende bezahlt hat. Die städtische Armenverwaltung wie die freien Wohlfahrtsstellen lehnen es durchaus ab, Waisenkinder an Vente zu überlassen, die sie an Kindesstatt aufnehmen wollen, oder aber, zu ihnen es nur, wenn alle möglichen Vorsichtshandlungen geboten werden. Auf diesen Umstand hatte Al. de Confiture ihr Geschäft begründet: sie hatte 40 bis 50 kleine Mädchen aufgenommen, ließ sie Sabber fressen und wußte selbst in jeder Weise die Feigebigkeit zu ihren Gunsten anzuregen. Beobachtung überlegte sie eines der das andere Kind gegen gute Bezahlung an Familien, die aus irgend einer Ursache ein Kind haben wollten. Diese Waisennutter ist dabei wegen einer 40.000 Pf. betragenden Bißerei zu acht Monaten verurtheilt worden, ohne deshalb das öffentliche Vertrauen zu verlieren. Das erwähnte verlaufen Kind steht nun vor einer schweren Wahl. Auf der einen Seite die reiche Adoptivmutter, die ihm ein schönes Leben und die Zukunft sichert, auf der anderen die wirtschaftliche Mutter, die aber arm ist, eine Arbeitserwerb aus machen will, wie sie selbst ist. Freilich kennt es keine wirkliche Mutter kaum.

* Eine interessante Belehrung wurde fürzlich einer Dame zu Hell, die ein Haus in Berlin besitzt. Als sie einen ihrer Mietner, der seit fünf Monaten dort wohnt, ohne bisher Miete bezahlt zu haben, aufsuchte und mahnte, fragte dieser ganz erstaunt: „Was? Miete wollten Sie haben? Bei Ihnen wohne ich ja echt fünf Monate?“ Da fragten Sie „mal meinen feurigen Wirth, bei dem habe ich neue Monate gewohnt und keinen Pfennig gezahlt.“ Wenn Sie so gegen Miete drängen, dann beweisen Sie doch höchstens, daß Sie mit der Zeit gar nicht mitgegangen sind.“

* Ein „Spah“ ist einem Gastwirtsbörsen bei Pirna recht teuer zu stehen gekommen. Als in einem Gasthause des Dorfes ein Mühlenseiter einräumt eingeschlossen war, benutzte dieses Bauland der Sohn der Wirthin, um mit der brennenden Zigarette dem Wirth den Hut zum Theil abzubrennen. Der Wirth war mit dem dichten Scherz natürlich nicht einverstanden, sondern forderte Schadenersatz. Weiß oder übel hat sich der junge Mann dazu verstecken müssen, eine Summe von 350 Mark zu zahlen — ein etwas kostspieliges Vergnügen!

* Ein Luftballon, welcher am letzten Sonntag ohne Passagiere lediglich zu wissenschaftlichen Zwecken in Paris aufzulassen worden war, wurde im Seinedepartement unwelt Marne aufgeflogen. Die am Ballon angebrachten Instrumente bezeugten, daß dieser eine Höhe von 17.000 Met. erreicht hatte und daß die Temperatur in dieser Höhe 75 Gr. unter Null betragen habe.

* Oberarzt a. D. Tischendorf, Zwey-Metz, Annenstraße 58, I., für geh. Krauth, Hornschuh, u. andere Ledien, 1/2—1/4 Uhr und Abends 7—8 Uhr. (Ausfuhrbrief.)
** Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heißt alle geheimen Krauth, Haut- u. Hornleiden, Geschwüre u. Schwäche. Breitb. v. 9—11/2 u. 5—8 Uhr. Ausfuhrbrief.
** Wittig, Scheidestraße 31, 2 Et., heißt Hautausschläge, Geschwüre, Horn- u. Blasenleiden, Schwäche. 8—5, Abends 7—8.
** M. Schätzke, Kreuzbergplatz 22, I., alte männl. geheimen u. Hornleid. Preisw. Marienstr. 10/2—4, 6—8. Ausfuhrbrief.
** Gosecky, Jägerstraße 47, für geh. Krauth, Kyling, Clemmstraße 23, heißt Hornorrhoiden, Wagenleiden, Nekrosen, geh. Krauth. (Ausfuhrbrief.)
** Höltcher, Wildstruenseitl. 12, Einz. Übergriffe, heißt frische u. veralt. geheimen Krauth, Geschwüre, Hornkrauth, Blechleider aller Art, Blasenleiden, 8—5, Abends 7—8.
** Künstliche Zahne, Reparaturen, Umarb., Blombringen u. Wdh. Preis. W. Kitzig, Marienstr. 10/2, Dresden Nachtdienst.
** Hotel de l'Europe, München, gegenüber dem Centralbahnhof, Südbahn, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Majestic Preis. Elise Schnöller.
** Das Intern. Privat-Detectiv-Bureau von G. A. Fabrice, Steinstraße 20, beauftragt direkt in zuverlässige Privatauskunft, Ermitellungen, Beobachtungen, Beweismaterial jeder Art.
** Kleiderwaren Wilhelm Santsch, Altmarkt, Este Scheideleistraße, keine Vermögenssteuer!, Kleider u. Bekleidung. H. Grossmann, Wallenstrasse 6

Kaffee: Ehrig & Kürbiss nur
Hausfeierkasse. 8 Webergasse 8

Die Fahrpreisermäßigung, welche den ehemaligen Angehörigen der deutschen Truppenstelle zur Aufenthaltsnahme an den von ihnen Truppenstellen aufzählbar der fünfzehn zwanzigjährigen Wiederkehr der Siegestage von 1870/71 in den Garnisonsstädten stattfindenden Feierlichkeiten, sowie den Veteranen von 1870/71 aus Anlaß einer größeren Erinnerungsfeier an den Zeitpunkt während der Monate Juli, August und September d. J. zugehanden worden ist, nämlich Verdienst in der dritten Wagenklasse aller Züge auf Militärfahrten, wird bis einschließlich 1. März 1896 weitergewährt.

Dresden, am 21. Oktober 1895.
Königl. Generaldirektion der Sächs. Staatsseidenbahnen.
Hoffmann.

Regenschirme
für
Damen und Herren
im Gloria, Halbeide 4 250, 450 Pf. bis 20 Pf.
H. M. Schnädelbach,
Marienstraße 7.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Reines Weizenmehl 00 a	Pfd. 13 Pf.
Prima Käfer-Auszug-Mehl	14 "
Allerfeinstes ungar. Auszug-Mehl	18 "
Reines Roggennmehl	11 "
Prima weißes Kartoffelmehl	12 "
Reine Ereme-Rössen	Pfd. 20 Pf.
Echte Ereme-Rössen	26 "
Allerfeinste Carab.-Rössen	40 "
Reine Sultania-Rössen	Pfd. 25 Pf.
Echte Carab.-Sultania-Rössen	30 "
Allerfeinste Käuf-Carab.-Sultania-Rössen	38 "
Prima Siliatia-Corinthen	Pfd. 18 Pf.
Allerfeinste Botscha-Corinthen	36 "
In gewählte süße Vari-Mandeln	Pfd. 80 Pf.
Günstige Gemüse-Eierkrot	60 "

Allerfeinste Süßrahm-Tafel-Margarine,
Marke FF. von A. P. Mohr in Bahrenfeld, die
beste am Markt befindliche Marke.
Pfd. 68 Pf.

Garantiert reines Schweine-Schmalz,
Pfd. 52 Pf.

Cocosnussbutter,
Pfd. 56 Pf.

Eine gr. Hobelbank für Tischler ist hier zu verkaufen
Tischau, Leipzigerstr. 1 b. Hausein
Nene und alte Kartoffelsäcke werden zu kaufen geachtet. Off.
V. H. 60 in die Exp. d. Bl.



Lederschuhwerk
mit und ohne Gelenke

Holzsohlen

ist das einzige Mittel, die
Füße gegen Kälte u. Ingelich
gegen Nässe zu schützen.

Galoschen f. Herren,
Paar von 2 M. 50 Pf. an.

Halbschuhe,
Paar von 3 M. 75 Pf. an.

Illustrierte Preisliste mit vielen
Anerkennungsschreiben,
auch sehr viele von Aerzen,
groß und klein.

Ernst Zscheile,
Dresden, Seestraße.

Golddruck-Pressen

zu kaufen geachtet. Off. exp. u.
V. V. 82 in die Exp. d. Bl.

Zuhlungsf. gew. Kaufm.
erhältliche Effekte in Industrie, Ar-
beitsstätten für offenes Geschäft.
— Gebühre mit Konditionen unter
K. F. 44 vorläufig Frankenberg 1. Sachsen.

Hasen!
Hasen!

gekocht, von Pf. 250—350, sowie
Girlich- u. Rehwild in Wilden,
Rehen, Fasanen u. alle Sorte
ff. Tafel-Geflügel, sowie
Zippis u. Safranme, frische
Zainen zum billigen Preis bei

Zobel & Rehn,
19 Schreibergasse 19.

Eine gut gehaltene, gebundene

Dampfmaschine

mit Kessel ist billig zu ver-
kaufen. Offiz. u. N. D. 774

„Abalidendaun“ Dresden.

Geb. transportabler Herd zu
kaufen ge. Off. niedrig. Glas-Geschäft Leipzig-Strasse 52.

2 Pferde,
eins für Taxameter pass., sind zu
verkaufen bei **W. Kressling**,
Kunstdienststrasse 1.

Möbel,
Sophas,
Garnituren,
Matratzen,

Bettstellen,

Schlaf-Sophas,
Tischler-Möbel

in allen Preisen

empfohlen zu

versandt nach auswärts.

Wiedervertäuern Engros-Welle.

Braunschweiger und

Thüringer Wurstfabrik

Baldor & Möbes

Marshallstraße 16.

Billigste Bezugsquelle für

Cigarren

100 Stück

35-Gig. 24, 180, 230, 220, 240,

4 " 260, 280, 300, 320,

5 " 320, 350, 370, 390, 410,

6 " 420, 450, 460, 480,

8 " 520, 540, 560, 580,

10 " 600, 650, 700, 750.

Mittelstiften 100 Stück, ent-
haltend 10 versch. Sorten von je

10 Stück nach Wuns. liefern zu

versandt.

Carl Streubel,

Cigarrenfabrik,

Dresden-N. Wettinerstr. 13.

III. Preis-Garantie w. r. c. g. zuge-

leistet.

2 komplette

Warmwasser-

Heizungsanlagen

find. weit überzählig, preiswerte

verfügbar in den Oien-Häusle

„Saxonia“, Cölln-Weisse

Reizender Affe,

Hamburg - Amerika - Linie
unterhält eine
regelmäßige direkte Dampfer-Verbindung
zwischen **Stettin** und **New-York**.
Güterbeförderung zu vortheilhaften Frachtraten.
Wegen näherer Auskunft beliebe man sich zu wenden an
den Vertreter der Gesellschaft
R. Mügge, Stettin, Unterwickel Nr. 7.

Prima
Astrachan-Caviar,
hochfeinster, mittlerer Qualität,
Chinesische Thees
in nur ausgefeilten Qualitäten, neuester Ernte,
Griechische Weine,
in kleinen und nach Vierern, herb und süß, empfohlen
H. E. Philipp,
An der Kreuzkirche 2.

Montag den 28. Oktbr. treffen
wir mit einem großen Transport
schöner Milchkühe

bei uns ein.
Kühlviehhof Dresden-Gittersee.

Köhler & Raspe.

Übernehmen

Umzüge

jeder Art in der Stadt,
von und nach allen
Wohnungen unter Währ.
zu billigsten Preisen.

Kontor:
nur **Familienhausstr. 9.**

Bieten besonders jetzt günstige Hin- und
Retour-Möbelwagen.

Speise-Kartoffeln.

999 alte kleine, glatte Magnum Kartoffeln gibt es 1.50 M.
auf **Waldhof Dresden-Nord**, gegen Rente ab das Rittergut
Ober-Bischdorf (Dresden).

Vafonischer Bescheid.

Wie? Sch' ich recht? Bist Du es wirklich? Hing?
Dawohl, ich bin's.
Kun, sag' mir nur, wie stehts' dies' altes Haus?
Um' den Kraus.
Bist schon herang', Weil durch die Lotterie?
Ich weiss' nix.
So hast Du eine Gebühr nicht entricht?
Ja, nicht nicht.
Nun denn, was ist, wie Du es angestellt?
Ich warne Geld.
Durch welches Mittel dann? Ich kenn' keine.
Durch „Goldene Eins.“

Grosser Gelegenheitskauf
des übernommenen Lagers von **Brückner & Co.**
Dresdner Konkurrenz-Gesellschaft.

Herren-Paletots

früher Mark 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16,
jetzt Mark 7, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16.

Herren-Anzüge

früher Mark 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16,
jetzt Mark 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20.

Pelerinen-Mäntel

früher Mark 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19,
jetzt Mark 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22.

Loden-Juppen

früher Mark 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15,
jetzt Mark 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14.

Herren-Hosen

früher Mark 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14,
jetzt Mark 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11.

Burschen-Mäntel und -Anzüge

früher Mark 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18,
jetzt Mark 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20.

Knaben-Mäntel und -Anzüge

früher Mark 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12,
jetzt Mark 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12.

Schlafrocke

früher Mark 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18,
jetzt Mark 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15.

„Goldene Eins“,

Inhaber: **Georg Simon.**

Dresden, Schloßstraße 1, 1., 2. u. 3. Et.

Einziges am liegenden Platze, welches zu sehr
billigen Preisen verkaufen.

Geschäft vor Nachahmungen!

Frauen-Verleih-Laden.

in großer Auswahl und sportlichem Geschmack in sehr toller
Ausführung.

Trauer-Costumes **Ultzensche Wollenweberei,**
Pragerstrasse 56,
gegenüber dem Panorama.



Schellfisch,

Wid. 22 Br.
dritte fette
Goldbutten

zum Baden Blund 25 Pf.
Kabeljau,

ausgeleicht, Blund 25 u. 30 Pf.
Villiige neue

Vollheringe,
10 Stück 35 Pf.
Sack 20 Pf., Konne 25 Pf.

russ. Sardinen,
4 Stück 10 Pf.
10 Pfund - Abg. 10 Pf.
bei 25 Pf. 15 Pf.
bei 25 Pf. 10 Pf.

E. Paschky.

Zwischenstraßen 16,
Schönbrunnerstraße 68,

Billauerstraße 10,
Weitnerstraße 10,
Mannstraße 1,

Reiberstraße 9,
Pfeilchen, Hainstraße 10,
Werderstraße 8,

Reithalstraße 3,
Kontor und Großo.-Lager
Gutriebahnstraße 7.



Stute,

172 m hoch, tödlich geritten,
ein- und zweipunktig geschaut,
auch für schwere Zug sehr
geeignet, ist sehr preiswert zu
verkaufen. Nachweis durch
Gouvernement Jobst, Zittau,
Grenzplan 17.

Versende täglich

an Hotelier, Kleinstadtm.
Ferienorte u. Privat, noch ge-
wünschte **Geruge, Zrotten**
u. Brotlinge, sowie sonstige
Dich-Confiserie in kleinen
Konserven zu billigsten
Tagespreisen.

F. Schöning, Aufzubandlung,

Huber u. Cmec.

Eine gut erhaltene

Dampf- Maschine,

12-25 Pferdestärke, dergl.

Dampf- Kessel,

nicht unter 30 Min. Heizfläche
mindestens 6 Min. Heizdauer,

zu kaufen gesucht.

Cf. u. T. G. 87 an Rudolf
Mosse, Dresden erbeten.

Sophas, Matratzen,

Plüschi-Garnitur, sehr schön,
tolle Art, wegen Aufgabe d.
Lagers auf, billig zu ver-

Dippoldiswalder Platz 3, 2. Etg.

Gummi- Waaren,

aller Art, verleibt
Rath, Freibchen,
Gummiauflage, Verändert-
Haus, Dresden, Post-
platz Promenade.

Ein 8jähr. hellbrauner Wallach,

garantiert für jede Arbeit passend,
ist preiswert zu verkaufen.
Dampfmolter W. Müller,
Zwickau, Marktstraße 7.

Ein Holzhändler sucht sof.

Schwarzenholz-Habunde
aus einem Sägewerk auf Kom-
mission nach Dresden, monatl. 50
bis 60 Sch. Umrah. W. Cf. u.
W. F. 90 in die Cg. ds. Pl.

Schnädelbach

Damen-Strümpfe
in schwarz und bunt, halb- und reinwollenen
Qualitäten.
Paar 100, 110, 125, 130, 150 Pf. etc.

Kinder-Strümpfe
in schwarz, farbig und geringelt,
Paar 25, 30, 40, 50 Pf. etc.

Herren-Socken
in Halb- und reiner Wolle, schwarz und meliert,
Normal-Socken, Schweiss-Socken,
Paar 25, 35, 40, 50, 60, 70 Pf. etc.

Nöbel-Transport-Gefegenheit

Von:
Berlin, Görlitz, Linz, Wallau, Stettin, Wien, Bistum.
Nach:
Söhn am Rhein, Düsseldorf, Wallau, Hamburg, Leipzig, Breslau, Stuttgart, Wien, Baden.

J. II. Federer
Andalter Gutsmacher & Sohn
Ho-F-Spediteure
Dresden.
Speditions-, Nöbelverpackungs-
und Transport-Geschäft.
Wagen über Land und per Bahn
ohne Umladung.

Embrikt sich am Uebernahme von **Umzügen** für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und
ohne Umladung und liefert sich hierbei speziell nur seine **grossen, verschliessbaren**
Patent-Möbelwagen anbilligst zu machen.

Güter-Aus- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

Weine nicht, mein liebes Kind, wegen deiner zerbrochenen Puppe, du weißt doch, der

Puppen-Doctor,

welcher im Damen-Atelier-Geschäft von **Max Kirchel**, Marienstraße 13, gegenüber
den „3. Naben“, von 10-12 Uhr bis Abends 1-2 Uhr Spieldame hat, heißt durch natür-
liche Verschlingung Arme und Beinbrüche, sehr schmerlos Angelgeleit und anderen
Puppen neue Kopfe auf und verleiht fable Häupter mit dem schönen Haarwuchs (Knope
können dazugegeben werden). Ausstellung von gekleideten und ungekleideten Angelgeleit-
Puppen von 1-50 M. Neuzüge Neuheiten in Angelgeleit und anderen Köpfen. Reiche
Auswahl von Puppenaroben, Puppenköpfen, Puppenköpfen, Puppenköpfen, Puppen-
Strümpfen und Puppenverkrüppeln. Puppen, von höchstqualitativen Menschenhaar, sind neben
reizendem Aussehen und künstlicher Ausbildung von unverwechselbarer Haltbarkeit, damit Kinder
nach Herzen dran führen können. Man prüft das Schantzen mit seinen wunderbar
schönen Puppen und wirklich künstlerischen Puppen-Krisen und achtet genau auf Form!

Geschäfts - Auflösung.

Sämtliche Vorräthe meines bedeutenden Lagers in Möbelstoffen
aller Arten, Teppichen, Tapeten, Portieren,
Gardinen, Tischdecken, Wachstuchen, Linoleum
u. s. w. stelle ich aus obigem Grunde zum schleunigen Ausverkauf zu

ganz enorm billigen Preisen.

J. C. Thurnau, Dippoldiswalder Platz,
Ecke Gr. Planenstraße 2.

Kl. Dampfmaschine, mit Rotorzylinder u. liegendem
Kupfersessel, vollständ. Ausrüste, Diamant- u. Sieberohre, 1/4 Pferd.
K. zu verkaufen bei **Theile**, Striesen, Wittenburgstr. 23, 2.

Gummiwaaren, währende Aufunterlage, verleiht
F. Clement, Treptower Str. 6.
Empfehlte Rahmenfelle für Rhein-
matrasse.

Architect Louis Voigt, Baumstr.
Telephon 2875. I.

Offene Stellen.

Maurer

such dauernde Verh. Einführungswest Deuben bei Dresden.

Steinmetzen

werden angenommen Neubau Eisenstädte. Volker Giedler.

Tüchtige Poliere u. Maurer

werden sofort gesucht. Zu melden beim Bauführer Selmann, Barackenbau Zeltlager (Contine II).

Gärtnergehilfe,

wieder tüchtig im Holzgarten u.

Wiesen ist, wird bei gutem

zog und dauernd Arbeit so-

fort gesucht.

Oscar Jäger, Wurzen.

Einkassirer und Verkäufer

gegen Gehalt u. hohe Provision für ein Hämmrichungsgericht sofort gesucht. 200 M. Ration erforderlich. Ges. off. erh. unter S. & C. an Haasenstein & Vogler (A.-G.), Freiberg i. S.

Ein sauberer!

Stubenmädchen,

daß 3 Kinder mit zu ver-
sorgen hat, wird für 15.
November bei gutem Lohn
nach Weissen gesucht.
Adress. unter D. G. 776 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Theilhaber-Gesuch.

für eine flottende Buch-
druckerei mit Verlagsgeschäft
wird behuts. Beauftragung des
Gehalts und von einem neuen
Hause ein Theilhaber mit 15-
bis 20 Mille Umlage gesucht.
Kenntnisse nicht erforderlich.
Offeren erbeten unter "Theil-
haber" an Gust. Roßberg,
Dresden, Schleifstraße 6.

Tüchtige Maurer

werden angenommen Neubau

Nietzstraße 21.

Suche am 1. Nov. 1 tüchtigen
Unterhauer. Oberhauer, in
Schönau bei Orlam.

Zante erzielten hoch Nebenverd.
Durch Beruf auch künstl. Thee
Import. H. Salfield, Bamberg,
Residenzamt, Schmidts, u. Bütt-
er. Abt. 5. Ad. Vorherr, Braugest.

G. mit der Habilitation von
Bauingenieur, sowie mit der
Herstellung von Bauingenie-
rums vertrauter Arbeiter einge-
holt. Lohn u. dauernde Ver-
sorgung gesucht. Offeren unter
M. 161 an die Annons. Exped.
A. Thillot, Barmen.

Stadtreisender

für neuen gesuchten Überbaum-
ittel gesucht. Adressen mit
Refer. erbeten unter K. H. 716
"Invalide" Dresden.

Ein jungerer Architekt

oder
Bautechniker,
tüchtiger Zeichner und mit den
bleibigen Verhältnissen vertraut,
wird zu sofortigem Antritt ge-
sucht. Offeren mit Probezeich-
nungen an Baumann, A. Herm.
Richter, Johannestraße 7.

Ein guter

Beschlagsschmied

wird bei jof. Antritt oder später
gesucht. Werke off. u. V. E. 66
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine ordnungsfähig, ordnungsfest,
Frau wird für einige Stun-
den des Vermittlers als

Aufwartung gesucht.

Zu melden v. 2-3 Uhr Nachm.
Kaulbachstraße 23, 2. Et. Hofs.

Schaftstepperinnen und Vorrichter

werden verlangt Dresden

Schuhwarenhaus, Metz-

zstraße 14.

Ein anständ. nicht zu junges

Mädchen, welches sich als

Verkäuferin

in einem Fleisch- und Wurstge-
schäft auszubilden gedenkt, wird
für baldig gesucht Streitlen-
derstraße 11, VI.

Lehrling

oder Volontär für Kontor

oder Lager sofort gesucht.

G. off. erh. unter N. H. 776
"Invalide" Dresden.

Einige gebürtige

Schwarzblech-Klempner

und einen Tischler

für Modelle suchen Gebr. Gebler, Pirna.

Spiritus-Lacke!

Ein mit der Herstellung wirklich
neuer Spiritus durchaus er-
fahrener, selbständiger arbeiten-
der Mann findet Lebensstel-
lung in einer großen Fabrik
Wittenbergslands. Off. mit ge-
nauer Angabe über zeitige
Tätigkeit und Leistung, sowie
Gehaltsansprüche unter C. 3620
an Rudolf Mosse, Frank-
furt a. M.

Strohhut - Wasch. - Näh.

u. Garnierinnen
finden dauernde und lohnende
Beschäftigung im Hause Peters-
bauerstraße 16/18.

Maurerpolier,

Maurer, Zimmerleute und

Arbeiter sucht Baumeister

Hausalt, Kloster.

Tücht. Maurer

werden angenommen Dresden

Malzfabrik Viechen.

Übliches, freundl. Mädchen

gesucht (Lohn bis 18 M.)

Büchsen, freudl. Mädch.

gesucht (Lohn bis 18 M.)

Büchsen, freudl. Mädch.</p

Aelteste Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe.

Kaffee — täglich frisch geröstet — unerreicht in Geschmack, Aroma und Gehalt. Das Beste in Karlsbader u. Wiener Mischungen. **Kaffee**

8 nur 8 Ehrig & Kürbiss 8 nur 8 Webergasse 8

Oberhemden, Kragen und Manschetten, größte Auswahl, billige Preise. **Julius Kaiser, Pragerstr. 36.**

Möbel-Magazin v. Altm. d. Tischlerinnung zu Dresden, m. b. g.

Maximilians-Allee 3, Nähe des Pirk. Platzes (Fernsprechstelle Nr. 3529 Amt III).

Große Auswahl von Tischler- und Polstermöbeln am Platze. Nebennahme von vollständigen Villen- und Wohnungseinrichtungen.

Grohes Stofflager, Teppiche, Portieren, Fensterdekorationen u. s. w. Musterzimmer. Musterbücher und Preis-

listen zur Verfügung.

Vorzüglichen rheinischen Most.

Verkauf und Auslieferung

Moritz Ranft, Hohesellstr. 32,
in der Schloßstraße
Weingrosshandlung und Weinstuben.

Zinngießerei-, Glas- und
Porzellan- etc.,
sowie div. Gasthausartikel
billig bei

Wilh. F. John, Schuhmacherstraße.

Eine Anzahl sehr schöner

Ölgemälde

und entsprechende Malerarbeiten zu verkaufen bei

Eduard Wetzlich,
Am See 15.

Halb-Flanell

und
Kern-Köper

in den schönsten Farbenmuster,
weiche, wollige Ware, das Beste
zu Sparsam- und Spaziertröcken.
Meter 50 bis 70 fl.

74 breite

**Rock-Flanelle,
Lamas, Köpers,
Velours**

in den wertvollsten Mustern in be-
treuender Auswahl,
Meter 180, 200, 220 fl.

Robert Böhme jr.

Nur

Georgplatz 16.

Um Nachkämer zu vermeiden
bitte ich darum zu achten, daß
sich mein Geschäft

nur Georgplatz 16,
Gebäude
der Waisenhausstraße,
befindet.

Eger's
mollige

Schlafröcke

Mit 10 bis 65.

Haus-Joppen

von Mit. 5 an.

Negligé - Joppen

von Mit. 12 an.

R. Eger & Sohn,

5 Frauenstrasse 5.

(Vissavis „Zum Pfau“)



Von Dienstag
den 29. bis. 31. an
sicht abermals ein großes
Transport

Belgischer (Lütticher)

Arbeits-Pferde

in leichterem und selten schwerem Schlag unter bekannter
Reiterei, billiger und kostenter Bedienung bei uns
zum Verkauf.

Unseren werten Kunden und Kauflebhabern wird
der Vortheil des Aufkäufs aus erster Hand geboten.

S. Grossmann & Sohn,
Leipzig, Frankfurter Straße Nr. 6.

Größter liegender
Gas-Motor,

8. 9. Weißdorn, 11.11. abgezogen u.
in bestem Zustand, sehr preisw.
zu bester Preise überall zu finden
unter **W. C. 57** Leipzig, d. Bl. erbeten.

1 gebrauchter
Pneumatic-Rover

wird zu kaufen gebracht, Preis. Dfl.
mit **R. F. 160** postl. Kochlin
unter **W. C. 57** Leipzig, d. Bl. erbeten.



zu kaufen
durch alle
Wein-Groß-Händler.

Kupferberg Gold.

Gold-Apotheke & Co. Mainz

Chloroform, Chloralure, u.

Kochlin, Salpeter, u.

Homöopathie.

A. G. Vogler.

A. G. Leipzig.

Hunde
findt in nur ante Hände abzugeben
Martin-Lutherstraße 20, d. Bl.

Leichtes Coupé,

eins- und zweiflüglig, für kleine

Züchter, mit beweglichem Rücken,
schnell zu laufen geacht. Off. d.

Mit Preis unter **M. 121** an

Haasenstein & Vogler,

A. G., Leipzig.

Schüttosen.

Ein gebrauchter, gr. Schütt-

sofen, jedoch in gutem Zustande,
noch zu kaufen geacht. Off. n.

M. 73 Cfl. d. Bl.

Nutzholz-Verkauf.

Revier Graeßgrund, Bunzlauer Stadtforst.

Aus dem Einbläge 1895 soll das Nutzholz aus folgenden, von der Forstverwaltung auf
auf deren Kosten aufzuwendenden Schlägen

Loos-Nr.	Schuhbeispiel	Sagen	Ungefährer Ertrag in fm	
			Metre	Büch
I.	Grenlich	17 a	185	175
II.	"	37 a, 38 a	250	150
III.	"	51 b	450	
IV.	"	52 a	130	6
V.	Gretschamberg	104 b	300	
VI.	Hinterheide	201 a	400	
VII.	"	226 b	55	16
VIII.	"	234 c	30	25
IX.	"	235 d, e	220	6
X.	"	241 e	300	
		242 a		

in obigen 10 Loosen Submissionweise verkaufen werden. Die in den Schlägen anfallenden
Wendehölzer, sowie die Äste unter 65 cm Abholt sind in den obigen Loos nicht mit enthalten.

Abfahrt nach den Bahnhöfen Radebeul, Niedersedlitz und Kaditz 4-6 Kilometer.

Die Gebote sind in Prozenten unter soziale Verhältnisse bedingungslos und mit der ausdrücklichen
Erklärung, daß sich Bieter den ihm bekannten Verkaufsbedingungen rechtsverbindlich unterstellt,
bis zum

5. November d. J.

zu uns abgeben. Die Submitteren bleiben bis zum 15. November d. J. an ihre Gebote gebunden.
Wiederholte werden nur, um der Zahl angenommen, daß mehrere gleiche Gebote auf ein Los ab-
reichen werden und, Zahlungsbedingungen: 1. bei der Lieferung, 2. nach 3 Monaten, 3. nach
6 Monaten. Über Sicherheitsleistung während der Lieferzeit entscheidet in jedem Falle der
Magistrat.

Die Bieter Rechte zu Greulich (Post), Elster zu Gretschamberg (Post Altlößnitz) und
Galius in zu Niedersedlitz (Post) zeigen bei rechtzeitiger Anmeldung die Schläge vor. Die
Bedingungen sowie die Sozialrate können vom Herrn Forstwärter zu Graeßgrund (Post
Niedersedlitz) unentgeltlich bezogen werden; genannter Herr ertheilt auch jede weitere Auskunft.

Bunzlau, den 22. Oktober 1895.

Der Magistrat.

Fries-Stoffe

für Vorhänge, Fensterschützer, Decken,
Tischunterlagen u. zum Besticken
in grossen Farben-Sortimenten.

Halbwollene Fries. Ganzwollene Fries.

Qualität A, 121 Cfl. breit, Meter 165 fl.

Qualität II, 125 Cfl. breit, Meter 260 fl.

Qualität B, 125 Cfl. breit, Meter 230 fl.

Qualität I, 139 Cfl. breit, Meter 360 fl.

130 Cfl. Woll-Fries zum Besticken Meter 4,50 fl.

Billigste, feste Preise.

Robert Bernhardt

Dresden, Freiberger-Platz 20.

Für Baumeister und Architekten.
Cement-Dielen

„System Stolte“, für feuerfeste Decken und Wände.

Paul Oehmichen, Dresden-N.,

Stadtteil: Blockhausgässchen 2.

Telefon Amt II, Nr. 2138.



Oldenburger u. Wesermarscher Zucht- u. Milchvieh- Verkauf.

Von Donnerstag den 24. Oktober Vormittags bis Mittwoch
29. Oktober stellen wir in Dresden-Reichstadt im **Milchviehhof**,
Scheunenhöfe, einen **grossen Transport** bestehend aus

**50 besten, hochtragenden und frischmilchenden
Kühen und Kalben,**

sowie einige prima sprungfähige

Oldenburger Zuchtbullen

preiswert zum Verkauf und bitten um gesl. Besichtigung. Außerdem nehmen auch Bestellungen lieb entgegen.

**Gebrd. Wulff, Zuchtvieh-Importeure,
Geestemünde.**

Prämiert mit ersten Preisen auf in- und ausländischen Ausstellungen.

**Einbruch- und feuersichere
Geld- u. Bücher-Schränke**
in der Fabrikniederlage
Reitbahnstraße Nr. 5.
Fabrik-Preise.

**Braune u. schwarze Plüsche,
Bouclés, Velours, Astrachane, Krimmer
mit und ohne Futter,
für Mäntel, Capes und Jaquett.**

70 Gtm. br. schw. Velvetens, Velour du Nord
für Capes.

Pelzbezüge in Tricot, Coverts-Coats.
schwarz, braun, grau, mode, marine.

Krimmer, Iris, Nerz, Otter
für Besätze, von M. 250, 300, 350, 400-700.
Steppfutter in Seide und Samtella.

Fedor Edelmann,
Dresden, König-Johannstrasse 2 B.
Special-Geschäft f. Herren- u. Damenschneiderei.

50% Rabatt

auf die bisherigen Verkaufspreise gewähren wir
für einen Boten älterer, nur bessere Qualitäten in

**Herren-Unterjacken,
Herren-Unterbeinkleider,
Herren-Socken.**

Müller & C. W. Thiel,
Königl. Hoflieferant,
Pragerstrasse 35.

Unübertroffen

als Schönheitsmittel und zur Hautpflege, zur Bedeckung von
Wunden, sowie in der Kinderkunde.

LANOLIN -Toilette-Cream-
aus patent. Lanolin der
Lanolinfabrik Martin
in Nienfelsde.



zu Sämtlichen à 40 Pf.
und Blechdosen à 20
und 10 Pf.

mit Schutz-
„Pfeilring“.

Nur ächt, wenn
Marke
In den meisten Apo-
gerien Dresden, der Umgegend, sowie des ganzen
Deutschen Reiches.

In Hainsberg in der Drogerie von F. E. Heintz
Nachf., Theodor Peiser.

**Nürnberg
Lebensversicherungs-Bank.**
Aktienkapital: 3 Millionen Mark.

Die Bank gewährt unter sehr liberalen Bedingungen und
niedrige Prämien **Lebens-, Alters-, Militärdienst-,
Renten- und Unfall-Versicherungen** jeder Art.

Näheres durch die Direktion der Bank in Nürnberg und
ihre Agenten, in Dresden durch Herrn Hermann Beyer,
Konsul, Rechnungskommissar und Subdirektor der Bank. Diese
der Hauptstraße und des Obergraben (N.)

Samter's elegante Winter-Paletots

aus feinen Eselmo- und Krimmer-Stoffen
(in allen Farben)

von 28 Mark ab,
hochfein 30, 35, 40, 45-55 Mark.

Wollwollene Mantel von 15 mft. an.



Neueste Herren-Mode.

Galeriestrasse,

Ecke der Frauenstrasse — Erker-Ecke.

Günstige Gelegenheit!

Bei grossen Kosten leichter Polstermöbelstücke
(Modellmöbel) stehen wir bis am Weiteren zu und unter Einsparung zum Ausverkauf.

Möbel-Magazin, Johannesallee 1,
an der Marienstraße.

Loose Königl. Sächs.
Landes-Lotterie

zur bevorstehenden Haupt-Ziehung
in 10, 15, 20 und 25 zu haben bei

Albert Kuntze,
an der Kreuzkirche 1, Ecke Altmarkt,
erste Etage, schrägüber vom Königl. Sächs. Adres-Comptoir.

Aufzüge

(Fahrstühle)

für elektrischen, hydraulischen,
Transmissions- und Handbetrieb
für Personen- und Gassenförderung
mit und ohne bestbewährter Sicherheits-
Vorrichtung, D. R. P., mehrfach prämiert!

Krähne, Winden,
Flaschenzüge etc.
liefern als langjährige Spezialität in bester und solidester
Ausführung bei billigen Preisen

A. Kühnscherf jr.,
früher F. Wahsmuth,
Eisengiesserei & Maschinenfabrik Dresden-F.

Es wird gebeten, genau auf meine Firma zu achten.

Referenzen und Zeugnisse über 80 in den letzten Jahren ausgeführte Anlagen, sowie Kostenvoranschläge auf Verlangen gratis!

Dr. med. Böhm's Institut

Christiastraße 21, I.

für **Gymnastik, Massage, Orthopädie, Elektrizität**

und Wasserbehandlung.

Spezialanstalt für Rückgratverkrümmungen und Thurn Brandt'sche

Unterleibbeschwerde zur möglichsten Vermeidung von Operationen

und des Tragens von Ringen bei Frauenleiden.

Alle Arten Kurzbeder, Ratten-Dampfbäder und Gebläsebäder.

Bein, Gehä, Nierendampfbäder, Böll, Halb-, Blumpl., Zit. und

Aufzäder.

Elektrische Bäder unter ärztlicher Kontrolle.

Sprechzeit: Montags 1/11-1/12 Uhr Vorm., 3-4 Uhr Nachm.

Sonntags 8-9 Uhr.

Ausführliche Prognose gratis. Telefon 3929, Amt 1.

Telephone 3929, Amt 1.

Geheime Leiden

und deren Folgen jeder Art. **Garnbeschwerden, Schwäche,**

anfälle usw. (Märkte Pariser), heißt noch einfach **Geheimleiden.**

Methode **O. Goscinsky, Dresden, Blumenstraße 47, pt. rechts**

täglich von 9-11 und 6-8 Abends. **Offiziell unanständig.**

16 Jahre beim verstorbenen **Dr. med. Blau** häufig geheilt.

Reinwollene Cheviots

aus solidesten Gespinsten: **Körper- und Diagonal-Gewebe:** in modernen Farben.

Zutolge rechtzeitiger Abschlüsse trotz bedeutender Preis-

steigerung zu billigsten Preisen:

28/100 cm breit, Mtr. 100, 150, 200, 220 Pf.

115 " " 240, 275, 300 Pf.

130 " " 380 Pf. (für Knabenanzüge).

Reichhaltige Auswahl in

Schottischen Stoffen

für **Blousen, Kleider, Morgenkleider etc.**

Mtr. 135-200 Pf.

Karrige Kleiderstoffe, Loden, Damentüche, Flanelle, Kern-Körper, Rock-Velours, Elderdaunen-Flanell.

Costüm-Sammete,
Lindner u. englische Fabrikate,
Meter 225, 240, 290 Pf.

Fortwährender Eingang von Neuheiten:

Blousen, Morgenkleider, Matinées, Unterröcke, Schürzen etc. etc.

C. G. Heinrich,

Grunaer-Strasse Nr. 1 und 1b,
nächst dem Pirnaischen Platz.

Adressbuch

der deutschen Maschinen-Industrie, Eisen-, Stahl- und Metall-Werke, Ausgabe 1895/96.

enthaltend: Firmen-, Orts-Verzeichniss, Fachregister, Bezugsquellen-Anzeiger ca. 1300 Druckseiten. Preis eleg. gebd. 20 Mk.

Verlag Friese & von Puttkamer in Dresden.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 292.
Seite 12. — Freitag, 25. October 1895

Weihnachts-Offerte.

Zum bevorstehenden Weihnachtstage empfehlen wir als passend

Geschenk unter **feinen spanischen Weine und Tafel-Rosinen.**

Die Verbindung geschieht von Malaga oder Jerez aus und ver-

treten sich unter **Weine franco Haus.** Für absolute Reinheit

unserer Weine garantieren wir. In Tafel-Rosinen liefern wir mit

dem Allerfeinsten. Sendungen müssen um bis Weihnachten recht-

zeitig einzutreffen, bis zum 20. November bei uns in Malaga bestellt sein.

Küstner y Grahl, Malaga. Export seiner spanischer Weine und Früchte.

Wein-Preisliste. 16 Lit. 32 Lit. 64 Lit. 120 Lit.

Malaga süß, hell oder

fruchtig. 5 Lit. 30 Lit. 60 Lit. 100 Lit. 180 Lit.

Lacrimae Christi (Lacrimae) hell, goldgelb 5 Lit. Nr. 1 . . . 23 . . . 45 . . . 89 . . . 162

do. do. 23 . . . 27 . . . 53 . . . 105 . . . 190

Sherry 23 . . . 25 . . . 49 . . . 97 . . . 175

do. 23 . . . 29 . . . 57 . . . 115 . . . 200

Madeira 23 . . . 26 . . . 51 . . . 101 . . . 181

do. 23 . . . 29 . . . 59 . . . 117 . . . 214

Portwein, rot od. weiß 5 Lit. 27 . . . 53 . . . 105 . . . 190

do. do. 23 . . . 31 . . . 61 . . . 121 . . . 222

Musentreller 23 . . . 29 . . . 59 . . . 113 . . . 206

Pedro Ximenes (für 20). 30 . . . 71 . . . 141 . . . 290

Preisliste über **In feinste Modestolz-Tafel-Rosinen.**

1 Pfund von je 1 Pfund von je 2 Pfund von je 10 Pf. netto 19 Lit. 32 Lit. 64 Lit. 120 Lit.

2 Kronen 19 Lit. 32 Lit. 64 Lit. 120 Lit.

3 Kronen 22 Lit. 44 Lit. 88 Lit. 176 Lit.

3 Kronen 27 Lit. 54 Lit. 108 Lit. 216 Lit.

Außerdem liefern wir **Tafelrosinen** in **Postkoffern** von 2 Kil.

netto **porto**- und **zollfrei** zu folgenden Preisen:

1 Krone à Mk. 7.

2 Kronen à " 8.50

3 Kronen à " 10.-

Zahlung im Comptant nach Entnahmestelle in Deutschland.

Schutz vor Erkältung

bietet **Tenfert's neuestes, verbessert. Trocken-**

Röset, gel. gleich, allen Anford. entspr., ohne jede

Wasserfüllung, reinlich geruchs- u. zugfrei, auf seb.

Abort pflz. seiner Rep. bed. empfohlen für uns

Sortiments-Waarenhaus Meidner & Co.,

Ecke der
Hechtstraße.

6 Bischofsplatz 6

Ecke der
Hechtstraße.

En gros. En détail.

Bei nur guten Qualitäten unvergleichlich billige Preise.

Herbst- und Winter-, sowie diverse Haushaltungs-Artikel:

Damentuch, per Meter 65 Pf.
Halblama, prima Ware 48 Pf.
Kleiderwolle, 20 und 32 Pf. per Meter
Crotse in allen Farben, reine Wolle, per Meter 85 Pf.
Lama, reine Wolle, farbig und geteilt, sowie mit Noppen, per Meter 110 Pf.
Bettzeug, welches, hohe Qualität, 22–25 Pf. per Meter.
do. prima 28, 32, 38 Pf.
do. Kaufmacher-Bettzeug, 42, 45, 48 Pf.
Borchent-Bettstücher, 70, 80, 85, 102, 115 Pf.
Große Schlafräume, 178 Pf.
Sattbedien, weiß, dunkl u. l. w.
Damast-Tischdecken in rothbraun, grün u. c. 275 Pf.
Chenille-Tischdecken, Plüschecken u. i. m.
Große Sophia-Tapisse in Lederware, 4,50 M.
do. do. reinwollen Velour 6,35 M.
do. do. reinw. prima Velour, 7,50
8, 8,50 M.
Beitvorlagen von 75 Pf. bis 9 M. per Stück.
Länderstoffe, per Meter 45 Pf.
Tüllgardinen, weiß engl. per Meter 8 Pf.
do. enge, 23–25 Pf.
do. enge, 35, 40, 45, 52 Pf. u. c.
Gardinenbefestiger, wodurch das Anfiedern der Gardinen wegfällt, per Stück 45 Pf.
Tischläufer, weiß, 40 und 45 Pf.
Hemdntuch, sehr gute Qualität, per Meter 16 Pf.
Filzpantoffeln für Kinder 30 Pf.
do. Mädchen 35 Pf.
do. Frauen 38 Pf.
do. Herren 45 und 51 Pf.
Filzsohlen, Paar 9 Pf.
Ballsohne, 2,50 und 3,50 M.
Rinder-Lederhandschuhe und -Schuhe mit Federlohe, 90 Pf.
Hohe Knöpfschuhe für Kinder, warm gefüttert, 1,50 M.
Kuhbenzmützen, 25 Pf.
Knaben-Sammelmützen, 30 Pf.
Chenille-Chales für Damen, 28 Pf.
Ball-Chales in elegant Ausstattung, mit seid. Fleissen, 110 Pf.
Damenblousen in Borchent, 95 Pf., bis zu den elegantesten
Tüchern und Chemise-Blousen.
Borchentunterröcke, 70 Pf.
Calmuckkrölle, 110 Pf.
Bordentheanden für Männer, 95 Pf.
do. Frauen 1 M.
Rinderhemden entsprechend billig.
Damenhemden, weiß, 75, 85 Pf. u. c.
Schulterkragen-
Kapotten, Taillentücher.
Jagdwester, einselig und doppelteilig, von 1 M. bis zu den
feinste Samungau-Werken.

Damen-, Mädchen- und Kinderbekleider zu den
verschiedensten Preisen.
Prima Hemdenbarchent in rosa, braun, grau u. c. per
Meter 28 Pf.
Jackenbarchent von den billigsten bis feinsten doppelteilig
bedruckten Qualitäten.
Corsets für Damen von 55 Pf. an.
Drahtgestelle zu Handarbeiten, als:
Zeitungshalter, 15 Pf.
Bürentnahmegerüste, 12 Pf.
Uhrgeschnüre, 25 Pf. Zwischenets, 10 Pf.
Zimmerspiegel, 15, 28, 45, 75 Pf.
Notizbücher, 3 Pf. Durchend 15 Pf.
Bleifedern (Fabel), per Stück 3 Pf. Dugend 10 Pf.
Stahlfedern von Heimje u. Blanko in allen Qualitäten.
Reisekoffer und **Handtaschen** in allen Größen und Preisen.
Ringtaschen, 5 Pf.
Kellnerinnentaschen in guter Leder-Ausführung, 2,25 M.
Feldflaschen, 15 Pf.
Visitenkartentaschen.
Cigarrenetuis.
Cigarrenspitzen.
Portemonnaies von 6 Pf. an.
Frühstückskörbe, 32 Pf.
Korbwaren aller Art.
Kragen, **Cravatten**, **Manschetten**-, **Handschuh**-
und **Taschentuchkästen** von 9 Pf. an.
Räume, als **Gruft**, **Stand**- und **Taschenräume** in allen
Breitlagen.
Gaartasche, 8 Pf.
Brochen von 2 Pf. an.
Chiringe, **Ringerringe**.
Armbänder, oft silberne, **Freundschaftsketten** und **Ringe**,
45 Pf.
Uhretten für Damen und Herren von 20 Pf. an.
Regenmäntel für Herren und Damen.
Savatierköste.
Gummibälle.
Emaille-Geschirr in weiß, blau und grau.
Hochstäbe in allen Größen.
Bratpfannen, **Niebel**, **Kasserolen**, **Durchschläge**, **Schaufeln**,
Ärge, **Schüsseln**, **Kaffeekannen** u. **Tassen**, **Teller** u.
Diese Artikel führen nur in bester, geprägter Ware.
Brenntheere, mit Warent 28 Pf.
do. allein 10 Pf.
Tapisserie-Artikel, fertig und zum Ausfüllen.
Paradehandtücher, 5 Pf. **Tablettes**, 6 Pf.
Tischläufer, **Rösen**, 89 Pf. **Pantoffeln**.
Augenkästen, 8 Pf.
Würtenhalter u. c. **Handschuhkästen**.

Chirurgische Artikel.

Chemisch reine Verbandwatte, englisch und deutsche Heftpflaster, ärztlich vorgeschriebene Leib-
binden, Monatsbinden, Pergamentunterlagenstoffe, Senfpflaster, Migränestifte.

Meidner & Co.

Einziges Sortiments - Waarenhaus in Dresden.

Unser **Waarenhaus**, welches in der Art eingerichtet das **einzigste in ganz Dresden** ist, entspricht den Anforderungen der Großstadt. Derartige Etablissements findet man in jüngster Zeit nur in Berlin und Hamburg.

Die Waaren sind in **12 Räumen** eingetheilt und in den Räumen der Parterre-Vosalitäten, sowie der ersten Etage in übersichtlicher Art ausgelegt.

Theilen unserer geehrten Kundenschaft noch mit, daß wir zwecks **sässerer Abstaltung** unserer **Personal** bedeutend vergrößert haben.

Ausdrücklich wollen noch bemerken, daß in Dresden **kein Zweiggeschäft** von uns existiert, auch keins unter anderer Firma.

Pferdebahn-Verbindung vom Böhm. Bahnhof bis Bischofsweg,

2 Minuten von unserem Geschäft entfernt.

Außerdem Reichsstrasse-Alaunplatz.

Linoleum

zum Belegen von
Zimmern, Korridoren, Treppen etc.
empfiehlt in großer Musterauswahl

Delmenhorster:

183 cm bedruckt, Qual.	Ihd. Meter M. 7,00	Pf.
200 " " " " "	7,75 "	"
200 " einfärbig, " " " " "	6,60 "	"
200 " Graut, " " " " "	8,50, 9,00 "	"

Rixdorfer:

200 cm bedruckt, Qual.	Ihd. Meter M. 6,60	Pf.
200 " " " " "	5,50 "	"
200 " einfärbig, " " " " "	3,60 "	"
200 " einfärbig, " " " " "	5,70 "	"
200 " " " " "	4,60 "	"
200 " " " " "	3,25 "	"

Lancaster:

180 cm, bedruckt, Qual.	III Ihd. Meter M. 2,50	Pf.
180 " " " " "	3,00 "	"
270 " " " " "	7,00 "	"

Läuter und Teppiche im Verhältnis.
Muster bereitwillig und vorstfrei.
Herrnprecher: Amt III 4079.

Ernst Pietsch,

1 Gewandhausstrasse 1,
Möbelstoffe, Tapisse, Wandstuds- und Linoleum-Handlung.

Nur 5 Mark kostet einer dieser soliden und
elegant, geschickt geschnittenen
massiv goldenen Ringe.



mit Simili-Brillant, mit echtem Türkis, mit Simili-Brillant, mit Cap-Rubin
Prachtvolle Neuhilfliche Schmuckstücke in
Gold, Silber, Golddoublé, Granaten, Korallen, Türkis
in Uhren, Ketten, Ringen u. c. Sämtliche Auswahl
zu günstigen Preisen.

Illustr. Catalog üb. Uhren, Golds u. Silberthicks gratis u. freo.
Versandt geg. Versandbez. einzgl. 40 Pf. Porto od. Nachr.

Julius Seidel, Wilsdruffer Strasse 42,
nur 1. Etage.



Kugelgelenkpuppen

(neue! unzerbrechliche!).

Puppenköpfe

(von Holz, Veder, Blech u. s. w.).

Puppenkörper

(neue! fest und billige!).

Puppen-Perrücken

(alle Frisuren werden jetzt schnell und
billig angefertigt).

Kleider, Wäsche, Puppentorei,
alle Puppenartikel empfiehlt billig!

A. M. A. Flinzer,
Altmarkt 5, Roch'sches Haus.

Gebrauchs-Möbel.

Phantasie-Möbel,

Specialität: Rococo,

Polster-Garnituren

nach neuesten Entwürfen,

Stühle

in echt Nussbaum, Eiche und Imitation,

Lederstühle, Luxusstühle

offerit billig zu Fabrikpreisen

Möbel-Fabrik

Levi & Charig, Pragerstrasse 25.

Görbersdorf i. Schl.

Dr. Brehmer's Hellanstalt

für Lungenkrank

mit Erholungsbath für Kinderbmittel.

Bewohner monatlich 130–160 M. (Rott, Logis, ärztl. Behandlung)

Chefarzt Dr. W. Adermann, Sohne Brehmer's.

Neuestes Sanatorium — gute dauernde Erfolge.

Sommer- und Winter-Kur.

Illustr. Prospekte durch die Verwaltung.

Eröffnung

Sonnabend.



Verkaufsstelle der **Schuh - Fabrik Pöpelwitz**

R. Dorndorf, Wilsdruffer-Strasse 7.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen, welche auf jedem Stück verzeichnet sind.

Bezugssquelle des preussischen Offiziers-Vereins, Beamten- und Lehrer-Vereins, sowie hoher Behörden.

**Fertige
Herren - Wäsche
Damen - Wäsche,
Kinder - Wäsche,
Bettwäsche, Tischwäsche
in grösster Auswahl.**

Adolph Renner,

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 297. — Seite 19. — Freitag, 25. Oktober 1896.

Magazin zum Pfau



des Robert Gaideczka,

En gros DRESDEN, Kürschner, Frauenstr. 2.

Küsse: Küsse: Küsse:

Natur-Ztunfs	15—35 M.	Jobel	25—400 M.	Echt Sealdfin	30—55 Mk.
Zdw. Ztunfs	7—15	Mars	25—60	Biber	20—45
Persianer	18—30	Warder	18—30	Nutria	5—11
Afia	7—15	Chinchilla	15—90	Sealdfin, imit.	5—12
Franzö. Stauin	2—5	Fuchs, nat.	10—18	Grebis	4½—12
Russischer Fas.	1—4	Coyou, nat.	4—7	Walaby	3—5

Kragen und Peterline, reizende Zöglinge, zu entsprechenden Preisen.

Pelz- Russische Boas, 2½—3 Meter lang, Wollschweif von 1½ Mf., schwartz

Ausdrücke von 3 Mf. an. Barett und Hüte, hochmoderne, von 3 Mark an. Ich kann bei billigen Preisen

gute Waaren verkaufen, weil ich meine Hute selbst anstreige.

Pelz- Decken, Pard, Tiger, Leopard, Wolf, Eisbär, Fuchs, Reh, Deden, Angora.

Teddy von 5 Mf. an. — Waaren und Schnittzeden.

Pelz- Kragen für Gürtcher, schwarz. Far u. f. w. In schwarz russischer Siege von

12 Mark an.

für Herren. Solide Ausstühnisse und elegante Schnitte von 90 Mark an. Große

Auswahl. Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

Retonden

zu verschiedenen Preisen und
Sorten

von 20—200 M.

Seite Preise.

Das Magazin arbeitet größtenteils nach der Zeit und Stelle eingelaufenen Pariser Modelle. Eine Woll-Sorte, Bruma-Seide, beste Sammete, glatte und gemusterte Blümde u. sind in den für Pelz-Mäntel geeigneten Breiten am Paar. Nur auf passende Mantel werden abgeleitet. Pelzdecken für Frauen von 25 Mark an.

Der jährlich neu erarbeitete, mit Preis-Courant versehene Illustrirte Katalog

des Magazins wird auseinander Kunden auf Wunsch bei Post zugestellt.

Sonntheit zum Laden-Besuch kommenden Pelzwaren sind eigener Fabrikat. In der Kürschner-Werkstatt des Magazins sind über 100 Personen während des ganzen Jahres mit der Erzeugung von Pelzwaaren beschäftigt; den wenigsten Anforderungen kann entsprochen werden.

Pelz-Mäntel.

Dacken

in allen Qualitäten, Größen und Preislagen.

Vortheilhafteste Bezugsquelle

für Krankenhäuser, Anstalten, Hotels, Pensionen etc.

Flanell-Waaren-Haus

W. Metzler, Altmarkt 9.

Pragerstrasse 28, I. Etage.

Crefelder Sammet- und Seiden-Haus

Pragerstrasse 28, I. Seifert & Co. Pragerstrasse 28, I.

Seiden-Merveilleux, dhangant, 60 Cm. breit.

Mtr. 1.15.

Seiden-Damaste, schwere Waare, reine Seide i. Kleider

" 1.75.

Staekkisch-Seide, 50 Cm. breit, reizende Artikel i. Kleider

" 1.—.

Schwarze Seidenstoffe, 50 Cm. breit, reine Seide.

" 0.1.25 an.

Braut-Toiletten, Hochzeits-Toiletten, Gesellschafts-Toiletten.

Strassen-Toiletten, in dhangant, gefreist, türkisch, schottisch

etc. etc. enorm billig.

Die Preise sind nicht auf Kosten der Qualität oder Breiten, sondern durch direkten Verkauf an das Publikum, kleine Spesen, niedrigsten Nutzen ermöglicht.

Muster nach auswärts franko.

Pragerstrasse 28, I. Etage.

Ein noch neues, kreuzsatt.

Sofort sprechen

und sofort essen können alle Damen mit den von Frau Kublinski, Seidenfutter (Antialien), 22, angeträgten täglichen Beissen, welche von Frau Kublinski täglich immer los und völlig naturgetreu eingetopft werden und ohne die Wurstsalz zu entnehmen. Bahnpost Kublinski.

Bianino

(hochleg. Nussbaum-Gehäuse) mit „Wundervollem Ton“

ist bei sofort. Kasse sehr billig (370 Mk.) verk.

Stolzenstraße 49, I., Ecke Ammonstraße.

Pa. Speise-Kartoffeln, auf sofort, 3000 Gr. ab Station Albrechtsgberg u. Co. zu verkaufen. Preis Ostest. erhältlich.

Wien, Gorlitz i. Sch.

1 Landauer,

leicht, für 450 M. 1 Selbstfahrlader 225 M. 2 Paar Rutschschiebe, 2 Einpänner, mehrere Steigende sollen billig verkaufen werden.

Stolzenstraße 55, Hof.

Back-Inventar

für Bäcker u. Konditoren billig

b. M. Müller, Albrechtsg. 31, v.

2 Geldschränke,

berühmte Fabrik Stahlpanzer,

spottbillig u. vert. Stolzenstr. 33, I. r.

Cardinen

bei

Adolph Renner
12 Altmarkt 12.

Bester u. sicherster
Kreisstoff für jede
Petroleumlampe u.
Kochmaschine.

Gründlich austobt,
geblaut, empfohlen.

Korff's Kaiser-Oel.

Unexplosives Petroleum
von der
Petroleum-Raffinerie
vorm. August Korff
in Bremen.

Borjüge:

Unbedingt
sicher gegen Feuer-
gefahr.

Größere Leuchtkraft,
Sparsame, brennen
Krystallfarbe Farbe.

Frei von
Petroleum-Geruch.

Entzündungs-Zündflamme
auf dem Abfallen Weich-
teigapparat 50 Grad C.
arzen 12 Grad beim ge-
wöhnlichen Petroleum ent-
zündet sich selbst beim
Umfallen der Lampe

nicht,
empfehlen.

Weigel & Zeeh.

Dresden, Marienstr. 12.

Niederlage u. Berlandi
nach auwärts.

FLÜGEL PIANINOS

Kauf, Tausch
u. Miethera-
us bei

Paul Werner

Prägerstrasse
42.

Datente

Seit 1877
Otte Wolff, Birm. Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10
(Ecke Trampenstrasse)

Meines, reizendes

Bianino

sehr schöner Ton im Klang
für 265 Mk.

und 1 freizügiges Musizier-
stück für 365 Mk.
wirlich toll zu verkaufen.

H. Wolfram,

Victoriahaus,
Ecke Seestraße.

Wild- u. Geflügelhdlg.

Grosse Brüdergasse 31

(a. d. Sophienth.)

Markthalle

Stand 131 und 132,

empfiebt täglich frisch u. billig

S. Hafermagstgänse

hochstein im Geißmad, Pfund

von 62 Pf. an.

Brat. Koch, Brat. u. Brat-

bühner, junge Guten und

Tauben ic.

Hasen

gekocht u. im Zell zu billigsten

Preisen.

Hirsch- und Rehwild

im Ganzen und Einzelnen.

Kinds-Pökelsungen

Wd. 95 Pf.

M. Thümmel,

Grosse Brüdergasse 31

(a. d. Sophienth.)

Markthalle

Stand 131 und 132,

empfiebt täglich frisch u. billig

TirolerBorden

8 Cm. breit à Mtr. 25 Pf.

15 Cm. breit à Mtr. 50 Pf.

Minna Hartung,

Pragerstrasse 23.

Ausser den

in grösster Auswahl geführten Winterartikeln:

Hemdenbarchent

wollene Kleiderstulpen,

Halb-Tüche

zu Kleidern und Pelzbezügen,

Kostümstulpe, Lama

zu Joden, Mänteln und ganzen Anzügen,

Halblama

zu Joden und Küchenkleidern,

Kleider-Stoffe,

moderne Sachen,

empfiehlt besonders noch fertige

Barchenthemden

für Männer u. Frauen:

140, 150, 175, 190, 210, 225, 250,

260, 280, 300 Bl.

für Knaben u. Mädchen

vom 50 Bl. an,

Kinderhöschen

und Barchent von

55 Bl. an.

Normalhemden,

140, 160, 185, 200 Bl. u.

Gewirkte sowie Barchent-

Unterhosen,

120, 130, 140, 160, 175, 190 Bl.

u. c.

Marmelwesten

für Männer, Jungen und

Knaben, braun, dunkelgrün,

marine, schwarz, weiss u. elastiisch,

woll. Horhemdchen,

sehr schön ausgestattet,

für Männer, Jungen und

Knaben.

Alle Sorten

Shawltücher,

sowie

Kopftücher

in Seide, Wolle, Halbwolle und

Barchent.

Fertige

Tücher

Frauenjacken

und

Blousen

in Lama, Halbtuch und elastiischer

Barchent.

130, 140, 160, 180, 200, 300 Bl.

u. c.

Chenille-Kopftücher,

seine, beliebte Farben, sowie

Kopf-Shawls

in schöner Musteranwendung.

Barchent-

Betttücher,

weiss und bunt.

100, 120, 150, 175, 190, 200,

225 Bl. u. c.

Friedr. Paul

Bernhardt

in Dresden,

3 Schreiberstrasse 3



Wagen

aller Gattungen, in nur geist. u. elegant. Ausführung, empfiehlt billig O. Höhler, Saitenmeister, und Wagenbauer, Schäferstr. 13, Telefon 1251.

Gummi-Waaren

aller Art empfiehlt
A. H. Theising jr.,
Inh.: Oscar Hahn,
Dresden-A.,
Marienstrasse 15.



früher Schreiberstrasse.

Telephon 3061.

Schokoladen

13 Annenstr. **13**

Große Auswahl.
Billige Preise.
Reelle Bedienung.

Pöklinge, Bratheringe

empfiehlt im Einzelnen und für

Wiederverkäufer in keinster Weise zum billigsten Preis.

Richard Schädlich,

Zahnstrasse 8.

Piano,

Metallplatte, prächtig. Ton, f.

100 Bl. zu verl. Möbelstr. 33, 1. r.

Landauer,

mit einmaligem geschnitten, elegant

und leicht gebaut, preiswert zu

verkaufen bei

Köhler, Schäferstr. 13.

Drucksachen

Georg Wehnert jun.,

Landhausstrasse 11.

Pianino,

6. Schwechten, Holzmosaik,

jezt gut erhalten, ist bill. z. verl.

Billungstr. 66, Martenshau-

1000 Städ.

Thüren und Fenster

(gebr.), in allen Größen, zu ver-

kaufen Rosestrasse 13, 1. v. 1. s.

Gelegenheitskauf!

Wie dagegen! Gebett voller

Betten für 13 Mk. hochwertige

Betten für nur 16 Mk. so abzu-

arbeiten wie 27 v. bei Münch.

Karlsbader Kaffee.

Mischung

sehr fröhlig und aromatisch:

I. Sorte Psd. 1. 80,

II. " " 1. 60.

Heinrich Böslitz Nachf.,

an der Markthalle.

Gebräucht

Säcke

Kauf und Verkauf die Endleib-

ansicht von Dr. Taubert, Dies-

den, Molkenstr. 8, Feinkosterei:

1743 Mainz 1.

Caviar

W. neues

Kroh.

1. 800.

2. 2. Sorte 31. A. 1. 80.

3. 1. 80. d. d. 1. 80.

4. 1. 80. d. d. 1. 80.

5. 1. 80. d. d. 1. 80.

6. 1. 80. d. d. 1. 80.

7. 1. 80. d. d. 1. 80.

E. Grate, Ottensen (Hann.)

Ammergauer

Cabinet-Flügel

berühmter Hof- und Kabinett-

auswahl Pianinos I. Rang,

zu allen Preisen, bezgl. gebr.

empf. u. Garant. Ed. Menzer,

Franzestr. 14, 2., Ecke Neumarkt,

14.2. Ecke Neumarkt.

Prima Speisekartoffeln

sind im Einzelnen und Ganzen

abzg. von der Ökonomischen

Gesellschaft, Dresden, Wiener-

strasse 13, 1. Broden 1. 2. Disp.

Verkaufe

dunkelbr. Stute,

7 Jahre.

Rappwallach,

5 Jahre, selbigesgezogen, fedler-

heit, unter jeder gewünschten

Größe, Rüsting, elegant, schnell,

Adr. unter E. 4722 in die

Exped. dieses Blattes.

Coupe,

gebräucht, leicht, 1. u. 2. P. und

noch gut erhalten, in zu verl.

Niederlößnitz, Schweizerstr. 7.

Telefon 1251.

Gelegenheitskäufe:

Heimathilf, gebrauchte Möbel:
wie Sofas, Niederöhrkränze,
Verticos, Tische, Stühle, Bett-
stellen mit Matratzen, Teppi-
chic, gold. u. bl. Uhren,
mehrere Gebett Betten, Bett-
Niederschränke, als: Auszugs-
Baletots, Sofas, Polze, ein
Von eleganten neuen Herren-
u. Knabenanzügen, Baletots,
Sofas billig zu verkaufen bei

Herzberg:
Moritzstrasse 18, 1.,
früher Grünstraße.

Schokoladen

13 Annenstr. **13**

Große Auswahl.
Billige Preise.

Reelle Bedienung.

Pöklinge, Bratheringe

empfiehlt vom Fach-

ungr. Rothwein,

Alter 80, 100 und 150 Bl.

Wollwaren.

Blusen, Tischdecken.

Blousen.

reizende Reihenketten.

Kinder:

Mädchen, Jungen, Mäntel, Hosen und

Wölzen.

Sämtliche

Pianino. solides Bauernt.
mit Garantiebill.
z. verkauf. Johs. Höfler, Pianos
und Klaviers, Reitbahnstrasse 2.
Zinnaermachine, doch. ganz
billig zu verkaufen
fl. Blauenicherstrasse 64, 1. I.

**Vassend für Lehrer,
Gesangvereine!**
Vorzügliche preiswerte
Flügel,

kleines Format mit schönen
Zier. wie neu, mit Garantie
unter der Garantie des Her-
stellers für 395, 525, 650
Mit. zu verkaufen.

H. Wolframm,
Victorienhaus,
Ecke der Zeestraße.

Ein j. Kuppl.-
Pianino

aus einem Stück Harmonium f.
110 und 200 Mk., ein Pianino
in einem Rahmen f. 150 Mk.
in vorzüglicher Ausführung.

Musikwerke:
Zimmbeltram, Cymbalum,
Cymbalon, Automat, mechan.
Accordüthera, Noten u. Bill.
Drehorgel, Johannusorgel, 19, 22.

Pianino, Klavier, Weimar Etag.
Pianino, Primäner- und
Akustik-Veranstaltungen.
Klavier, Klaviere, Klaviers.

Hannabdrucken. Klein
und Schnell, ab 100, mehr
als 1000000 Exemplaren. 20, 10
Mk. Nachr. W. Foetters,
Enden, Kreisland.

Für Fleischer.
Eine Küchenwaage, die
nach jedem Guttage, der bald
in den Ofen kommt bei Feurich in
Görlitz am Ofen.

Porte-Tresors

aus einem Stück bestem Ral-
leder gearbeitet, mit Patentholz
1 Mk. 25 Pf. 1 Mk. 50 Pf. und
2 Mark.



Porte-Tresors,
echt Zechund
oder echt Zuchten,

aus einem Stück gearbeitet, mit
Schloss u. Patentholz, ausger.
Schnell und bill. 2 Mk. 3 Mk.
Zum empfehlen.

Portemonnaies,
Cigarren-Etuis,
Poetebücher,

Photographie - Albums
in toller Ausführung und
großer Auswahl.

F.G. Petermann,
Wälzleinenwaren-Handlung
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.

Kinderwagen-Höfen
Königstraße 36,
Görlitzstrasse 8.

Brauner Wallach

aus toller Qualität, leicht
bis 1000000 Mark in Blaufeuers.
G. Hirschfeld, Nr. 11 u. 12, Neustadt.

Sattler-Nähmaschine
aus toller Qualität, leicht
bis 1000000 Mark in Blaufeuers.
G. Hirschfeld, Nr. 11 u. 12, Neustadt.

Wieber, Sonnen, Bett-, Verf.
Schubertstrasse 2.

Großes dritteltes Schuhmesser
aber mittlere Augen billig zu
verf. Galvaniweg 25, II. r.

Bürsten, Pinsel
und Kammwaren
bei
J. Rappel,
Übergraben 3.

• Treppenleitern -
Malerleitern
F. Beroh. Lange
Amalienstr. 11 u. 13.

Brillen, Kreuz, F.
BLÜTHNER-
Pianino,

wunderb. Tonfülle, sofort
billig zu verkaufen. Blumen-
strasse 66, Gartenhaus patente.

Specialist für
Perrückchen

Toupet, Scheitel,
festigt der Natur tren.

Eduard Springer, Arbeiter,
Waffstr. 2, gegenüber Scheffelstr.

Pianino, sol. wie neu, bill.
zu verf. Striezelmarkt. 16, 2.

En gros!

En détail!

Grösstes Special-Haus für Herren- u. Knaben-Garderoben.

Die Vortheile, welche ich biete, sind:

Selbstfabrikation!
Sparsamkeit von nur guten
gewöhnlichen Stoffen!
Grosser Umsatz
wenig Spesen!
die außergewöhnlich
billigen Preise!
sind und Schnitt!
vorzüglich!

10 L. Grossmann
Wettiner-Straße 10
Preis-Liste
für die Winter-Saison 1895:

Abtheilung
für Herren.

Winter-Paletots

a 10, 12, 14, 15, 18, 20, 22, 24, 28-50 Mk.

Abtheilung
für Knaben.

Winter-Paletots

a 2,50, 3, 4, 4,50, 5, 5,50, 6, 7, 8, 9, 10 Mk.

Pelerinen- und
Hohenzollern-Mäntel

a 15, 18, 20, 21, 24, 25, 28, 30-38 Mk.

Pelerinen- und Militär-
Mäntel

a 1, 1,50, 5, 5,50, 6, 6,50, 7, 7,50, 8-15 Mk.

Joppen mit Futter

a 6,50, 7, 7,50, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15 Mk.

Winter-Joppen

a 3, 3,10, 3,80, 4,20, 4,60, 5-8 Mk.

Sacco-, Rock- und
Gehrock-Anzüge

a 12, 15, 16, 18, 20, 22, 24, 25, 27-45 Mk.

Anzüge

in reizenden Ausführungen

a 2, 2,50, 3, 3,50, 4, 5, 6, 7, 8-20 Mk.

Stoffhosen

a 2,50, 3,00, 3,50, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10-15 Mk.

Einzelne Jacken

stets

Einzelne Hosen

am Lager.



Meinen werthen Kunden

theile ich ergeben mit, daß die in obiger Preis-Liste enthaltenen
Preise nur für moderne, frische, diesjährige, garantirt
fehlerfreie Sachen sind und ich keine Partie-,
Kantisch- oder Konkurswaren führe, da solche fast
immer mit Fehlern oder Mängeln behaftet sind.



I. Grossmann
10 Wettiner-Straße 10.
parterre u. 1. Etage.

Heirath.

Ein j. Mann, eben. Alter,
durch gesellschaftlich beliebt,
ausgest. künstlerische Erziehung.
Bei eines Fabrikationsgeschäfts,
sucht die Bekanntschaft einer Dame
wieder Verheirathung. Einigkeit
wahr Bildung, Wirtschafts-
lichkeit, häusl. Sinn u. ein Betrag
nicht unter 15.000 Mk. sind
Bedingung, während Sinn für
Musik und musikal. Kenntnis
ein wichtigt seyn würden. Damen
oder deren Eltern, welche auf
diesen erachteten Autz
reagieren, belieben ihre Adr. und
ev. Photographie F. P. 350;
an Rudolf Mosse, Dresden
eingezogenen.

Duysen-

Flügel, Kl. sol. sowie Pianino
in ihm. Geb. beide vorzügl. im
Ton, sehr preiswert. Eine
neue Pianinos in groß. Auszug
zu Kauf u. Miete.

Tafel-Pianos zu 30 u. 100 Mk.

E. Hoffmann, Amalienstr. 15.

Südamerika - Briefmarken
und -Ganzsachen, reichs. Son-
der, bed. unter Katalog emp-
fiehlt Wilh. Nestler, Dresden
Postenstrasse 48.

Ein entzückendes

Pianino,

schön, wohbaumt,
prächt. Tonfülle,
billig zu verkaufen.

R. Schulze, Altmarkt 8, 2.

Corsets

für starke Damen
in den neuesten Farben.
J. Behrendt,
Holbeinstr. Ecke Kleinzige.

PATENT

Modell- & Marken-Schutz
in allen Staaten besorgt
Patentanwalt Rud.

SCHMIDT

DRESDEN

Schlossstr. 2 (Café Central)

W. W. Uhren

Uhrhersteller bei Verkaufsräumen

reisangabe repariert?

bei Georg Hann

Neumarkt 14

Uhrmacher

• Treppenleitern -

Malerleitern

F. Beroh. Lange

Amalienstr. 11 u. 13.

Brillen, Kreuz, F.

BLÜTHNER-

Pianino,

wunderb. Tonfülle, sofort

billig zu verkaufen. Blumen-

strasse 66, Gartenhaus patente.

Specialist für

Perrückchen

Toupet, Scheitel,

festigt der Natur tren.

Eduard Springer, Arbeiter,

Waffstr. 2, gegenüber Scheffelstr.

Pianino, sol. wie neu, bill.

zu verf. Striezelmarkt. 16, 2.